

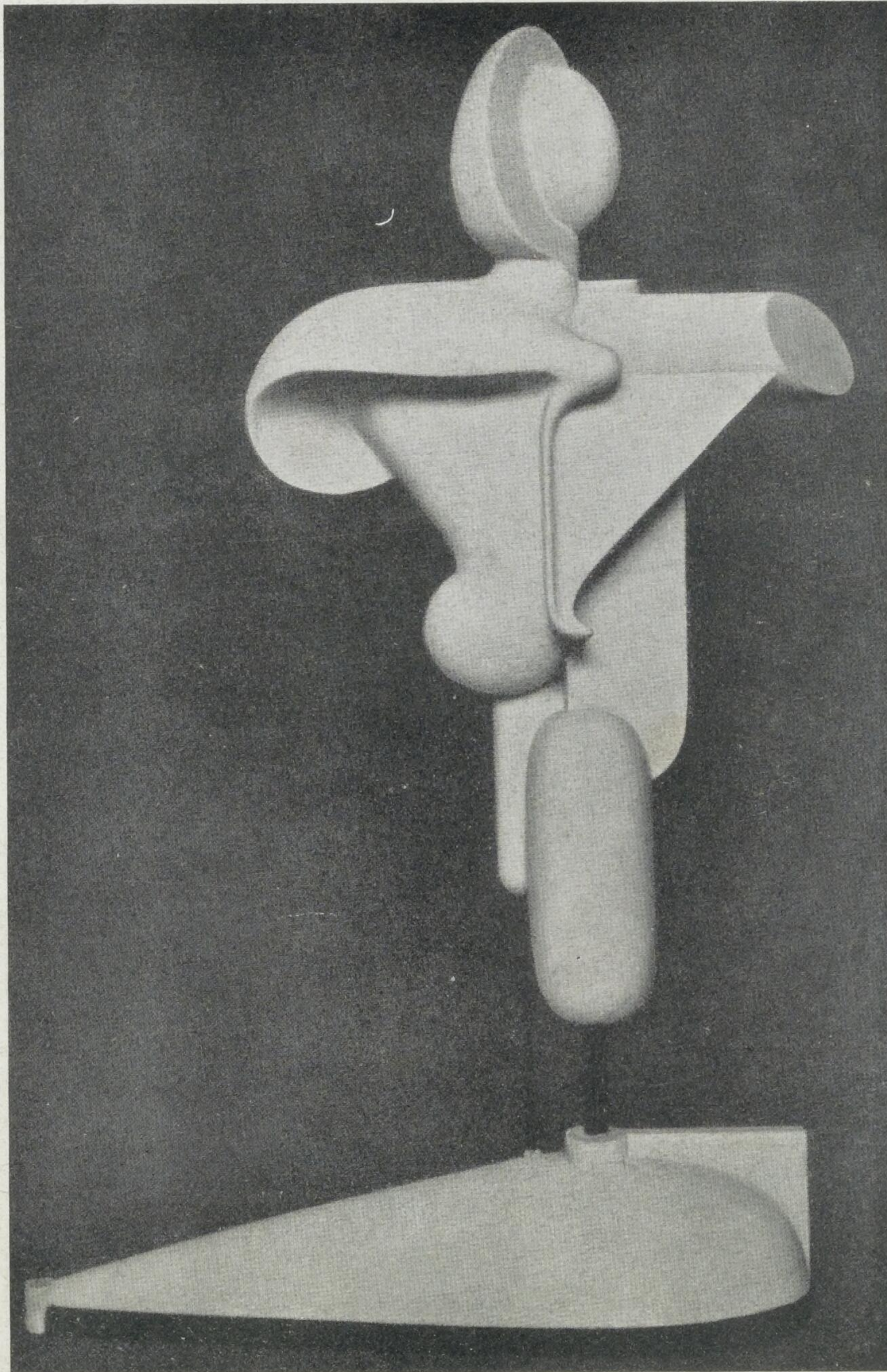
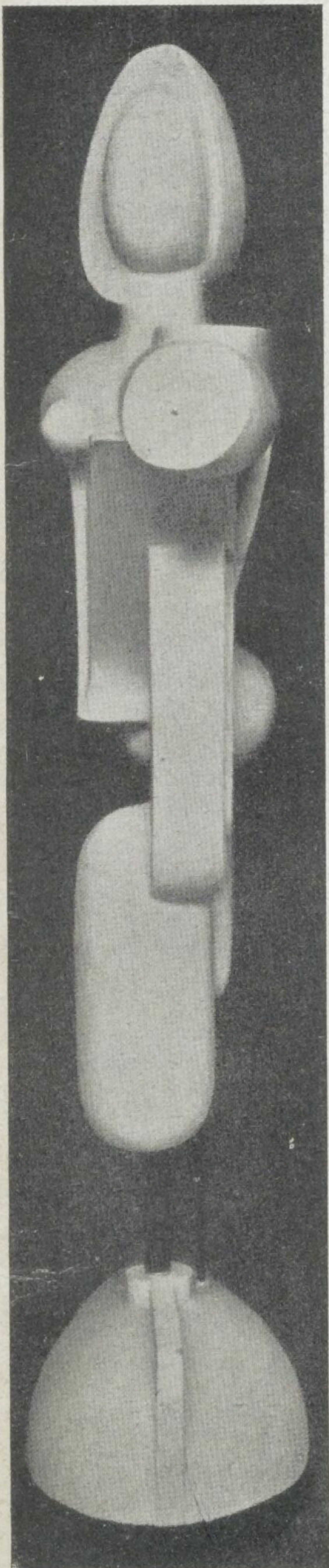
nummer	<b>4</b>
jahrgang	<b>III</b>
bezugspreis jährlich rm.	<b>7.20</b>
preis dieser nummer rm.	<b>2.00</b>

# bauhaus

okt.-  
dez. **1929**

vierteljahr-zeitschrift für gestaltung. herausgeber hannes meyer. schriftleitung: ernst kállai. bauhaus dessau

verlag und anzeigen-verwaltung:  
dessau, zerbster strasse nr. 16



oskar schlemmer:  
rundplastik 1921

# 1929

3. jahrgang nr. 4  
einzelheft preis rmk. 2.—

## inhalt

<b>die bühne</b> von oskar schlemmer	seite <b>3</b>
<b>analyse eines bildes</b> von oskar schlemmer	seite <b>6</b>
<b>die geometrie</b> von le corbusier	seite <b>12</b>
<b>bildbau</b> von willi baumeister	seite <b>15</b>
<b>hochkonjunktur</b> von albert renger-patzsch	seite <b>20</b>
<b>optik - die grosse mode</b> von vordemberge-gildewart	seite <b>21</b>
<b>bauhausvolkswohnung</b>	seite <b>22</b>
<b>miethaus oder siedlungshaus?</b> von hubert hoffmann	seite <b>23</b>
<b>wohnhaus für einen arzt</b> von hans volger	seite <b>27</b>
<b>bauhausnachrichten</b>	seite <b>23</b>
<b>38 abbildungen</b>	

## die bauhausbücher

verlag albert langen, münchen, hubertusstr. 27  
schriftleitung: w. gropius und i. moholy-nagy

- band 1 walter gropius, internationale architektur  
(zweite auflage) geh. 5, in leinen geb. 7 rmk.
- band 2 paul klee, pädagogisches skizzenbuch vergriffen
- band 3 ein versuchshaus des bauhauses vergriffen
- band 4 die bühne des bauhauses  
geh. 5, in leinen geb. 7 rmk.
- band 5 piet mondrian, neue gestaltung vergriffen
- band 6 theo van doesburg, grundbegriffe der neuen  
gestaltenden kunst vergriffen
- band 7 neue arbeiten der bauhauswerkstätten  
geh. 6, in leinen geb. 8 rmk.
- band 8 i. moholy-nagy, malerei, photographie, film  
(zweite auflage) geh. 7, in leinen geb. 9 rmk.
- band 9 w. kandinsky, punkt und linie zur fläche  
(zweite auflage) geh. 15, in leinen geb. 18 rmk.
- band 10 j. j. p. oud, holländische architektur  
(zweite auflage) geh. 7, in leinen geb. 10 rmk.
- band 11 k. malewitsch, die gegenstandslose welt, begrün-  
dung und erklärung des russischen suprematismus  
geh. 6, in leinen geb. 8 rmk.

## neu erschienen ist:

- band 13 a. gleizes, kubismus  
geh. 8, in leinen geb. 10 rmk.

## in kürze erscheinen:

- band 12 w. gropius, bauhausneubauten in dessau  
band 14 i. moholy-nagy, von material zu architektur

## die sammlung wird fortgesetzt

## die bauhaus-zeitschrifterscheint vierteljährlich

bezugspreis jährlich rmk. 7.20  
einzelnummer rmk. 2.—  
preis dieser nummer rmk. 2.—

## abonnements bei dem verlag oder durch den buchhandel

### verlag und anzeigenverwaltung: dessau, zerbster str. 16

postscheckkonto: magdeburg 16662  
telefon sammel-nr. 3106  
für den anzeigenteil verantwortlich:  
paul peipmann, dessau.

## bezugs- und zahlungsbedingungen:

abonnements haben geltung bis ende des laufenden kalenderjahres. abonnements, die 30 tage vor ablauf d. laufenden kalenderjahres beim verlage schriftlich nicht gekündigt sind, gelten als um das nächste kalenderjahr verlängert. erteilte rechnungen sind so zeitig zu begleichen, daß der verlag spätestens 8 tage nach rechnungsdatum über die rechnungsbeträge verfügen kann. überfällige forderungen erhöhen sich um mahn- und inkassospesen. ausfall der zeitschriftenlieferung ohne verschulden des verlages (streik, höhere gewalt usw.) berechtigt nicht zum verlangen nach minderung des bezugspreises oder schadenersatzleistung. erfüllungsort und gerichtstand für beide teile ist dessau.

## sendungen an die redaktion: bauhaus dessau

für die redaktion verantwortlich:  
ernst kállai, dessau.  
für unverlangte beiträge und rezensionsexemplare keinerlei gewähr.

## alle rechte vorbehalten

## generalvertretung des bauhauses

architekturbedarf dresden-a.  
kabinett am ferdinandplatz.  
technische spezialabteilung  
der neuen kunst fides g. m. b. h.

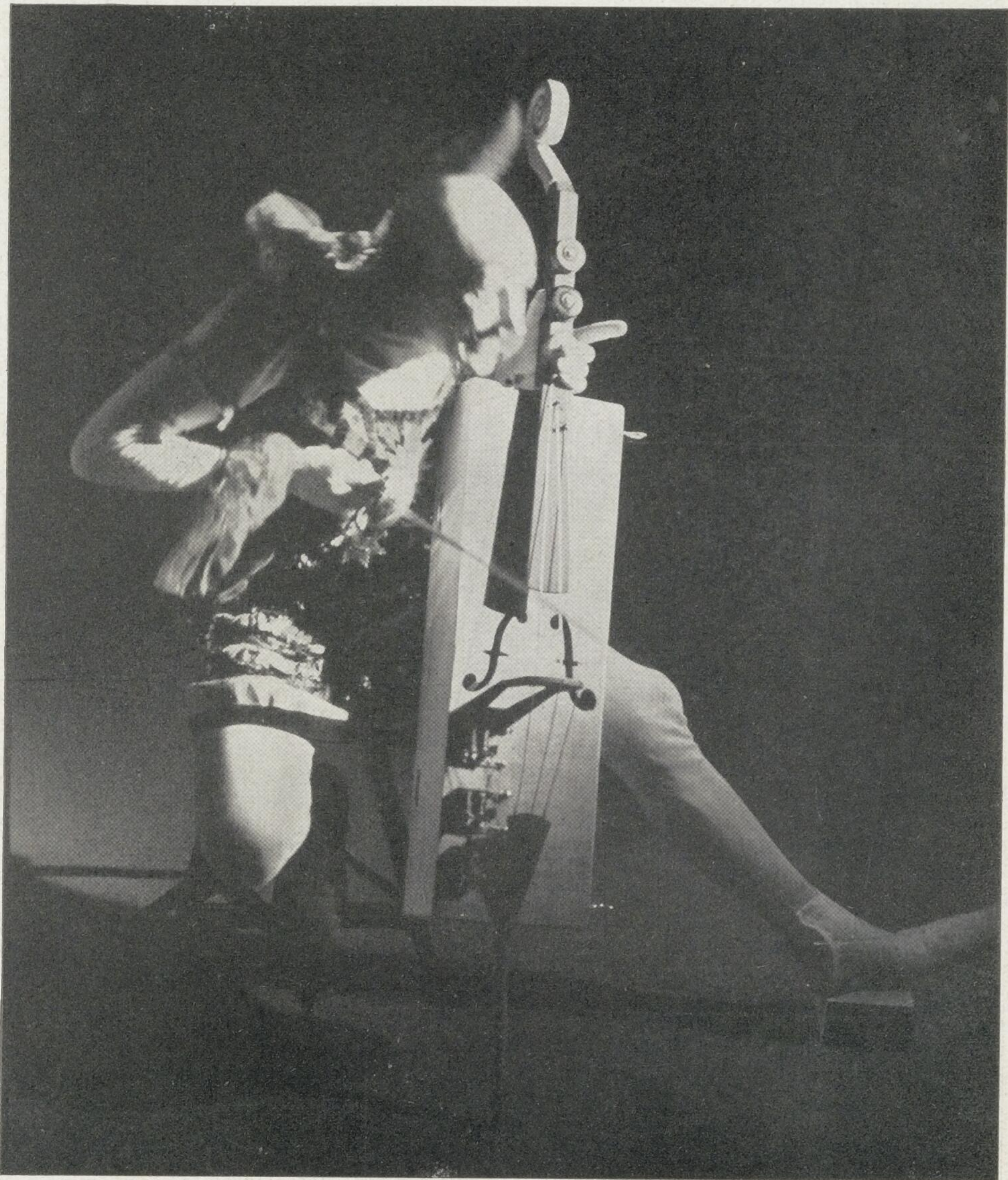
## moderne wohnungs- und wirtschaftseinrichtungen

**RED** internationale monatschrift  
für moderne gestaltung.  
schriftleiter: k. teige.

**prag II.** cerna 12a. tschechoslowakei.  
ein heft 0.85 rmk.  
jahresabonnement (10 hefte) 8.50 rmk.

# bauhaus zeitschrift für gestaltung

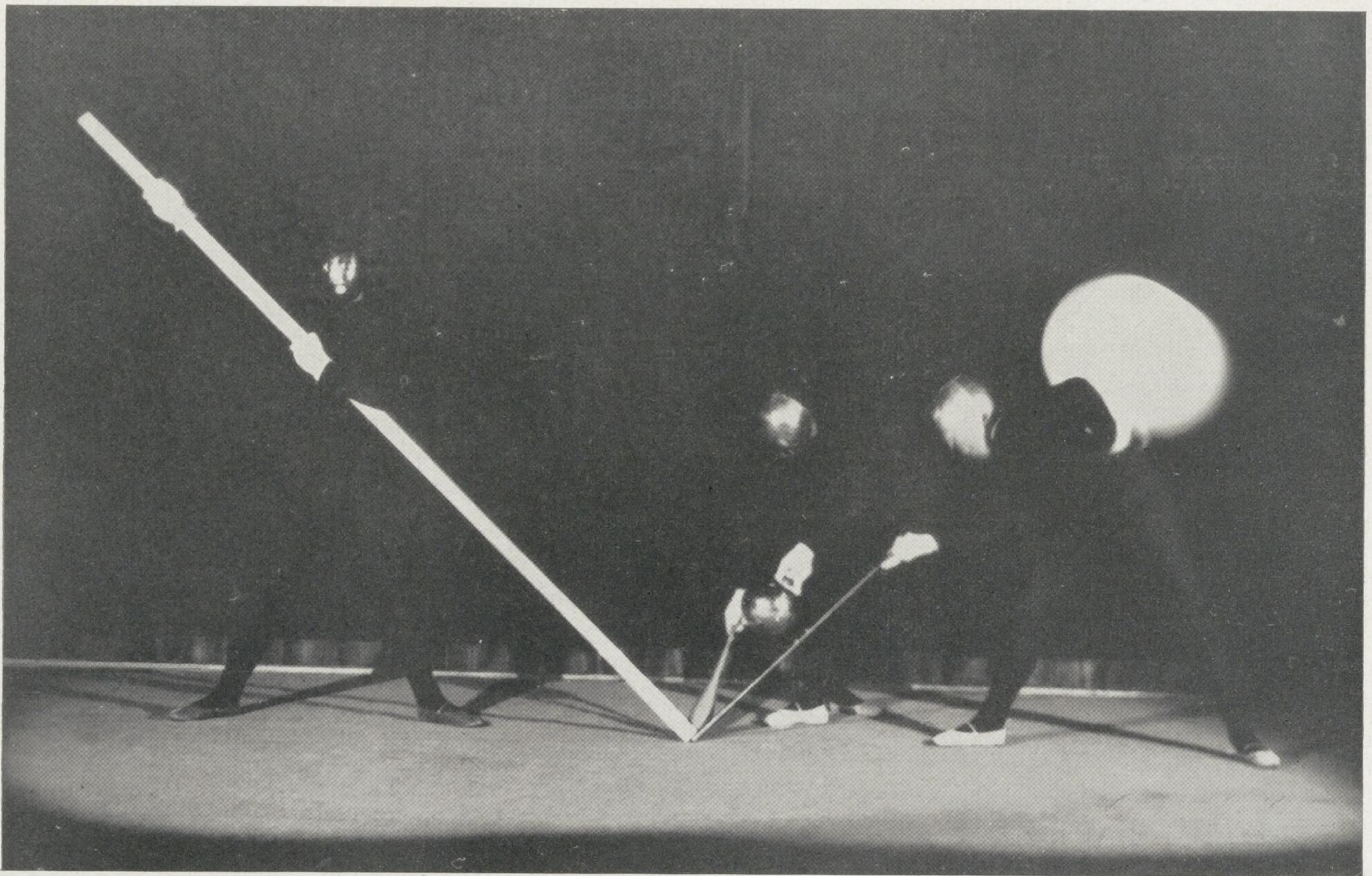
herausgeber: hannes meyer  
schriftleitung: ernst kállai



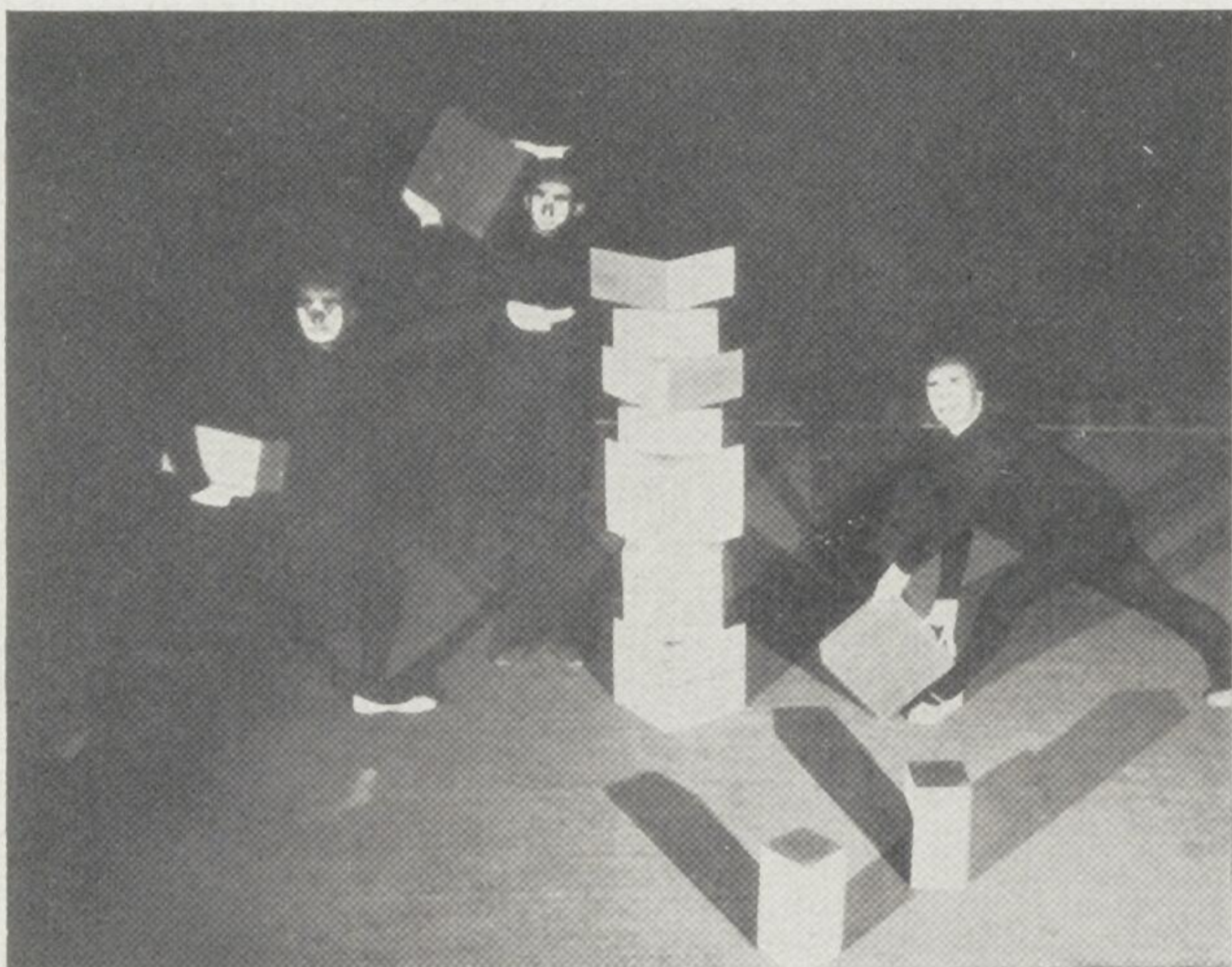
oskar schlemmer als  
musikalischer clown

## lieber oskar schlemmer

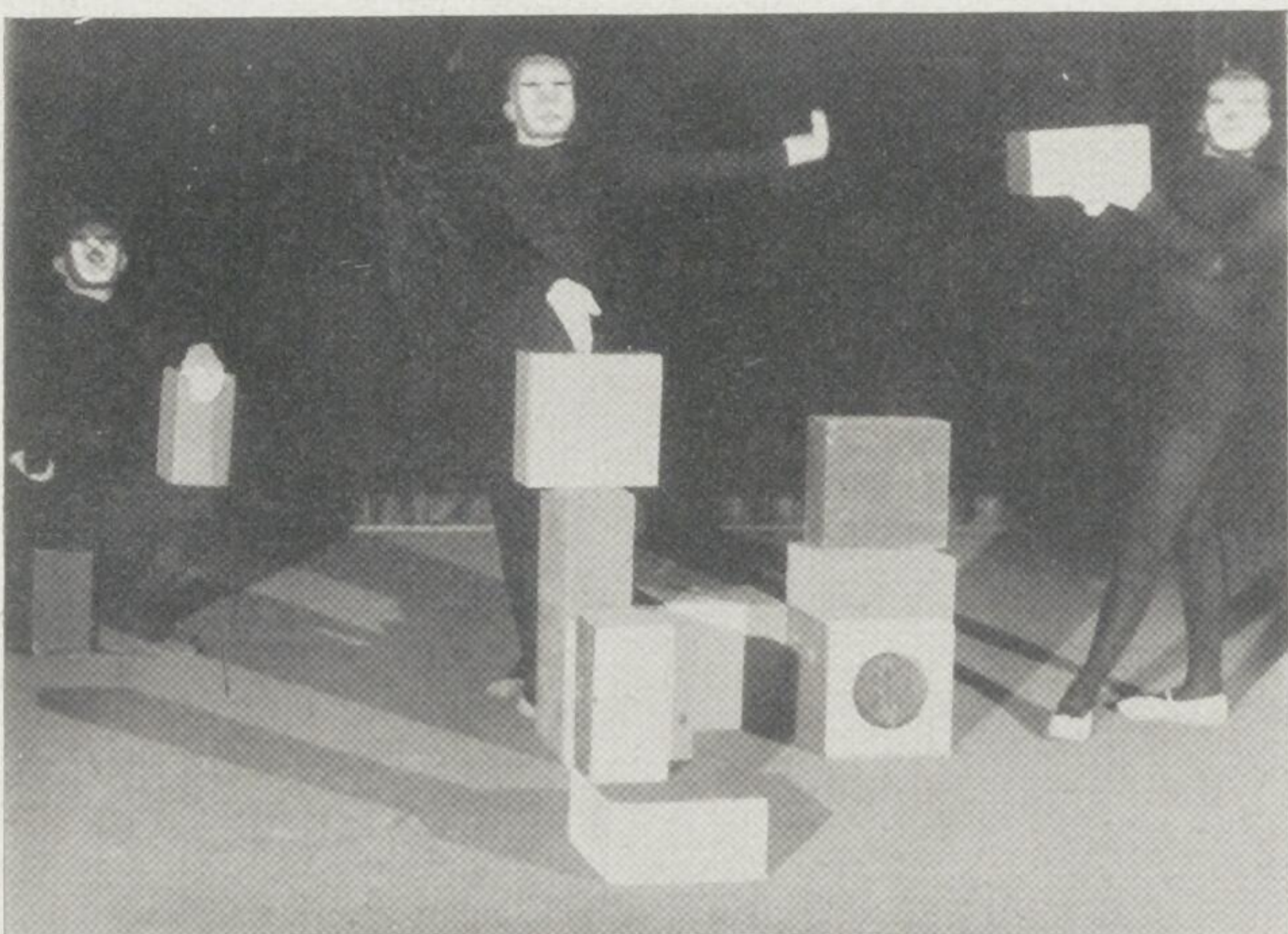
sie sind nach breslau, an die akademie gegangen . . . grund, um sich zum abschied eine ausgiebige schlemmerei in ihren werken zu gönnen. sie sollen bild und wort führen. hier, in dieser bauhausnummer — und in breslau. dies wünscht ihnen von Herzen  
das bauhaus.



1



2



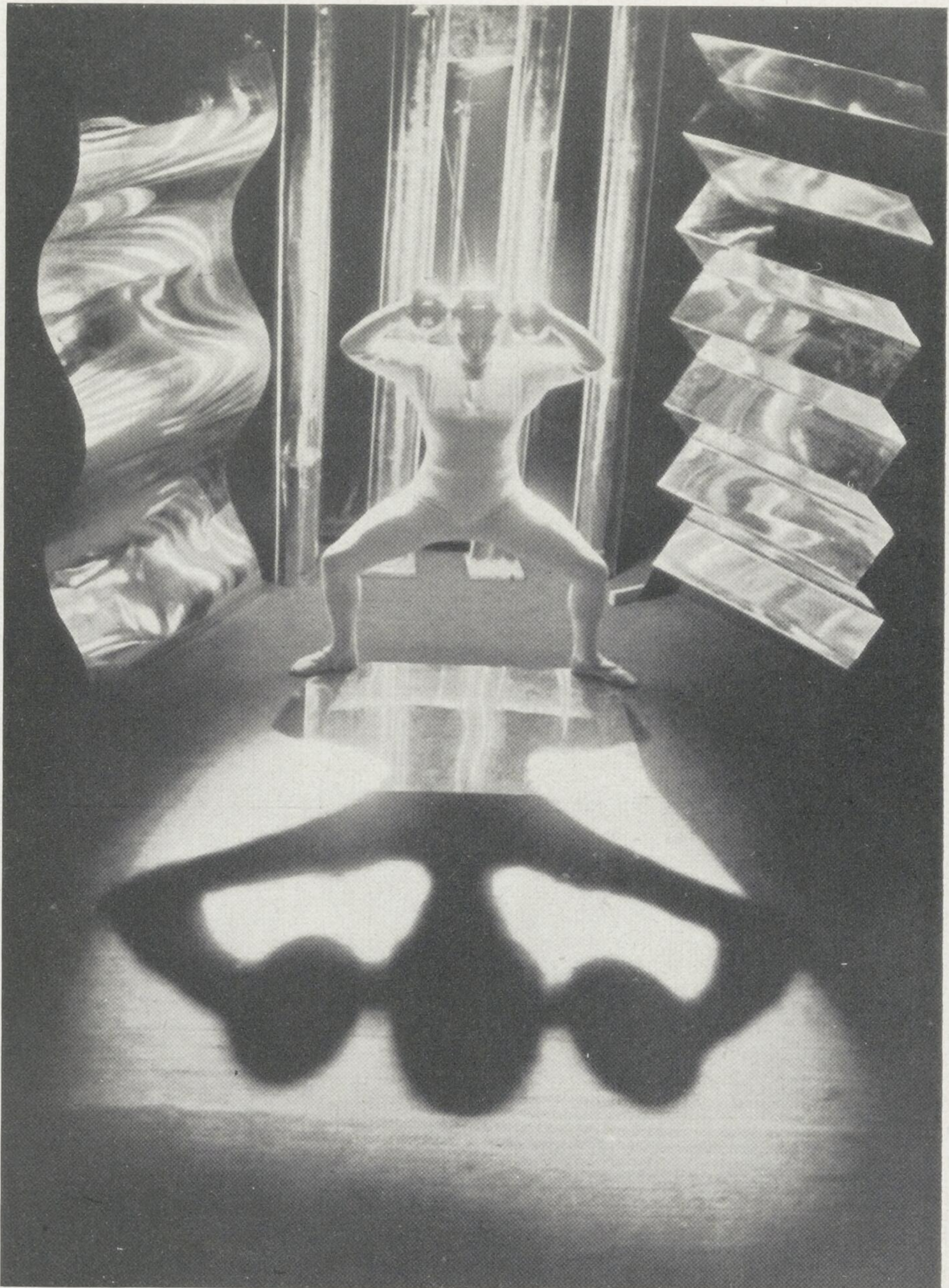
3

**bauhausbühne, leitung: oskar schlemmer**

1: formentanz (siedhoff, mentzel, fisher)

2 u. 3: baukastenspiel „ „ „

fotos lux feinger



bauhausbühne  
leitung: oskar schlemmer  
metalltanz karla grosch

## die bühne

als stätte zeitlichen geschehens bietet die bewegung von form und farbe; zunächst in ihrer primären gestalt als bewegliche, farbige oder unfarbige, lineare, flächige oder plastische einzelform, desgleichen veränderlicher beweglicher raum und verwandelbare architektonische gebilde. solches kaleidoskopisches spiel, unendlich variabel, geordnet in gesetzmäßigem verlauf, wäre — in der theorie — die absolute schaubühne. der mensch, der beseelte, wäre aus dem gesichtsfeld dieses organismus der mechanik verbannt. er stünde als „der vollkommene maschinist“ am schaltbrett der zentrale, von wo aus er das fest des auges regiert.

indessen sucht der mensch den sinn. sei es das faustische problem, das sich die erschaffung des homunkulus zum ziele setzt; sei es der personifikationsdrang im menschen, der sich götter und götzen schuf: der mensch

sucht immerdar seinesgleichen oder sein gleichnis oder das unvergleichliche. er sucht sein ebenbild, den übermenschen oder die phantasiegestalt.

der organismus mensch steht in dem kubischen, abstrakten raum der bühne. mensch und raum sind gesetz erfüllt. wessen gesetz soll gelten?

entweder wird der abstrakte raum in rücksicht auf den natürlichen menschen diesem angepaßt und in natur oder deren illusion rückverwandelt. dies geschieht auf der naturillusionistischen bühne. oder der natürliche mensch wird in rücksicht auf den abstrakten raum diesem gemäß umgebildet. dies geschieht auf der abstrakten bühne. die gesetze des kubischen raumes sind das unsichtbare liniennetz der planimetrischen und stereometrischen beziehungen.

dieser mathematik entspricht die dem menschlichen körper



bauhausbühne, leitung oskar schlemmer  
glastanz karla grosch

innewohnende mathematik und schafft den ausgleich durch bewegungen, die ihrem wesen nach mechanisch und vom verstand bestimmt sind. es ist die geometrie der leibesübungen, rhythmik und gymnastik. es sind die körperlichen affekte (dazu die stereotypie des gesichts), die in dem exakten equilibristen und in den massenriegen des stadions, wiewohl hier ohne bewußtsein der raumbeziehungen, zum ausdruck kommen.

die gesetze des organischen menschen hingegen liegen in den unsichtbaren funktionen seines inneren: herzsschlag, blutlauf, atmung, hirn- und nerventätigkeit. sind diese bestimmend, so ist das zentrum der mensch, dessen bewegungen und ausstrahlungen einen imaginären raum schaffen. der kubisch-abstrakte raum ist dann nur das horizontal-vertikale gerüst dieses fluidums. diese bewegungen sind organisch und gefühlsbestimmt. es sind die seelischen affekte (dazu die mimik des gesichts), die in dem großen schauspieler und den massenszenen der großen tragödie zum ausdruck kommen.

in alle diese gesetze unsichtbar verwoben ist der tänzermensch. er folgt sowohl dem

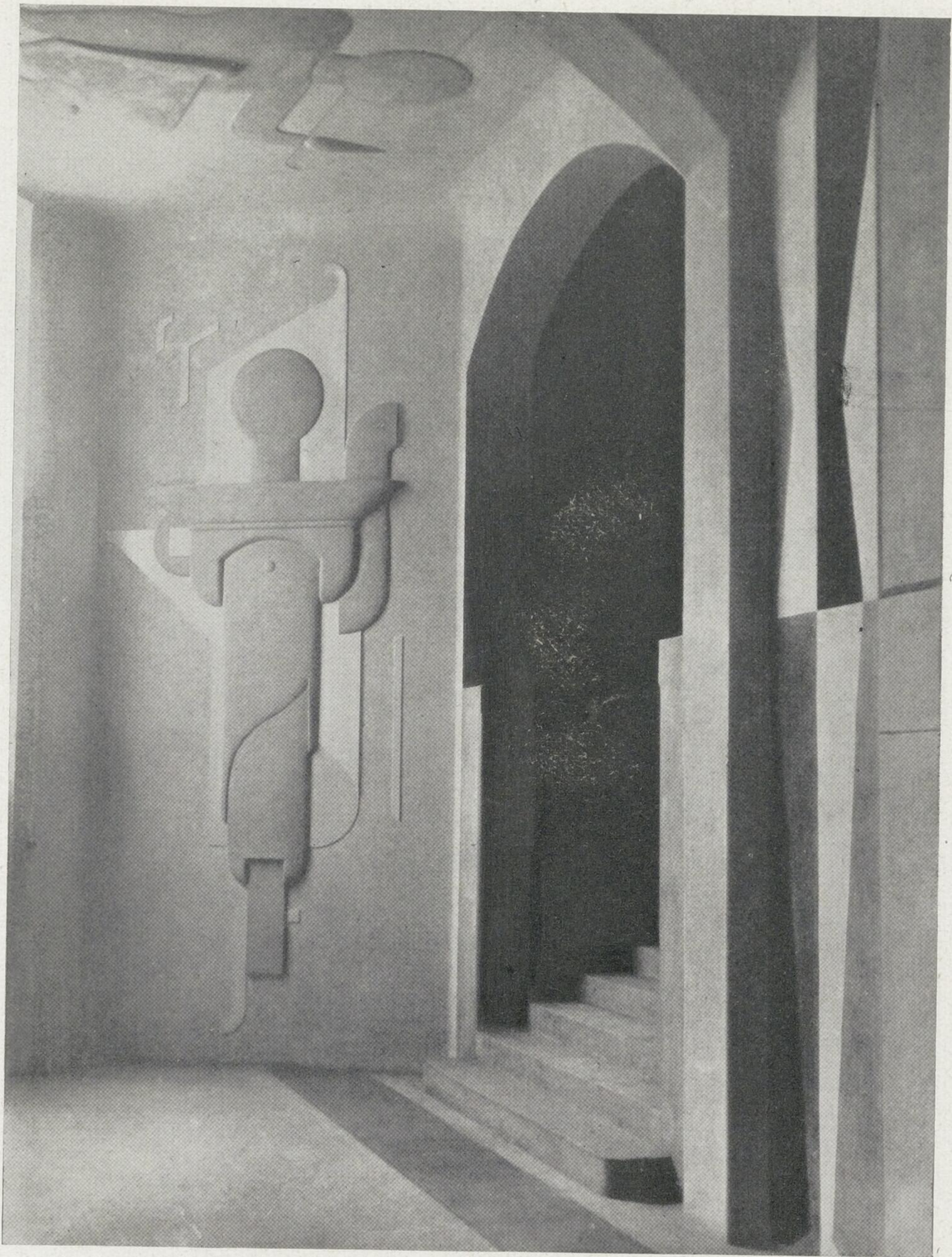
gesetz des körpers als dem gesetz des raumes; erfolgt sowohl dem gefühl seiner selbst wie dem gefühl vom raum.

indem er alles folgende aus sich selbst gebiert — ob er in freier abstrakter bewegung oder sinndeutender pantomime sich äußert; ob auf der einfachen bühnenebene oder in einer um ihn erbauten umwelt; ob er dahin gelangt zu sprechen oder zu singen; ob nackt oder vermummt — er leitet über in das große theatralische geschehen.

die umbildung des menschlichen körpers, seine verwandlung, wird ermöglicht durch das kostüm, die verkleidung. kostüm und maske unterstützen die erscheinung oder verändern sie, bringen das wesen zum ausdruck oder täuschen über dasselbe, verstärken seine organische oder mechanische gesetzmäßigkeit oder heben sie auf.

dem übersinnlichen wie dem unsinn, dem pathetischen wie dem komischen eröffnen sich ungeahnte perspektiven.

(aus: oskar schlemmer: mensch und kunstfigur. bauhausbücher 4: die bühne im bauhaus. albert langen verlag, münchen.)



oskar schlemmer: reliefs im  
eingang des weimarer werk-  
stätten-gebäudes

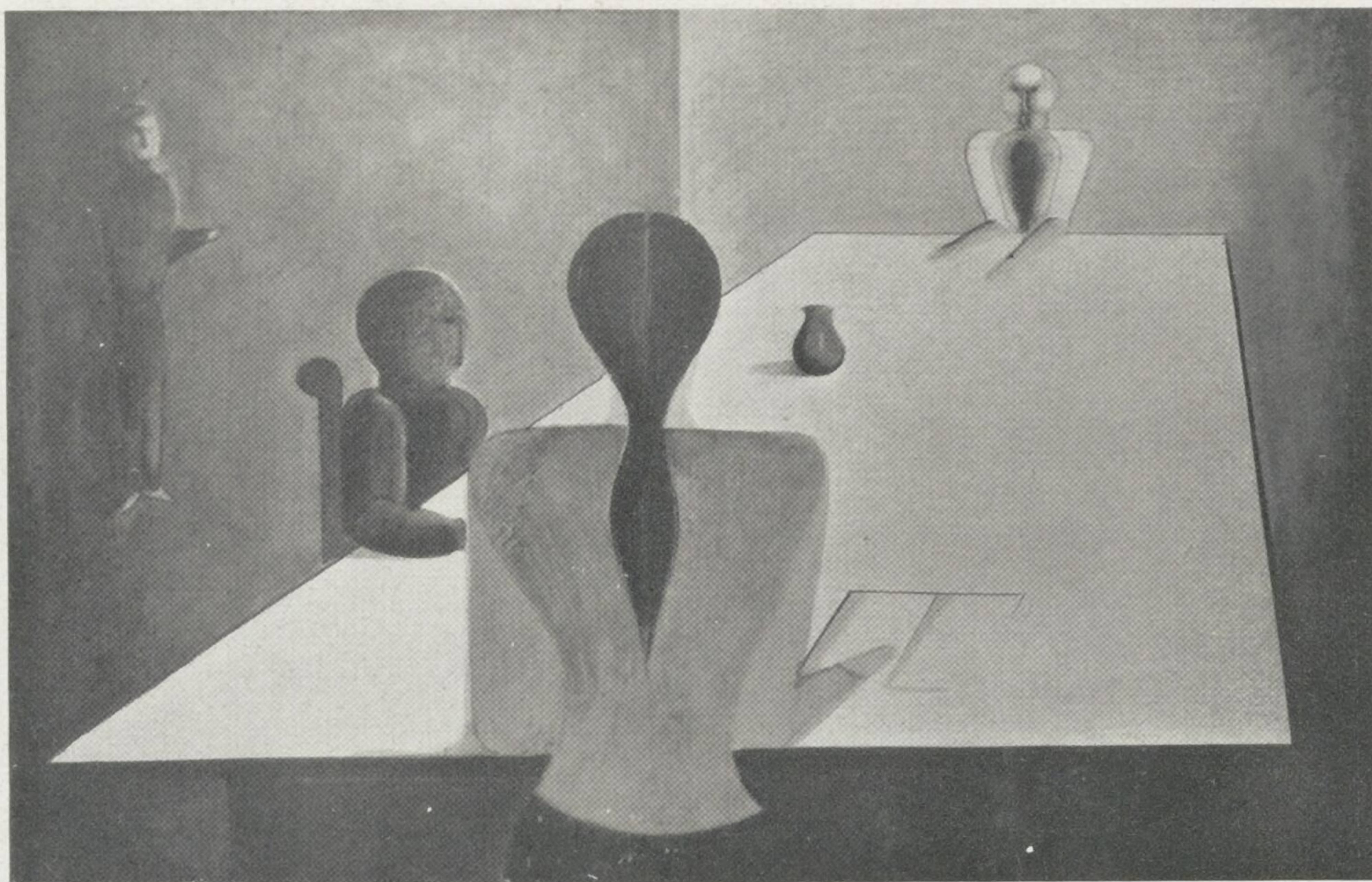
## der maler oskar schlemmer

für schlemmer sind die bilder nicht einziges mittel der mitteilung, er ist nicht maler im üblichen sinne, seine schöpferische begabung tendiert nach der gestaltung schlechthin. er fand im „triadischen ballett“ räumlich-plastische möglichkeiten für das tanztheater, bereitete in seinen inszenierungen zu hindemith und grabbe ein architektonisches bewegungstheater vor, gab in seinen reliefs die anfänge einer der gegenwärtigen architektur entsprechenden dekorativen bewältigung der wandfläche, in zeichnungen und graphiken die grundlagen eines neuen linearen stils. zur malerei findet schlemmer von zeit zu zeit zurück, und dann erfüllt sich in ihr die zielstrebigkeit seiner totalen veranlagung, in der hohe sensibilität für maß und gewicht, proportion und spannung auf der einen seite, abstrahierende verwirklichung der menschlichen figur in raum

und fläche auf der anderen seite kontrapunktlich sich verbinden. so logisch und rationell der aufbau seiner bildkompositionen ist, so wenig entbehrt das resultat der sinnlichkeit und der natur. denn im werk treffen sich fehlerfrei intuitive erkenntnis der seinsgesetze und präzision der fugenmäßig sich bedingenden darstellungsmittel . . .

ohne schlemmers werk auf vergangenes festlegen zu wollen, wäre zu sagen, daß in ihm als dem einzigen deutschen maler die kunst der antike im geiste unserer zeit auflebt. innerhalb der heutigen deutschen kunst bedeutet schlemmer einen sonderfall großen formats und weiter perspektive.

(aus einem artikel von will grohmann  
in „das neue frankfurt“ heft 4, 1928)



oskar schlemmer  
„tischgesellschaft“  
sammlung bienert, dresden

oskar schlemmer

## analyse eines bildes und anderer dinge

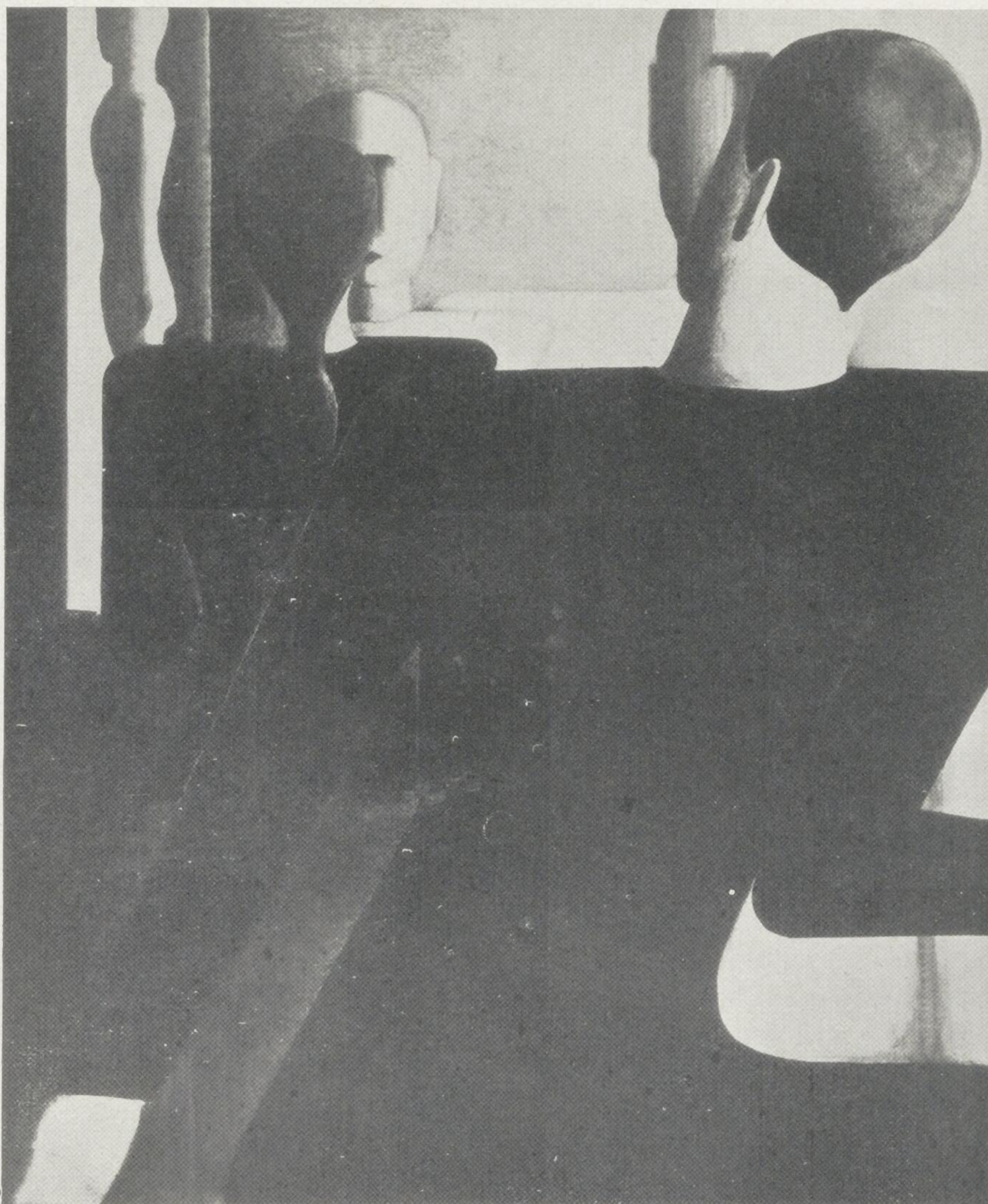
zunächst sei bemerkt, daß neben- und umstehende analysen eine nachträgliche sezierung des bildes bedeuten, womit gesagt sein soll, daß bei der entstehung des bildes nicht die bewußte konstruktion, sondern das unbewußte gefühl am anfang war. es soll nicht geleugnet werden, daß die in der analyse zu tage tretenden formalen elemente beteiligt waren, aber im unterbewußtsein. wenn wir schreiben, ist auch nicht mehr der gefühlzustand herrschend, der es beim erlernen der schreibstaben in der abc-schule war. die entfernung vom ehemals systematisch erlernten schriftzeichen bis zur unleserlichkeit des freien, individuellen ausdrucks ist fundgrube für den analysierenden grafologen und bestes beispiel der metamorphose von konstruktion zu gefühl. der einwand, daß es müßig wäre, sich auf den konstruktiven zustand zurückzuschrauben, trifft nicht zu beim kunstwerk, wo auf dem umgekehrten wege die elemente, mittel und gesetze erkannt werden können, die das gefühl regulierten und die form erstehen ließen.

adolf hoelzel und andere haben sich bemüht, alte meister auf maß und gesetz hin nachzuprüfen und sind dabei zu überraschenden feststellungen gelangt. nicht daß damit der nachweis erbracht sein soll, daß die alten tatsächlich in der vermuteten weise konstruiert haben, was z. b. im falle rembrandt mehr als zweifelhaft erscheint. erwiesen ist vielmehr nur die nachtwandlerische sicherheit von auge und hand, die unbewußt maß-voll und gesetz-mäßig schaffen. zumal beim bild — im gegensatz zur labileren zeichnung; denn dieses, die rechteckige bildtafel, die durch den abschließenden bildrahmen noch verstärkt wird, ist zahl und

maß und gesetz, denen mehr oder weniger stark alles unterworfen ist, was sich auf der elementaren grundform der rechtwinkligen fläche in der folge ereignet. die jüngstvergangenen radikalkuren in der malerei führten bei dem bestreben, zunächst einmal reinen tisch zu machen, bevor neues getan werde, zur verherrlichung der einfarbigen, großen leeren fläche und es zeigte sich, daß ein minimum an linearer und farbiger aufteilung unerhörte spannungen vermitteln kann.

es ist verwunderlich, daß die äußere form des bildes, das rechteckige maß, seit jahrhunderten gleich blieb, und es ist erstaunlich, weiche fülle verschiedenartigster und immer neuer aufbau- und gliederungsorganisationen, komposition genannt, in diesem zeichen gelangen. eigentümlich aber bleibt die tatsache, daß bis heute kein allgemeingültiger kanon für die gesetze in der malerei gefunden wurde, im gegensatz zur musik, der so gesetzgebundenen. wohl wünschte goethe, daß der kontrabaß auch in der malerei gefunden werden möge, wohl war im werk eines dürer, später in dem eines kaspar david friedrich ein bedeutendes maß von farbig-formalem gesetz enthalten, wohl träumten ein delaunay und hoelzel von der endgültigen malerakademie, wo die regeln der kunst, endlich gefunden, nun wohl verwaltet würden. aber was ist selbst die form- und farblehre eines klee und kandinsky, welche die träume jener wohl am weitesten realisiert haben, indem sie eine wohlgeordnete pädagogik schufen, — was ist sie anderes als der schlüssel zu ihrem eigenen reich und — im pädagogischen sinne — das abc und die ersten hilfeleistungen bei kompositionen





oskar schlemmer: „vorübergehender“

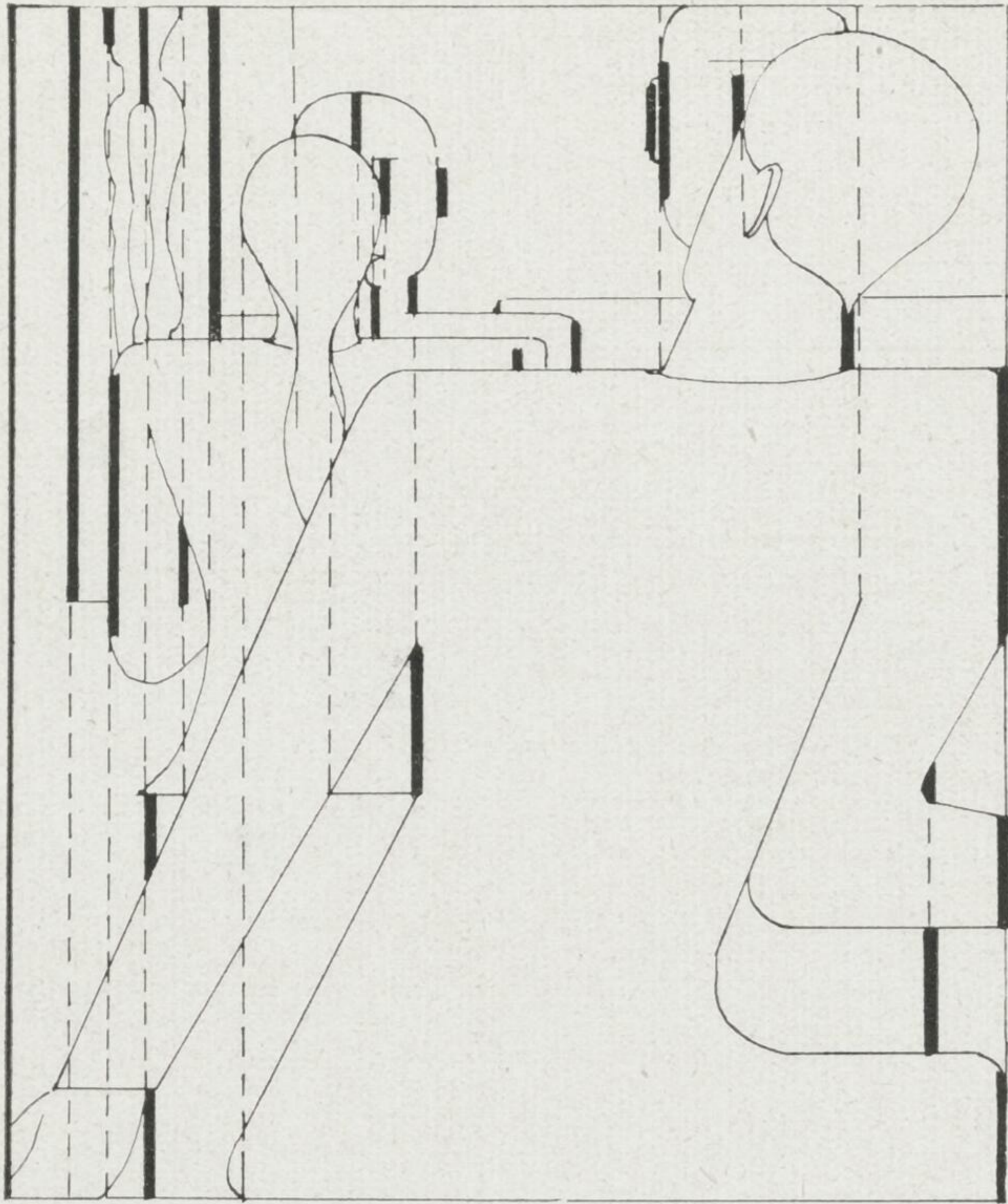
der form, der farbe, der fläche? denn jenseits des formgerüstes und der farbtoneleiter beginnen die imponderabilien: das unermeßbare, unwägbare, mystische des kunstwerks, das, je originaler es ist, jeweils die frage nach dem gesetz erneuert. viel weniger als die gesetze in der musik vermögen jene den sicheren grund zu bilden, darauf sich die fantasiewelt stütze und zur kühnheit steigern. warum wird das gesetz in der malerei, wenn nicht von überlegenem geist geübt, so leicht zum engenden dogma? warum ist hier das resultat so oft sterile stilisierung statt erfüllter stil?

wenn hier versucht wurde, ein bild zu sezieren, so geschah es wie schon gesagt, als nachträgliches, vergnügliches spiel, das in seinen variationen noch um etliche beispiele zu erweitern wäre. denn nichts ist gesagt vom „goldenen schnitt“ diesem interessanten, verführerischen maß, nichts von logarithmus und algebra. weiter ist nichts gesagt von der modellierung, von der in die fläche gebannten plastik und nichts von der räumlichen verlagerung, von der position der figuren in räumlichen dimensionen. zuguterletzt ist nichts gesagt über die farbe: von den kontrasten, vom hell-

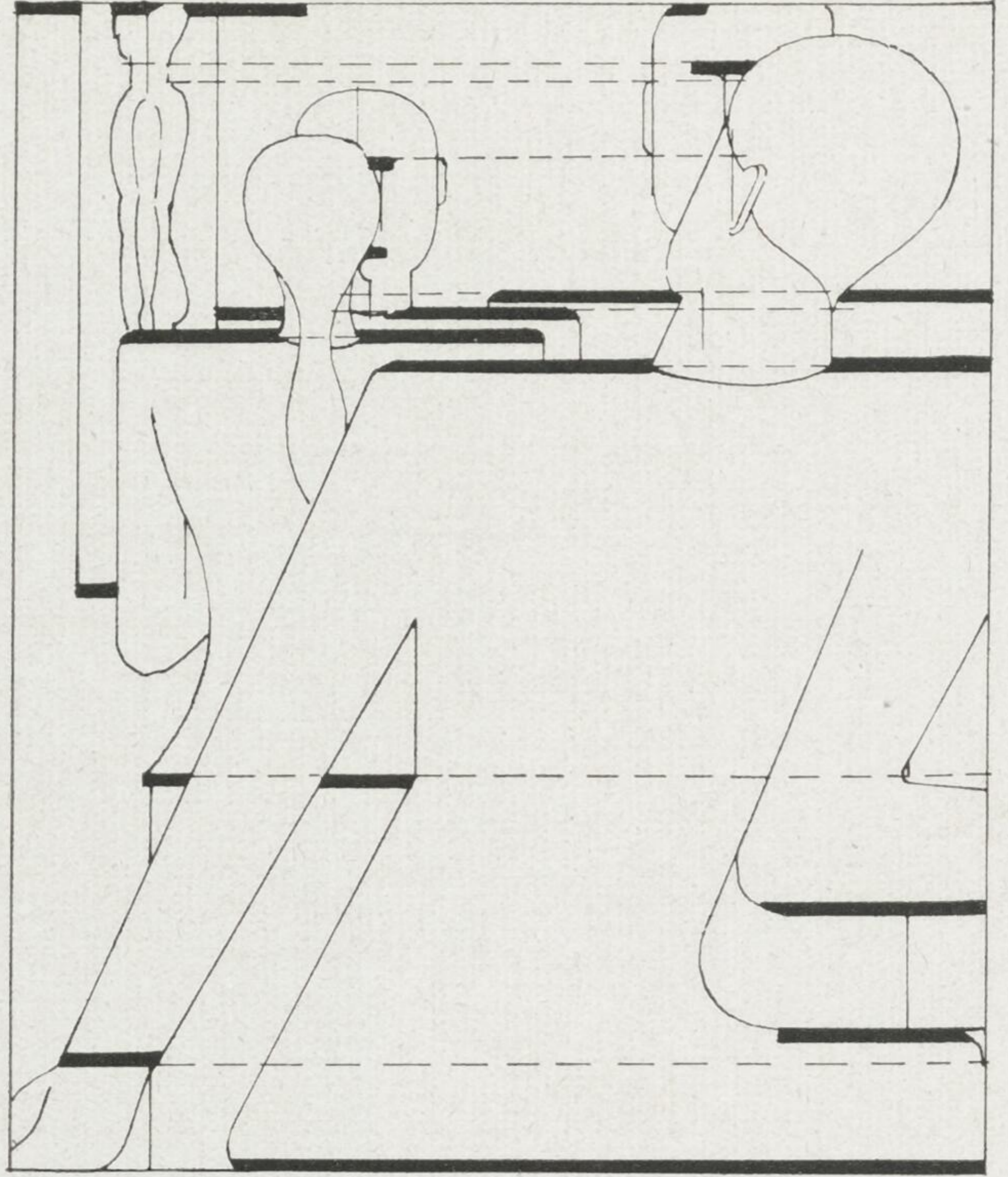
dunkel, von kalt-warm, von den valeurs, dem ton, dem klang, der harmonie. — es ist also in den acht analytischen beispielen nur etwa ein drittel des bildes bloßgelegt, soweit es das grafische, die form, die fläche betrifft.

es wäre auch zu denken, daß auf grund von objektiven messungen nunmehr korrekturen vorgenommen würden, daß teile verschoben, umgestellt, berichtigt würden, vielleicht zum vorteil des ganzen, vielleicht zu seinem ruin. denn ein werk sollte so aus den händen seines urhebers gehen, daß jeder eingriff das gleichmaß zerstört. es wäre zu denken, daß andere als der urheber, gleich- oder andersgeartete künstler analyse treiben, extrakte ihrer auffassung und betrachtungsart geben. solche „kreuzungen“ könnten sehr aufschlußreich sein, wie es die kopien waren, die beispielsweise delacroix nach rubens und rembrandt, manet nach goya, van gogh nach millet malten. — analysen im übertragenen sinn mögen zuletzt erinnerungsbilder sein, auszüge, niederschläge, reflexe, aus der erinnerung gezeichnet, von kindern wie von erwachsenen, von ungebildeten und gebildeten, von laien und von künstlern.

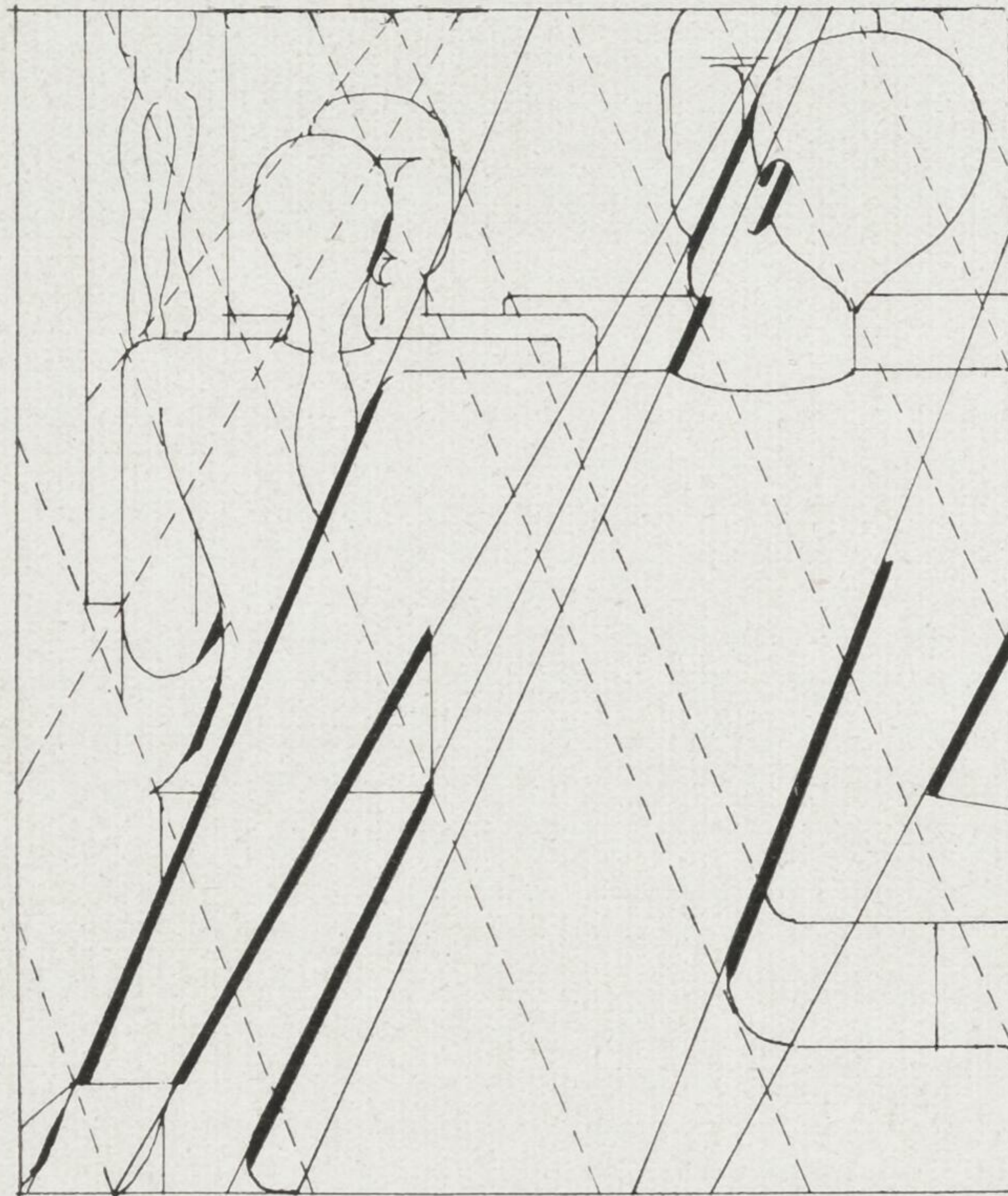
(fortsetzung seite 10)



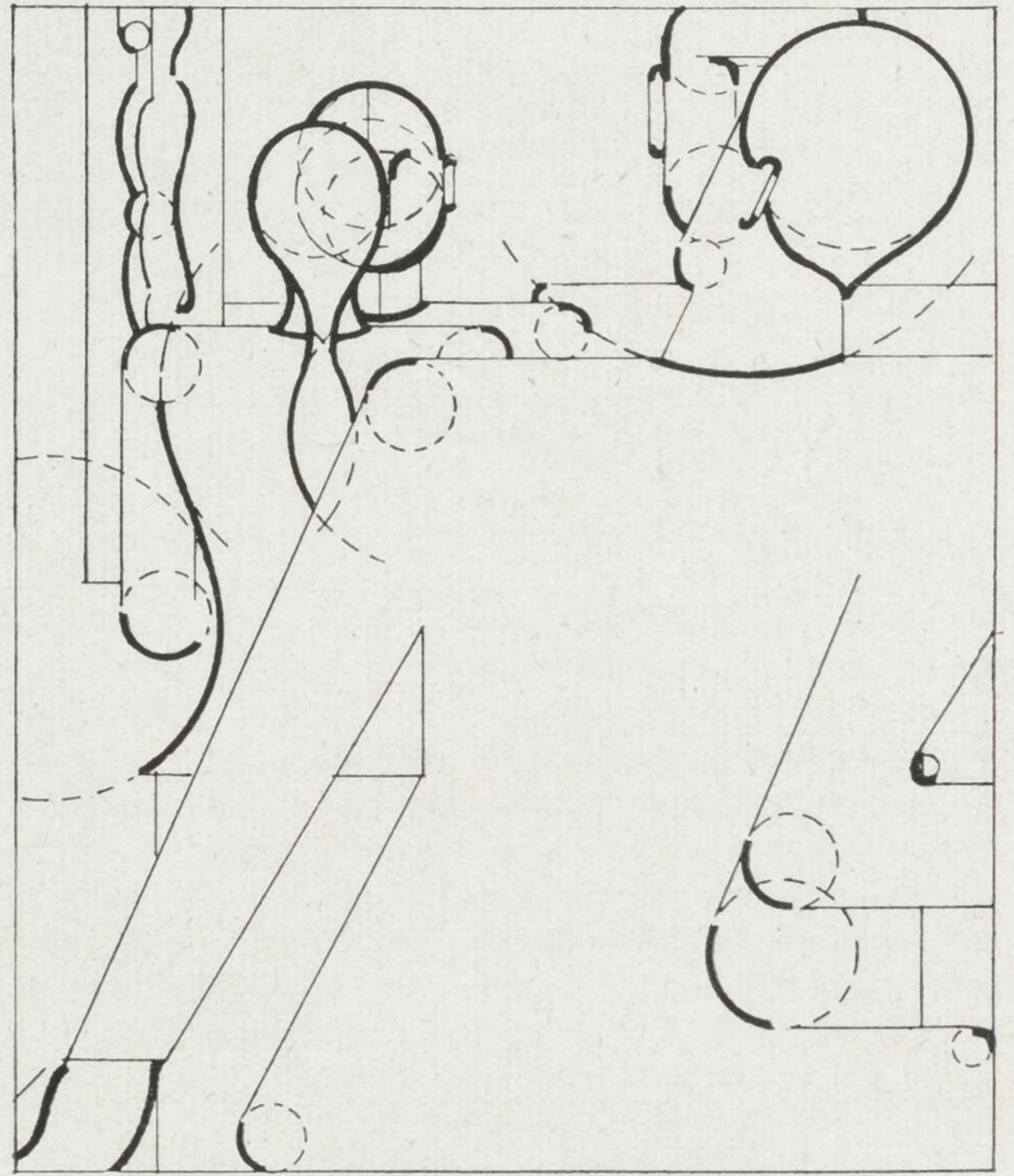
die senkrechten



die wagrechten

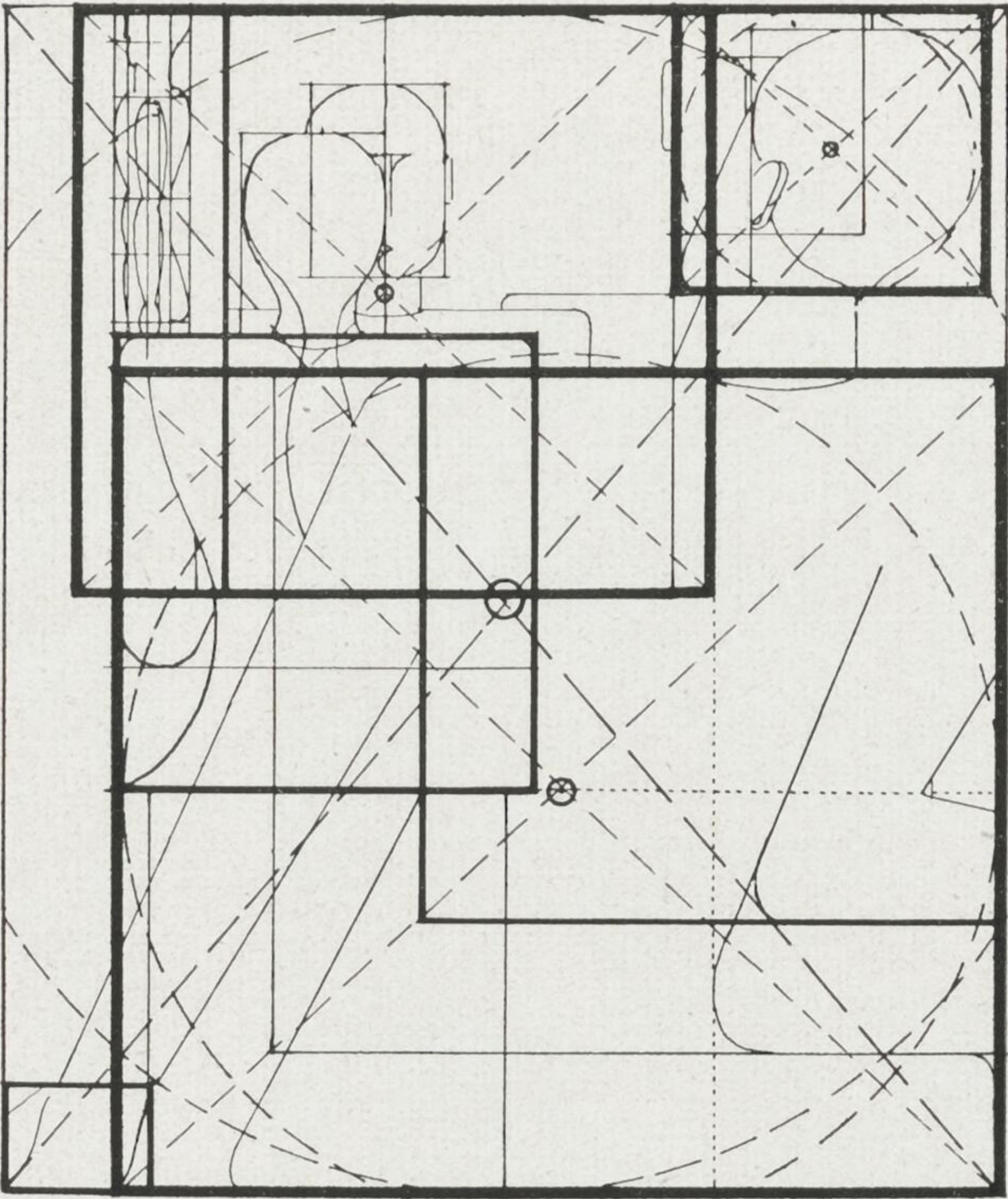


die schrägen



die kurven, bogen und kreise

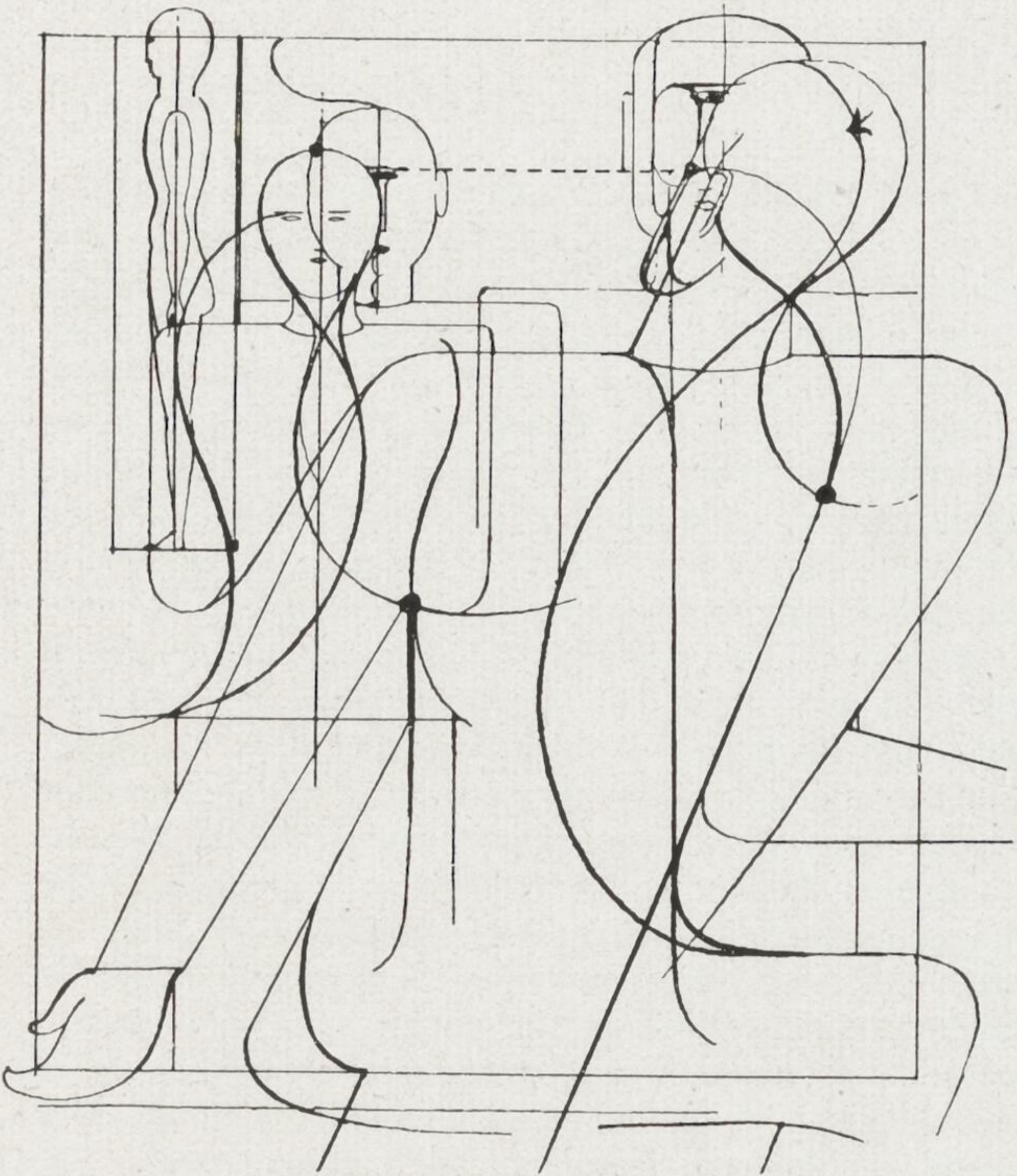
die abbildungen dieser und der folgenden seite stellen eine analyse des gemäldes „vorübergehender“ von oskar schlemmer dar. (reproduktion seite 7)



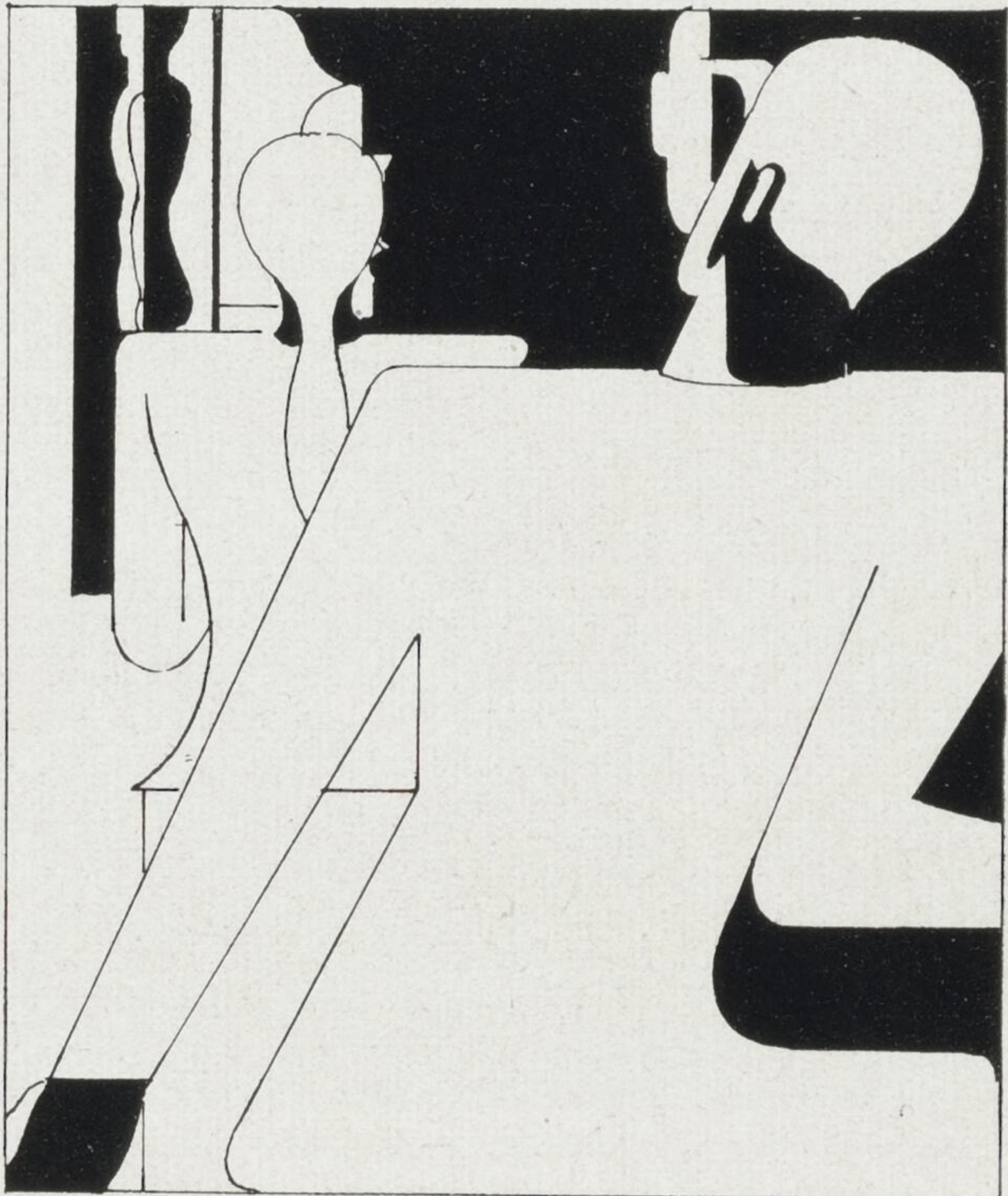
die rechteck-massen und -mitten



das dynamische

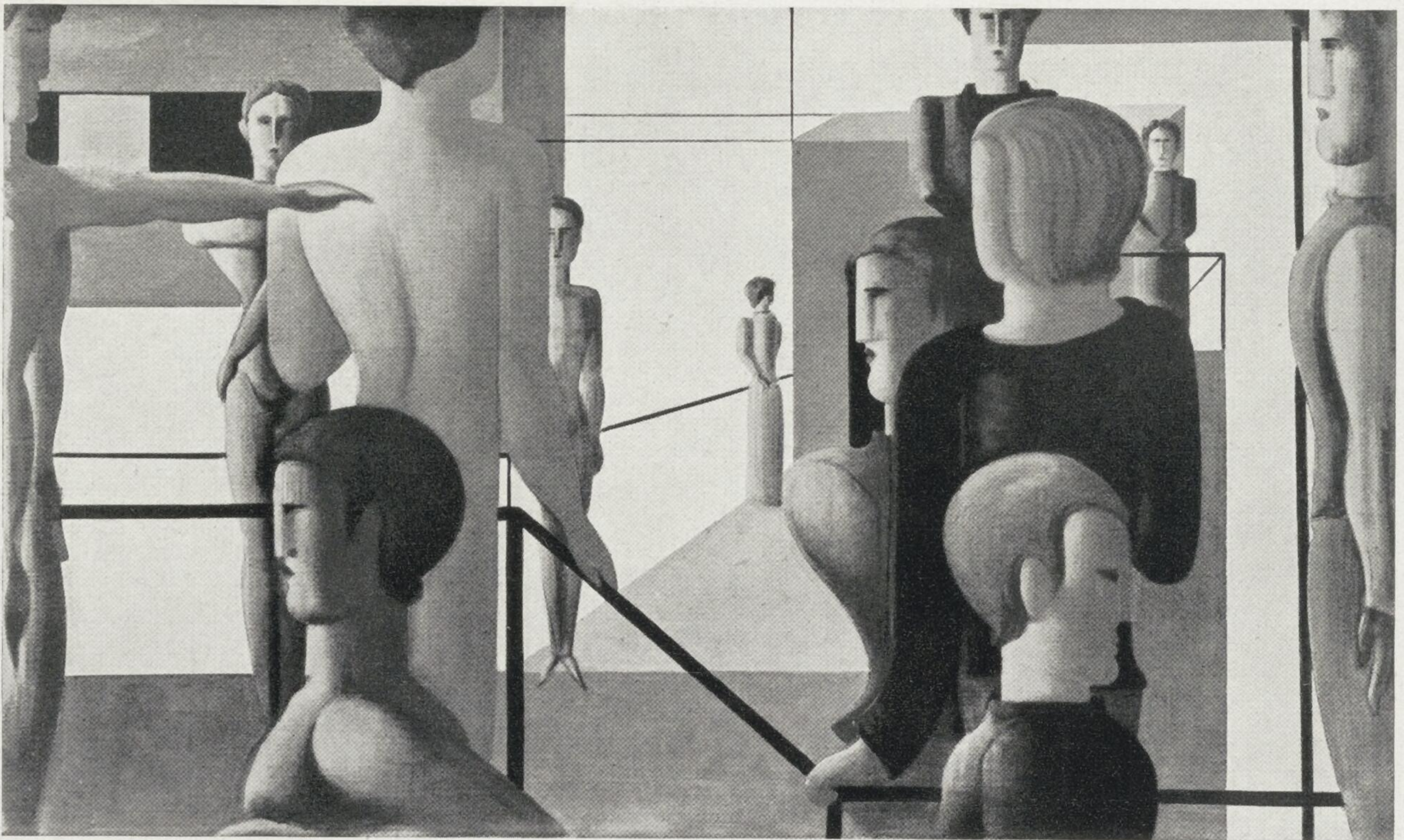


rhythmische beziehungen und ergänzungen



das negativ

sämtliche zeichnungen von oskar schlemmer



oskar schlemmer  
 „bekleidete und unbekleidete in architektur“ öl 1929. bes. r. borst-stuttgart  
 foto fr. van der missen, darmstadt

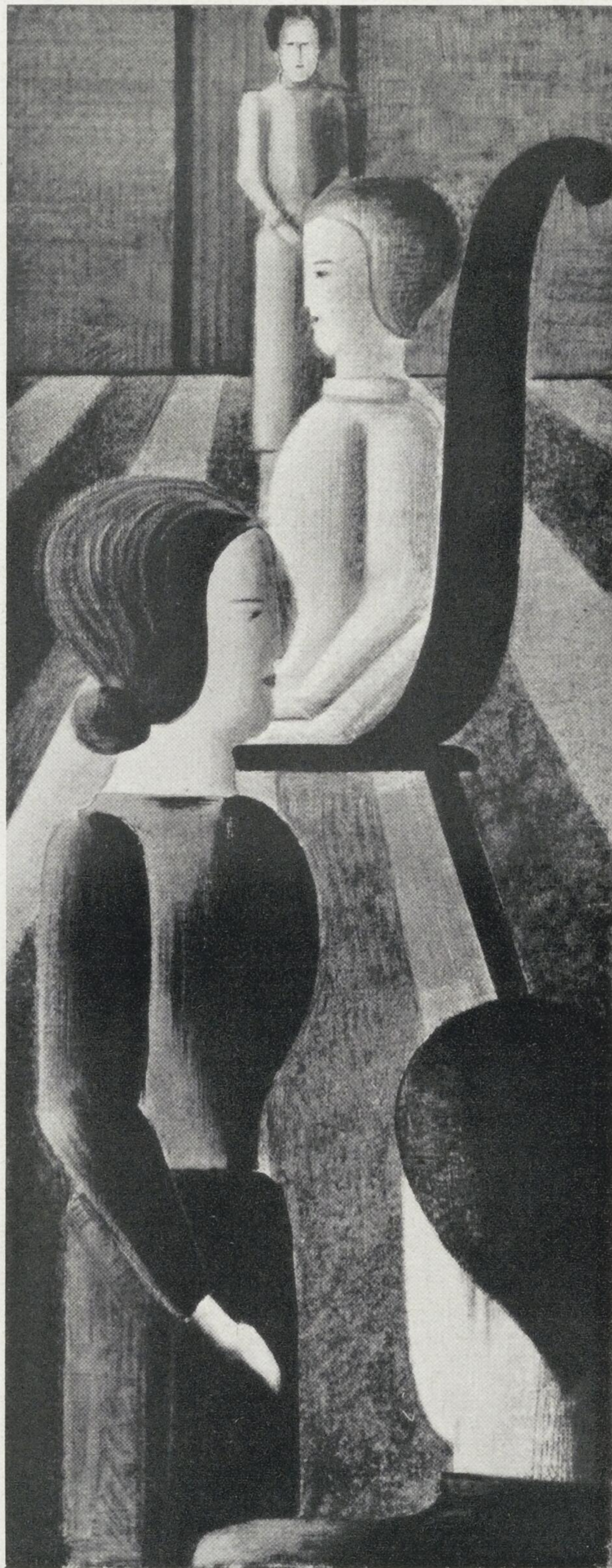
ist das nun nicht in den wind gesprochen, liebes bauhaus?  
 wer interessiert sich denn heute noch für analysen, wo  
 die „synthesen“ kaum eines blickes gewürdigt werden  
 (soweit sie sich in bildform äußern)? gehört die beschäftigung  
 mit derlei dingen nicht der vergangenheit an, der muße,  
 der beschaulichkeit? wer hat denn noch zeit?

ist noch eine basis da für ein gemeinsames, für eine über-  
 einkunft, so breit und weit und weise, daß das individuelle  
 nicht um sich besorgt zu sein braucht? wo besteht der  
 ehemals glückliche zustand des schülers und meisters, wo  
 jener ohne gefahr zunächst in dem schaffen dieses auf-  
 gings, um dann umso freier und selbstständiger daraus  
 hervorzugehen? wo findet sich in unserer so wohltem-  
 porierten zeit noch soviel beschauliche muße, sich die nun  
 einmal unbedingt notwendigen lehrjahre zu gönnen, zeiten  
 der selbstlosen aufnahme, der weitsichtigen orientierung,  
 der sammlung, ohne sozusagen mit dem ersten strich und  
 schritt um originalität und erfolg besorgt zu sein? — alle  
 tiefergehenden leistungen stehen proportional zu einer —  
 geheimen oder offenkundigen — zeit des in-sich-gehens,  
 der versenkung in das selbst und die zeitspanne von der  
 befruchtung bis zur geburt ist in geistigen dingen oft eine  
 ungleich längere als im körperlichen geschehen. noch  
 immer, auch im tempo unserer zeit, will „gut ding weile  
 haben“.

wie seltsam sind oft die wege der schülerschaften zum  
 meisterlichen vorbild! wie oft wird ein werk, ein mensch  
 bewundert und idealistisch verehrt, scham oder stolz aber  
 hindern den bewunderer, es zu bekennen, wenn nicht gar

die empfindsame eitelkeit sich in haßgefühl verwandelt.  
 wie vieles spielt sich hier im unterbewußtsein ab, das erst  
 soviel später ins bewußtsein tritt und in seinen zusammen-  
 hängen erkannt wird. um aus der erinnerung zu berichten:  
 in meinem, übrigens auch in dem gleichzeitigen verhältnis  
 w. baumeister's zu adolf hoelzel war bewunderung seines  
 menschentums gemischt mit trotz, ja ablehnung seiner  
 lehre, woraus vielleicht das beste entstand, was aus  
 solchem verhältnis sich entwickeln konnte: das persönliche.  
 bekanntlich gibt es zwei gattungen von lehrern: die einen  
 ziehen den schüler, bewußt oder unbewußt, völlig in ihren  
 bann mit dem effekt, daß der abkömmling der abglanz —  
 und selten ein starker — seines meisters wird. die andern  
 sind entweder mit einem spürsinn für die eigentümlichen  
 talente ihres schülers ausgestattet und verstehen, diese so  
 zu wecken, daß der schüler allmählich ihrer bewußt wird  
 und seine ganze intensität dorthin verlegt; oder auch: sie  
 beschränken sich auf ein minimum an direkter hilfe, wirken  
 durch die eigene arbeit und ihr dasein und überlassen den  
 schüler sich selbst, frage- und antwortstehend, wenn er  
 deren bedarf. jene erziehen schüler, die es oft zeit ihres  
 lebens auch bleiben. diese erzeugen individualitäten.

hier sei eines anonymen lehrers, der damals in stuttgart  
 selbst noch „schüler“ war, rühmend gedacht, von dem die  
 entscheidendste beeinflussung meiner lehrjahre ausging:  
 otto meyer — amden. kühnste perspektiven aufreißend  
 neben dem wissen um die geheime kraft des zarten:  
 die umrisse einer ethik kündend, die in einer zeit des  
 l'art pour l'art in eine tiefe wies, die erst von einer nächsten  
 zukunft recht bestätigt wird; ausgestattet mit der zähen



oskar schlemmer: „interieur mit 4 figuren“, öl 1928

bauhausfreunde!

adreibveränderungen bitten wir rechtzeitig mitzuteilen, damit der versand der bauhauszeitschrift keine störungen erleidet. unsere auslandsmitglieder bitten wir um einzahlung der jahresbeiträge.

kreis der freunde des bauhauses

geduld des wissenschaftlichen finders und ebenso immer „bei den müttern“. die stärkste lehre für den jünger wird diese sein: das mysterium des genialen einmal empfunden zu haben. die seltenheit des genialen typus macht es zu einem glücksfall, ihm zu begegnen. meine verbundenheit mit otto meyer hat mir ein für allemal den glauben an die immerwährende mission der kunst, an ihre universalität an ihre entscheidende roile im geistigen, kulturellen geschenkt. dies ist ungeheuer viel in einer zeit der anfechtung alles dessen, was kunst heißt, mißkreditiert und zweifelhaft geworden unter dem aspekt technischer und merkantiler siege.

noch fehlt mir heute der überblick, um eine analyse meiner

entwicklung zu geben, eine sezierung der ursachen jeglicher produktion, die prozentuale zerteilung dessen, was ursprüngliche begabung, einfluß, gewesenes und gewordenes ist. dies ist heute nur im geschaffenen abzulesen; im bild, im werk. jenes steht, fast unkontrollierbar, zwischen den zeilen. das werk aber, um die grundursache aller künstlerischen betätigung kurz zu rekapitulieren, ist selbst-darstellung, das mittel, in sichtbarer form sich seines selbst zu entäußern und die stadien einer entwicklung, zunächst für sich selbst, mittelbar dann auch für andere, anschaulich zu fixieren. aus diesem grunde und vermöge der einzigartigkeit des bildwerks, nämlich mit einem blick es total zu erfassen, ist die malerei, immer als höchstleistung und ideal postuliert, „die schönste der künste“.

## die geometrie

ist das mittel, das wir selbst uns geschaffen haben, um die umwelt zu erfassen und um uns auszudrücken.

die geometrie ist die grundlage.

sie ist zugleich der materielle träger der symbole, die die vollkommenheit, die das göttliche bezeichnen.

sie schenkt uns die erhabenen befriedigungen der mathematik.

die maschine geht hervor aus der geometrie. demnach ist unsere ganze gegenwartsepoche eine ausnehmend geometrische; ihre träume ziehen aus nach den freuden der geometrie. die modernen künste und das moderne denken suchen nach einem jahrhundert der analyse ihr heil jenseits der zufälligen tatsachen, und die geometrie führt sie zu einer mathematischen ordnung, zu einer mehr und mehr verallgemeinerten haltung.\*)

### von geometrie zu geometrie

a) der tierhafte mensch, der primitive mit seiner tier-schlaueit, seinem wittern, seinem instinkt, der nichts anderes ist als der geist der ahnen, schafft einen primären, untergeordneten gleichgewichtszustand, der aber in sich vollkommen ist. so sieht man den wilden die reinen formen der geometrie verwenden, weil er sich instinktiv dem gesetz des alls unterstellt, von dem er nichts zu begreifen, aber dem er sich auch nicht zu entziehen versucht.

b) die völker, die (von welcher kraft vorwärts getrieben?) auf dem wege zu einer kultur sind, verlassen das tierhafte leben und verlieren ihr gleichgewicht in wiederholten sprüngen, mit denen sie nach und nach die sicherheiten erwerben, die das spiel des gedankens ausmachen. ihre bahn geht auf und ab, weist punkte klaren bewußtseins auf, aber dicht neben abgründen der unwissenheit, abenteuerlichen versuchen und niederlagen. und ihre arbeit zeugt von überladungen und leeren, von ausschweifungen

und mängeln, dank dem fehlen des gleichgewichts, dem fehlen des maßes und der proportion, und ruft ermattung hervor.

c) die gipfelmomente liegen in dem augenblick, in dem alle mittel erprobt sind und das vollkommenste werkzeug eine vollkommene ausführung vernünftiger absichten gewährleistet. eine ruhe erhebt sich aus dem erworbenen vermögen, das man ermißt. der geist konstruiert in heiterkeit. die zeit des kampfes ist vorbei. die der konstruktion ist da. und da wir in unserem geist konstruieren, abschätzen und ermessen, erkennen wir das beste; wir schaffen in verhältnissen. unter der masse der formen, die wir vorher schwerfällig durchmusterten, treffen wir die wahl der reinsten formen. der geist treibt uns zur geometrie. unser schaffen ist nicht stoßweise, schwankend, unsere schöpfungen sind formvollendet und rein. den zustand der müdigkeit verstehen wir fernzuhalten. wir schaffen unbedingte formen. sie haben einen schwerpunkt, eine geometrie; wir neigen zu höheren befriedigungen, zu uneigennützigem, dank dem geiste der mathematik, der uns beseelt. wir schaffen kühl und klar. das sind die epochen, die man klassisch nennt.

### allerdings

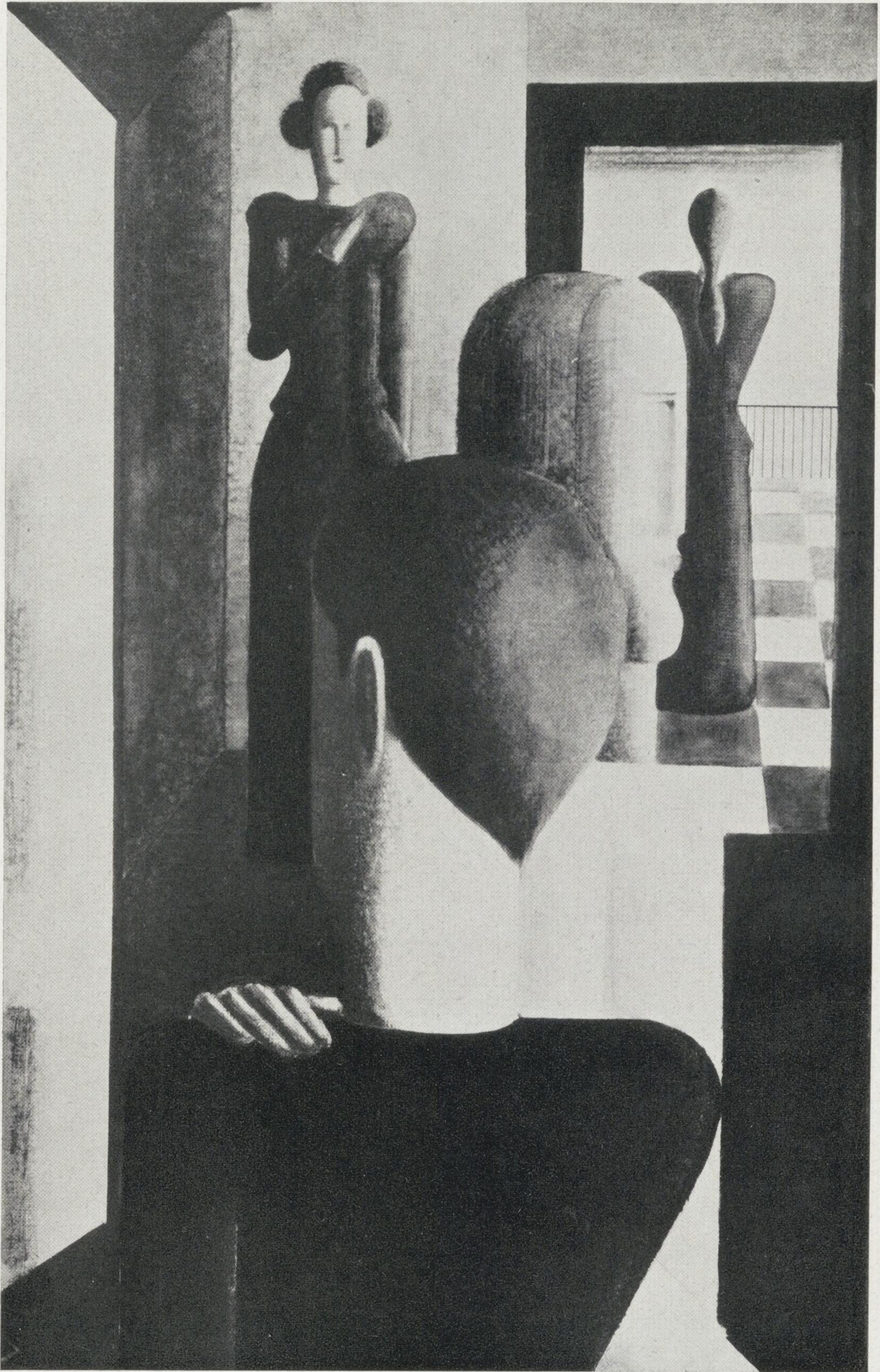
man kann zugeben, daß die kunst das einzige schauspiel des menschlichen dramas ist, allein man kann auch zugeben, daß die kunst die sendung hat, uns über die unordnung hinauszuhelien und uns im meistertum das schauspiel des gleichgewichts zu schenken.

### die kommende stadt

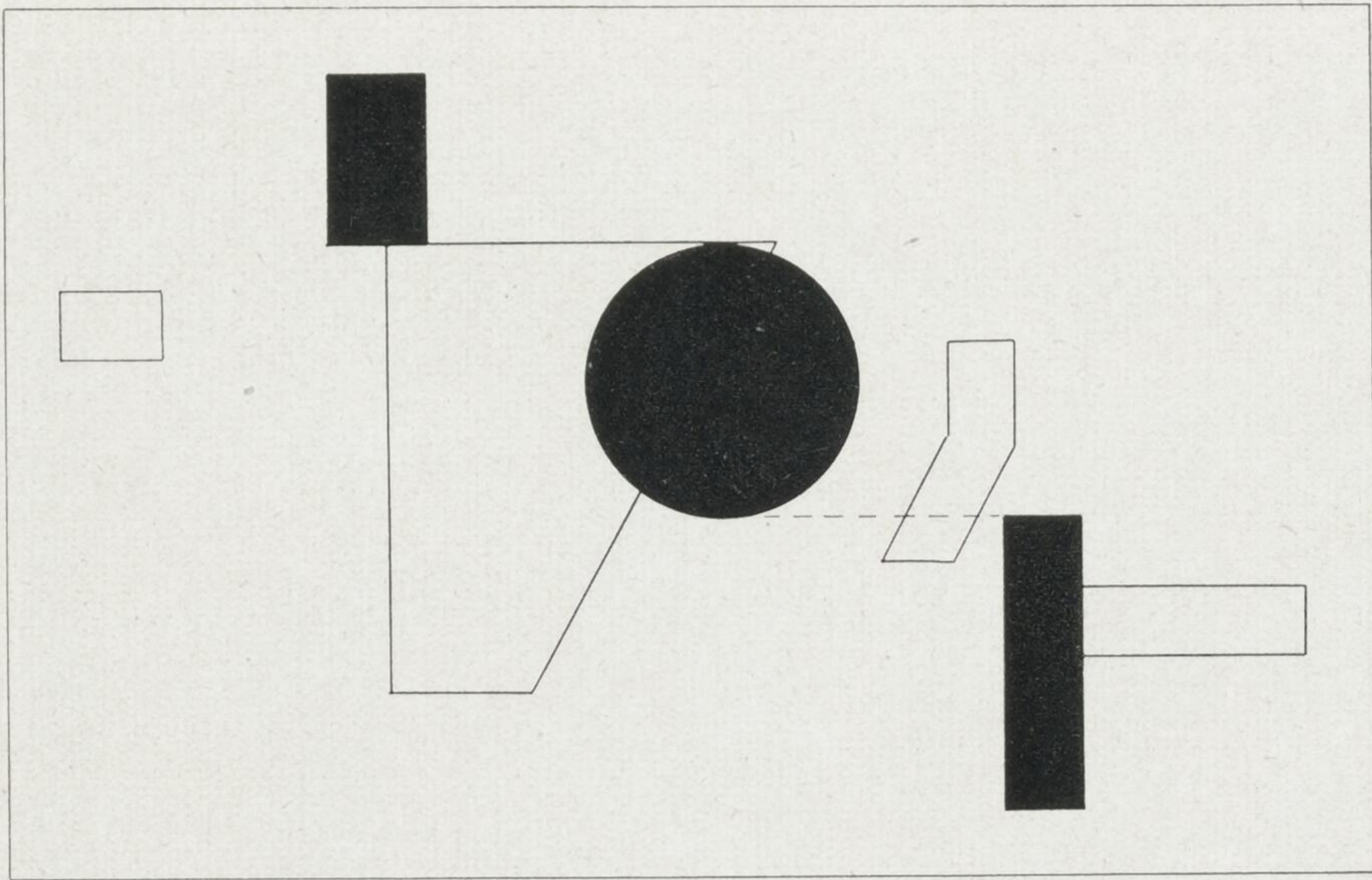
hat in sich einen furchtbaren mechanismus, einen mächtigen stier, einen hochofen exakter und zahlloser maschinen, einen gebändigten typhon.

die formen, um die es sich handelt, sind die ewigen formen der reinen geometrie, die in unserem rhythmus, jenseits des berechneten, beladen mit poesie, den erbar-mungslosen mechanismus verhüllen sollen, der unter ihr pulst . . . .

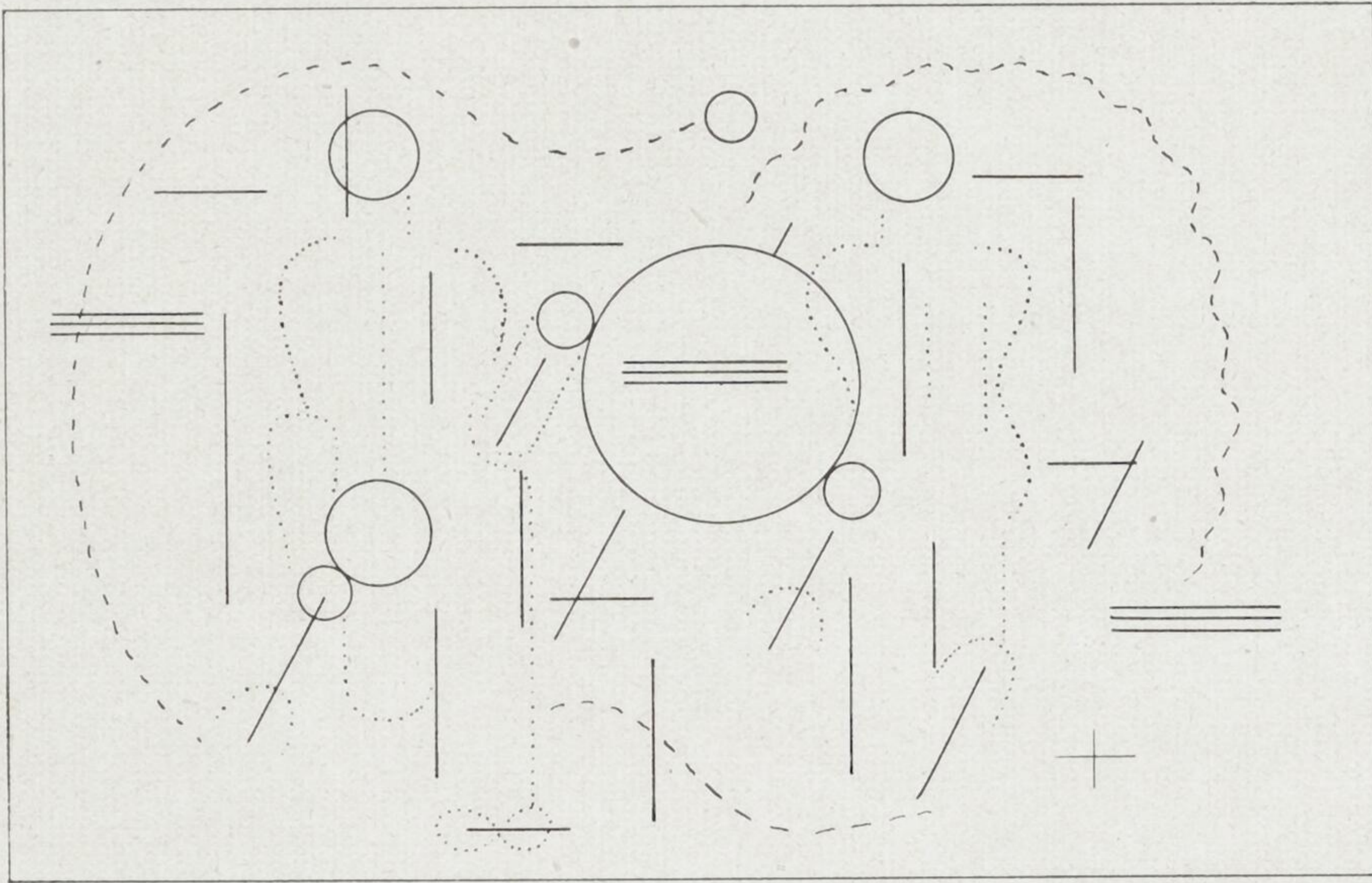
\*) wir entnehmen diese und die folgenden betrachtungen über geometrie der gestaltung dem buch von le corbusier: „städtebau“ (deutsche verlagsanstalt, stuttgart).



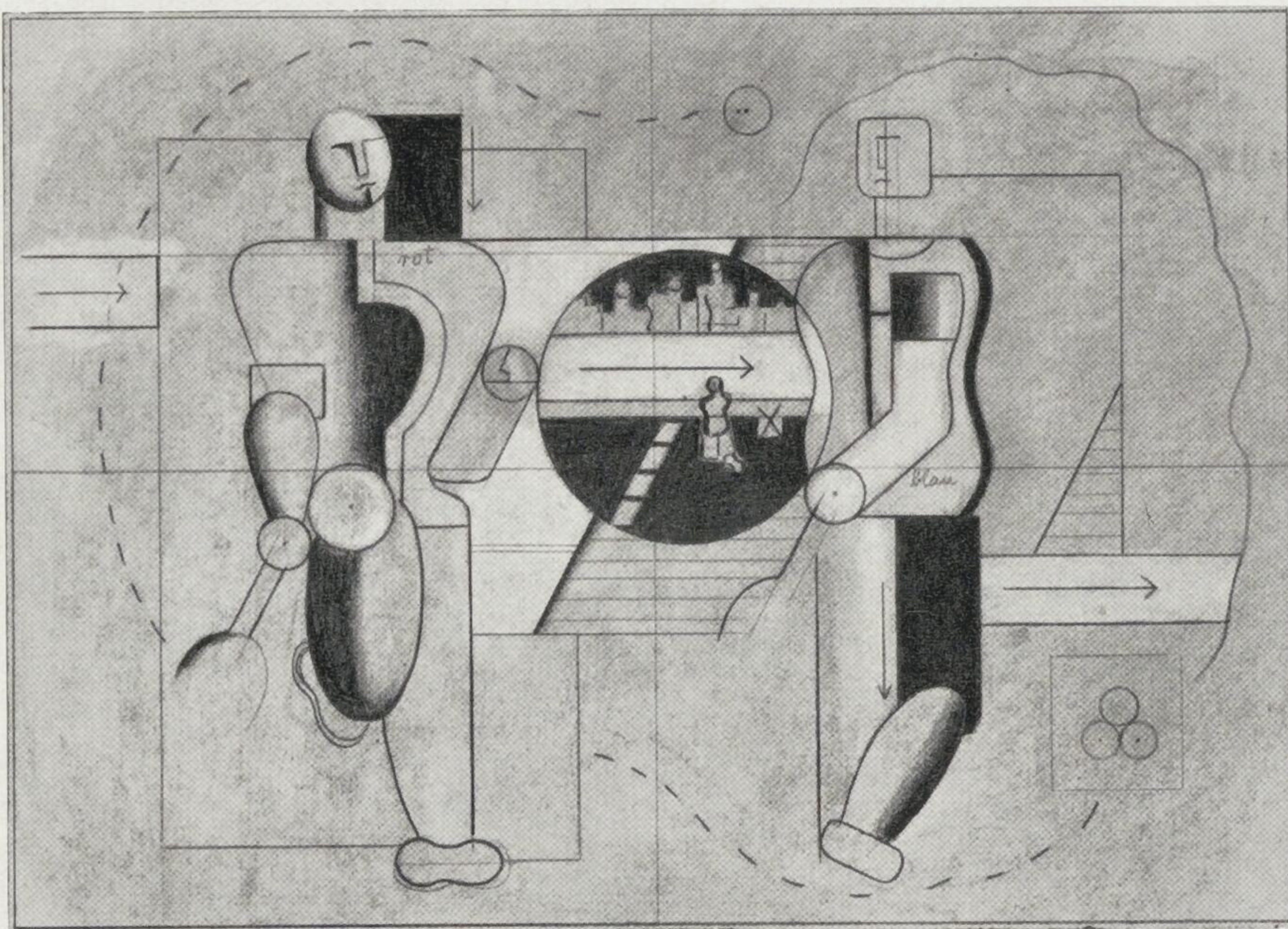
oskar schlemmer: „römisch“, folkwang-museum essen.



1

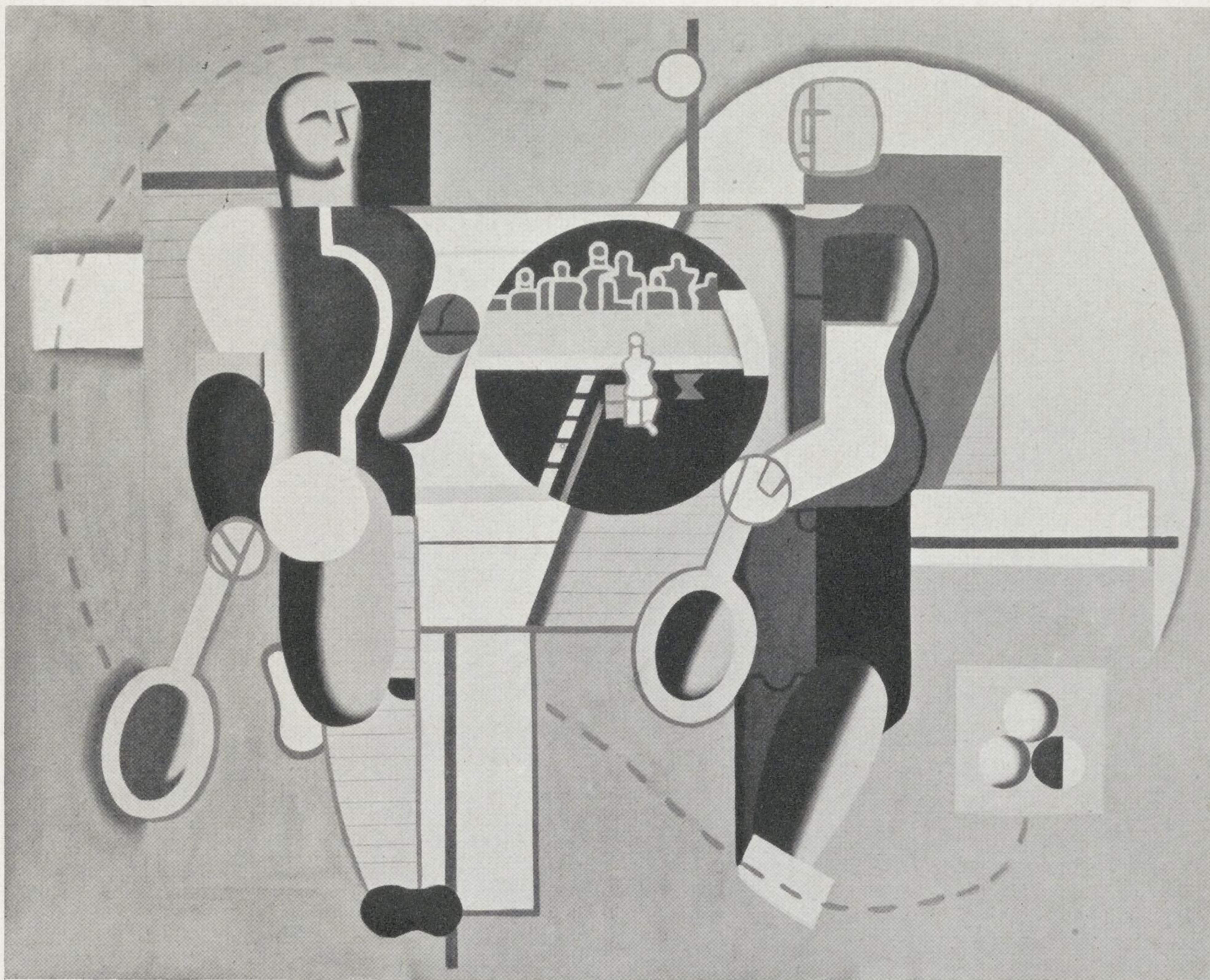


2



3





willi baumeister: tennisspieler. fassung b.

#### zu den abbildungen:

- 1) verteilung der reinen weiß- und schwarzflächen.
- 2) beziehungen der kreisformen. abwandlung in verwandte formen: ellipse, tropfen, violin und die 3 freieren kurven, die das bild umkreisen. die senkrechten, wagrechten und schrägen.
- 3) weiß durchzieht das bild horizontal, getrept von links oben nach rechts unten. (wagrechte pfeile) schwarz vertikal, gleichfalls von links oben in steiler treppe. (senkrechte pfeile) die linke figur hat rot als dominante, die rechte blau, die zuschauer gelb. die rote hat helleres blau als umgebung, die blaue ein entsprechend abgeschwächtes rot. die verankerungen behalten durch kontraste ihre stärke. die verflechtung in weiterer differenzierung ist in einem kurzen resümé nicht klarzulegen.

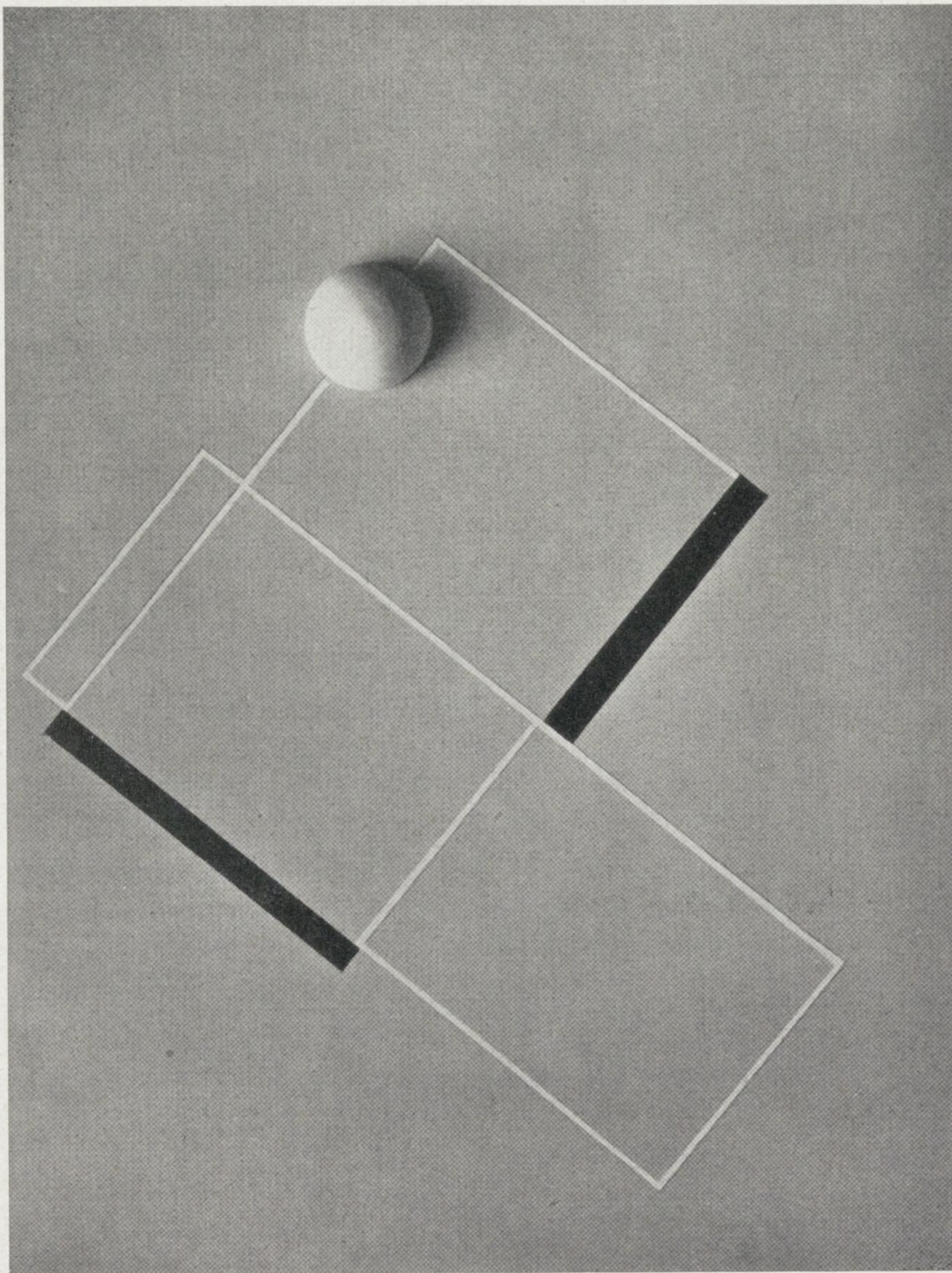
### **bildbau**

jedes werk beruht auf gesetzen und gibt gesetze. die ersteren sind die mittel und hilfsmittel. in der malerei sind sie mechanismen der fläche, der farbe.

die mittel, d. h. ihre kombinationen sind unendlich. z. b. beziehungen und kontrast zum format, zur fläche. beziehungen und kontraste unter sich. masse und intensitäten.

eine fläche wird einwandfrei demonstriert und verspannt vergleichsweise wie ein papierdrachen. durch die zwei diagonalen oder durch das kreuz der beiden mittellinien. aber unsre augen suchen im bild einen drall und wollen bewegungen folgen. bewegung hat aber richtung und ist der symmetrie gegensätzlich. deshalb kommen wir zum „freien gleichgewicht“.

geht man von einem unterbau von mathematik und geometrie aus, so kann es vorkommen, daß die komposition weniger das erreicht, was sie beabsichtigt, da der wert des errechneten netzes alsbald aufgehoben wird durch die auspielung der farben in ihrem unendlich differenzierten fächer.- bekanntlich entstehen mathematik und geometrie sehr oft absichtslos. die wissenschaft beweist nicht a priori das bild. und die kunst hat nicht die absicht, die wissenschaft zu beweisen.



vordemberge-gildewart  
komposition no. 26

die verwendung des rechten winkels ist bewußt geworden. alle senkrechten gehen eine resonanz ein mit den beiden senkrechten der bildbegrenzung. alle wagrechten mit den beiden wagrechten. bezeichnend ist die verlegung der schwerpunkte in die obere bildhälfte. die vorliebe für das unstatische, leichte, ist damit gekennzeichnet.

es gibt eine zentrale anordnung, die vom bildrand abrückt und so den „ausschnitt“ vermeidet.

ist ein durchgehender geistiger und formal-farbiger ausdruck entstanden, so sind alle mittel gerechtfertigt. die verbotstafeln der früheren generation haben uns nicht hindern können. seien wir nun vorsichtig mit verboten für die andern. in aller freiheit entstand das gebundenste, beste.

jede kunst ist romantik, zauberei, erfindung. die illusion angeführt durch vorstellung und einbildungskraft trägt alle andern mittel der malerei. (dies ist auch gültig für die „abstrakte“ „elementare“ malerei.)

w. baumeister

#### exakte gestaltung

die äußerung der menschlichen gefühle und sinne kann sich nur auf abstraktem wege entwickeln. diese entwicklung erfaßt nur die äußerungen. unsere gefühle und sinne bleiben immer die gleichen, und wenn sie sich auch von epoche zu epoche, von volk zu volk zu wandeln scheinen



carl buchheister, komposition nr. 25a

und wenn ihre funktionen auch verschleiert und getrübt sind, so liegt der grund hierfür in unserer erziehung. unsere ideen, unsere geistigen konzeptionen unterscheiden sich immer von der wirklichkeit, wir müssen sie berichtigen und genau bestimmen. hierzu brauchen wir ein genaues mittel. je reiner unser mittel ist, um so näher kommt unsere äußerung dem exakten. eins der schönsten mittel, das dem menschen zu gebote steht, ist die mathematik. es ist klar, daß die mathematik uns nicht die absolute wahrheit sagt. aber sie ist sicherlich ein mittel, das unseren sinnen gleichgeordnet ist. wenn wir unsere empfindungen äußern wollen und sie der mathematik unterordnen, gehen wir sicher, die möglichkeiten des irrturns auf ein mindestmaß zu beschränken. oft glaubt man, daß die kunst dieses exakte wissen entbehren könne

und daß die erschaffung eines kunstwerkes ganz einfach der genialität einer persönlichkeit zuzuschreiben sei. gewiß, man muß vor allen dingen ein künstler sein. selbstverständlich ist es nicht das mittel, das schöpferisch tätig ist, aber es kann die äußerung exakter gestalten. wenn ein musiker seine gefühle äußern will, greift er zum ton. der ton ist physikalisch und gehorcht bestimmten gesetzen. das gleiche gilt für die farbe. aber abgesehen von physikalischem wert, nimmt diese immer, sobald wir sie darstellen wollen, eine fläche ein und ist somit der geometrie unterworfen. ebenso verhält es sich mit dem raum und ich glaube, daß man nicht mehr daran zweifeln kann, daß die künste mathematische offenbarungen ästhetischer absicht sind.

g. vantongerloo

## zweiter internationaler kongreß für neues bauen

der kongreß, der am 24. - 26. oktober in frankfurt a. m. in den räumen des palmengartens tagte, behandelte „die wohnung für das existenzminimum“. der kongreß war sich bewußt, daß heute noch keine endgültigen resultate über dieses schwierige thema möglich seien. es handelt sich ihm darum, einmal an handen eines international zusammengefaßten materials den heutigen zustand festzustellen, die fehlerquellen zu erkennen und vor allem die untersuchungen mit hilfe von fachleuten so zu führen, daß in baulichen angelegenheiten anstelle eines gefühlsmäßigen tastens wissenschaftliche sicherheit tritt. darum erklärt der kongreß seine untersuchungen nicht für abgeschlossen, sondern wird - in etwas erweiterter form - im oktober nächsten jahres in brüssel das gleiche kongreßthema behandeln. als prääsident wurde dr. k. moser, zürich, wieder gewählt. als vicepräsidenten: stadtrat e. may (frankfurt), victor bourgeois (brüssel).

auf breiter basis sprach zu beginn (24. oktober) professor dr. walter gropius, berlin, über „die soziologischen grundlagen der minimalwohnung“. wie auf allen gebieten des lebens ist auch im aufbau der gesellschaft eine größere differenziertheit zu verzeichnen. mit der vergesellschaftung der arbeit verliert die familie ihre bedeutung als wirtschaftseinheit für gütererzeugung und güterverbrauch und teilt sich in vermehrte und kleinere einheiten (frühzeitige abwanderung der kinder aus der familie, kompliziertere lebensformen). dies ist nicht als rückläufige verfallserscheinung zu werten, sondern als zwischenstufe auf dem weg zu einer differenzierteren gesellschaft. dies verlangt in bezug auf die wohnung eine zunehmende vermehrung und verkleinerung der selbständigen wohnheiten. die größenbeschränkung der wohnung infolge dezentralisation der familie darf nicht nur als eine folge vorübergehender wirtschaftskrisen erklärt werden, sondern liegt verankert in der arbeitsteilung, die zwangsläufig mit der entwicklung der industrie entstand.

die verschiebung der gesellschaftlichen grundlagen erfordert eine neue prägung des programms der minimalwohnung. durch bloße reduzierung der üblichen wohnungen kann die lösung nicht gefunden werden.

die frage nach dem wohnungsminimum ist verbunden mit der feststellung des elementaren minimums an luft, licht, raum, die jeder mensch braucht. die biologen fordern für die wohnung ein maximum an luft und licht, dagegen nur eine geringere menge an raum. als forderung tritt auf: vergrößert die fenster, spart an wohnraum. als ziel: jedem erwachsenen sein eigenes, wenn auch kleines zimmer. die soziologischen und biologischen grundforderungen bestimmen die minimalwohnung, die jeder erwerbstätige zu beanspruchen hat. es ist pflicht der wirtschaft, diese forderungen zu verwirklichen. jedem erwerbstätigen muß seine ration wohnung zugeteilt werden.

die erfahrungen aller länder zeigen, daß an eine befriedigung der wohnansprüche der masse bei der heute bestehenden spanne zwischen einkommen und herstellungskosten nicht gedacht werden kann. da die technik - im rahmen von industrie und banken - jede erzielte verbilligung in erster linie für die rentabilität der privatwirtschaft ausnutzen muß, kann sie erst dann billigere wohnungen liefern, wenn der staat das interesse der privatwirtschaft für die produktion billiger wohnungen stärkt.

im anschluß daran entwickelte victor bourgeois (brüssel) das eigentliche programm der minimalwohnung, wobei er von den physischen grundlagen ausging.

er verlangt eine genaue untersuchung der eigentlichen wohnfunktion, die notwendigkeit der einbeziehung des hauswirtschaftlichen unterrichts in den allgemeinen unterricht, zusammenarbeit mit der industrie.

p. jeanneret (paris), der mitarbeiter des augenblicklich in amerika weilenden le corbusier, legte dem kongreß eine zusammenstellung der elemente des hauses für das existenzminimum vor.

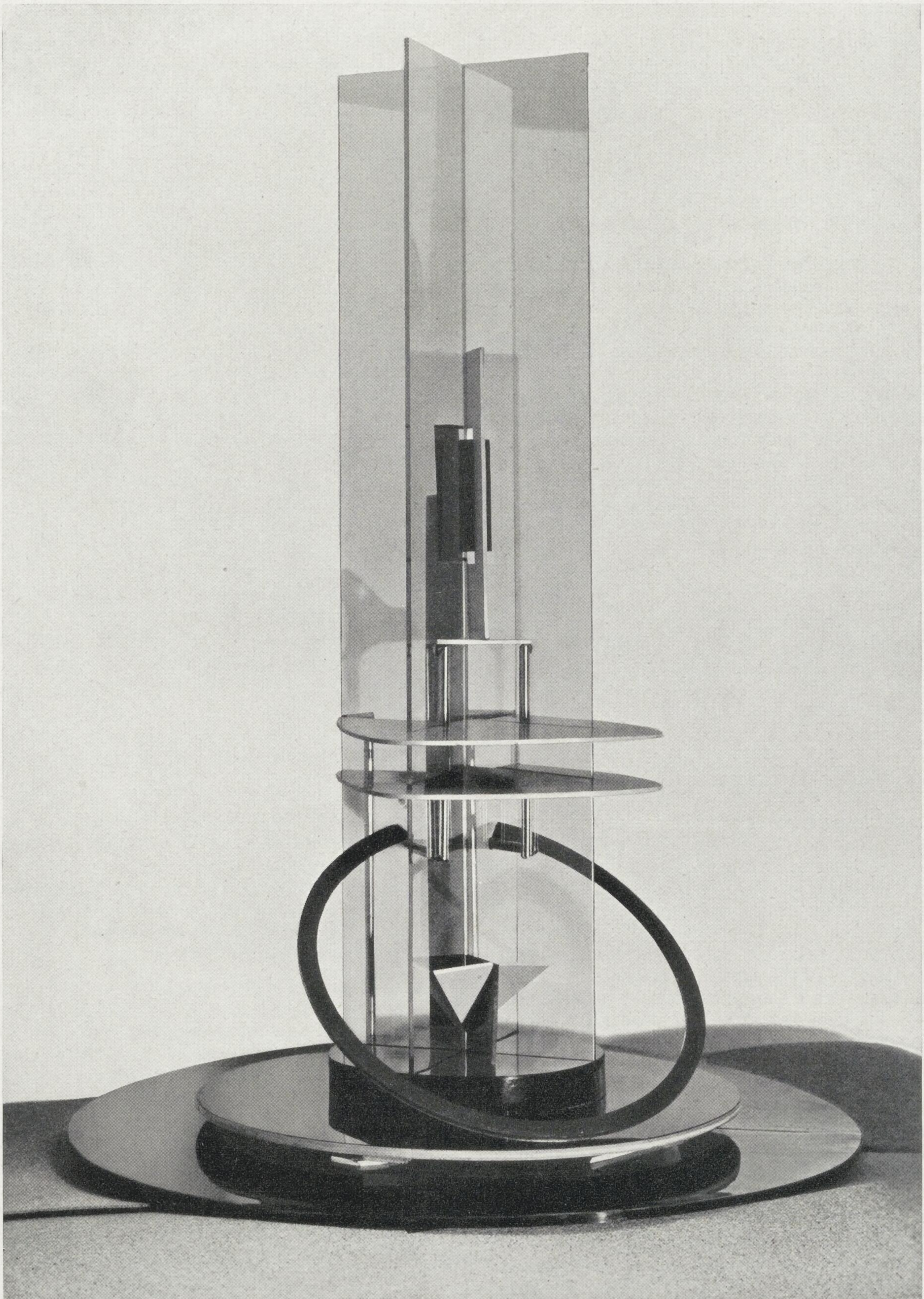
schmidt-basel referiert über die zusammenhänge zwischen der bauaufgabe der minimalwohnung mit den in den verschiedenen ländern geltenden bauvorschriften.

die durchführung der gestellten aufgabe hängt nicht allein von den eigentlichen fachleuten des wohnungsbaus und der wohnungshygiene ab, sie bedingt eine mitarbeit derjenigen organe des staates und der öffentlichen verwaltung, die durch die befugnisse der baugesetzgebung einen wichtigen einfluß auf das problem des kongresses ausüben. die unmöglichkeit, dem heutigen existenzminimum auf rein wirtschaftlichem wege neue wohnungen zu beschaffen, die für alle am kongreß beteiligten länder festgestellt werden mußte, hat dazu geführt, daß entweder beim fehlen genügender bauvorschriften das zulässige hygienische minimum unterschritten wird, also ein zu niedriger standard entsteht, oder daß auf der anderen seite durch zu hoch gestellte vorschriften ein zu hoher standard vorausgesetzt wird, der selbst in den reichsten ländern wirtschaftlich nicht erreichbar ist.

die fachleute des wohnungsbaues haben kein interesse daran, das hygienische minimum zu gunsten der wirtschaftlichkeit zu unterschreiten. aber sie müssen von den baupolizeibehörden derjenigen länder, die heute noch die arbeit am problem der minimalwohnung im sinne der kongreßforderungen unmöglich machen, eine änderung ihrer methoden und eine änderung namentlich der einstellung gegenüber den neuen aufgaben der architekten fordern. die änderung der methoden bedeutet eine befreiung vom starren gesetzcharakter der vorschriften, soweit sie wohnungs- und bautechnische fragen betreffen und ihren ersatz durch bewegliche verordnungen. die änderung der einstellung bedeutet die anerkennung der tatsache, daß die architekten heute bereit sind, die aufgaben des wohnungsbaues im rahmen ihrer verantwortlichkeit als fachleute klar zu sehen und daß sie deshalb vom staate nicht bloße reglementierung, sondern tätige mithilfe erwarten müssen.

der kongreß hat für die verschiedenen probleme kommissionen eingesetzt, die auf grund internationaler zusammenarbeit mit fachleuten es gestatten werden, wissenschaftlich die forderungen für die minimalwohnung zu umreißen. am 26. fand vor einem großen auditorium die öffentliche schlußsitzung statt, an der professor moser, professor gropius, v. bourgeois und stadtrat may die ziele des kongresses und seine arbeit erläuterten. stadtrat may eröffnete auch die unmittelbar mit dem kongreß zusammenhängende ausstellung „die wohnung für das existenzminimum“.

im anschluß an diesen bericht sei auf die kritischen bemerkungen von g. rietveld (seite 25) hingewiesen.



n. gabo : raumplastik

## adolf meyer

leiter der städtischen bauberatung in frankfurt am main ist diesen sommer beim baden tödlich verunglückt. er war 14 jahre hindurch nächster mitarbeiter von walter gropius und als solcher am bauhaus in weimar tätig. adolf meyer hat als architekt und lehrer für das neue bauen bahnbrechendes geleistet, ohne jemals vordringlich zu sein. er war „still und blickte ruhig in die welt“, man nannte ihn vielfach zurückhaltend. er war es aber wohl nicht immer; denn seine meinung sagte er ebenso deutlich in worten, wie er sie in seinen arbeiten zum ausdruck brachte. und es ist wichtig, sich gerade heute diese geistige haltung zu vergegenwärtigen. ich brauche nicht die vielen negationen dafür ins feld zu führen, um das zu begründen, verrungen der „neuen baukunst“, die er mit verachtung und zurückhaltung behandelte. deshalb zeigt seine zurückhaltung nichts anderes an, als wovor ihm grauste und wovor auch uns graust; vielleicht lassen wir uns nur leichter zu heftiger und exponierter kritik hinreißen. es war still um ihn, so wie es um die sache, die er vertrat, immer still sein wird, nämlich um die architektur. man kann mit vielen worten verkehrtes ablehnen, neues fordern, thesen aufstellen — um die architektur selbst aber bleibt es deswegen doch still. vielleicht, daß ein gutes wort nur einmal den weg zu dieser stille zeigt, wie ein wegweiser. da, wo die konfektion und die sensation aufhört, da fängt diese stille an, und da sind wir im reiche der architektur: bauen als eine sehr einfache, ganz simple und aufrichtige betätigung zur erfüllung menschlicher zwecke mit der besten konstruktion und technik, die ebenso einfach und aufrichtig

## nachträgliches zur foto-inflation

das laufende band dieser ausstellungs- und publikationsserie ohne ende hat für eine weile ins ausland hinübergewechselt. rasch die atempause benützen und ein wenig zur besinnung kommen, ehe es zu spät ist.\*) es muß einiges gesagt werden, wofür zur zeit des größten betriebes kein gehör zu finden war. sie werden vielleicht einwenden, das „bauhaus“ habe doch auch eine foto-nummer herausgebracht. richtig. offen gestanden bedauern wir es schon fast. obwohl unsere veröffentlichung keineswegs auf eine jubelnde verklärung der fotografie als der einzig beglückenden optischen sensation der zeit hinauslief, wie es sonst gemacht wurde — von hochseriösen zeitschriften der gestaltung bis zu bunten magazinen. wir versuchten abwägend und kritisch zu sein. ein vorhaben, das angesichts der foto-inflation nicht nachdrücklich genug ausgeführt werden kann. daher die nachträge hier.

### hochkonjunktur

herrscht heute in fotografie, und jeder sucht noch schnell sein schäfchen zu scheren, wenn auch nur wenig wolle und solche minderer qualität zu erzielen ist. eine merkwürdige hast und betriebsamkeit wird dabei entwickelt und nur die methode, wie man dieses geschäft betreibt, hat etwas mit der zeit zu tun, ist „modern“.

\*) soeben erfahren wir zu unserem größten schreck, daß die fotoausstellung des werkbundes plötzlich wieder aufgetaucht ist und zwar diesmal in berlin, kunstgewerbemuseum. rette sich, wer kann!

in erscheinung tritt. dieser begriff des bauens, der mit worten ebensowenig zu umschreiben ist wie der einer aufrichtigen und einfachen musik, dieses reich der architektur, für das in unserem jahrhundert vielleicht perret der größte meister ist — das war adolf meyers reich. ich habe von ihm nie ein wort gehört, das auch nur entfernt an die dogmen der wechselnden mode, sei es dynamik oder rationalisierung, anklang. man sprach nur davon, wie etwas gebaut ist oder wie es zu bauen ist. das geistige blieb zu hause.

der hingang adolf meyers ist für deutschland ein großes unglück. in seiner person war dieser einfache begriff des bauens verkörpert, ein sehr seltener und deshalb kostbarer fall. als mitarbeiter von gropius bis weimar war er bekannt, und war doch nicht bekannt, weil er sich „zurückhielt“. die verdienste von gropius wird dieser selbst nicht geschmälert finden, wenn in den faguswerken und den bauten der kölner ausstellung 1914 ein großer teil der sauberkeit diesem reinen architekten zugute gehalten wird. das gaswerk in frankfurt und der neubau des elektrizitätswerkes dort, die allein seinen namen tragen, stehen ganz ohne den geringsten schatten einer präention, eines dogmas, einer these und sonst dergleichen da. sie kommen an die stelle heran, wo die oft gewünschte anonymität des baumeisters beginnt. vielleicht wird bei diesen bauten der name verschwinden, weil sie nur als bauten und nicht als ateliererzeugnisse betrachtet werden. adolf meyer wird sich dann noch mehr zurückgehalten haben, und es wird die völlige stille der architektur eingetreten sein.“ (bruno taut in „das neue berlin“, heft 9)

die fotografie ist nämlich schon 100 jahre alt und kein grund zur hast vorhanden. die art aber, wie heute ausstellungen gemanagt werden, wie jeder glaubt zu spät zu kommen und wie man noch schnell von der konjunktur zu profitieren sucht, wirkt unvergleichlich komisch. gleichzeitig mit der betriebsamkeit hat eine verwirrung der begriffe stattgefunden, die zu denken gibt.

es paart sich im modischen foto — von einigen ausnahmen abgesehen — manieriertheit und originalitätssucht mit mangel an ästhetischem maßstab und handwerklichem können. eklatantes beispiel dafür: die stuttgarter ausstellung, eine blütenlese fotografischer eintagsfliegen in anspruchsvoller aufmachung. nicht, was eine solche ausstellung zeigen soll: ein querschnitt durch die internationale fotografie, gemessen am besten, was zwischen den polen existiert, sondern eine wahllose menge von fotos, nur auf einen nenner zu bringen: ihre mittelmäßigkeit. statt qualität quantität. als beweis: die fast einmütige begeisterung der presse. das rezept für den erfolg: man type von oben oder von unten. vergrößere oder verkleinere enorm, der mülleimer als dankbarstes motiv. liefere negativabzüge an die presse. das untier frißt alles. (motiv: neue interessante bildwirkungen.) fotografiere bei nacht, unterbelichtung gibt die interessantesten effekte. und dann: laß den zufall für dich arbeiten, er wird's schon schaffen. so entstehen moderne fotos, das kraftfutter der magazine und der gesprächsstoff der bildungsphilister zur freude ihrer schöpfer.

albert renger-patzsch

## optik - die große mode

es ist ja schon viel über fotografie geschrieben worden (wer gab noch kein buch heraus? welches thema sah dich noch nicht an?), aber wie verabredet, will keiner den nagel auf den kopf treffen.

die große lüge von der noch größeren mission der foto wird immer weiter gedroschen. dabei vor allem ausgeknobelt, ob foto in die rubrik kunst zu bringen ist oder nicht. um dieses kapitel wird nun mit größter eitelkeit und heftigkeit gekämpft. die kunst-„nähe“ führt immer sehr leicht in versuchung, „künstlerische“ resultate zu sehen, wo es nur dokumentarische oder historische gibt.

das große verdienst zur richtigen erkenntnis der fotografie wird doch dem moment gutgeschrieben, wo festgestellt worden ist, daß das „malerische“, das aquarellhafte die lüge der foto sei. sicherlich nicht falsch!

doch wie ist es heute? ich glaube, die distanz ist garnicht größer geworden. im gegenteil! und dazu noch raffinierter.

interessant wird mit künstlerisch verwechselt, zufall mit gestaltung, mit „schöpferisch“!

ja, fotografie wird überhaupt mit malerei verwechselt. also genau derselbe zustand wie am beginn der bewegung.

denn ich glaube, daß das sicherlich noch nicht das eigengesetz der foto ist, wenn z. b. eine ballon-aufnahme (landschaftsbild) wie ein paul-klée-bild aussieht.

es ist gekommen wie es kommen mußte: man kann schon bald keine fotos mehr sehen. und das mit recht. schade!

man glaubt eine neue foto zu sehen und dabei ist es immer dasselbe. nur das sujet wechselte. zuerst durchgekaut in allen himmelsrichtungen: die schrägaufnahme! soo fing es an. dann in allen maßstäben der vergrößerung bis zum preisrätsel. dann wieder abgelöst durch die erfahrungen der abstrakten malerei (die kunstnähe ist noch immer da), die in erster linie das verständnis für material (raster, kontraste usw.) in der foto heraufbrachten. dann kamen die blumen.

natürlich, die blumen. und jetzt müssen wir aufstehen und mit kurt schwitters beten: blumen sind schön, oder haben sie schon ein veilchen gesehen, das etwa reklame machte für den zoologischen garten?

( — — war nun die blume schön oder die foto? — — )

und dann kamen und kommen die verleger mit dem durchbohrenden blick: — — sehen dich an! (was die plastiker der nurmis und sonstigen athleten — das sind die fotografen der kollektivgesammelten favoriten: von den schrägaufnahmen der ministerfrauen über die fatzken von hollywood zu den rasteraufnahmen der boxervisagen.)

ganz raffinierte seelen schaffen bilder wie die kölner rheinbrücke mit dem religiösen, schleierhaften hintergrunde des domes: auch so quasi eine „kontrastkomposition“. etwa fein und grob. oder laut und leise. oder technik und religion.

die fidusse der fotografie schießen nur so aus der kamera.

einmal wurde ein bedeutender schritt unternommen, der fotografie eine mission zu geben. nämlich die bejahung und verherrlichung des begriffes „gegenstand“, als parallelgestaltung zu der gegenstandslosen welt der malerei. diese absicht ist die erste wirkliche tat in der fotografie!

fotografie! die gegenüberstellung gegenständlich — gegenstandslos ist sehr wichtig. einmal alle kraft zur wirklich plastischen gestaltung eines jeweiligen gegenstandes — und dann in der malerei mit ganzer disziplin den verzicht auf das gegenständliche (und somit verführerische) drum- und dran zu gunsten des begriffes malerei, also farbe!

in dieser verherrlichung des gegenstandes innerhalb der foto liegt etwas primäres; was der manuellen malerei nie gelungen ist, die kamera ohne pardon ermöglichte überhaupt erst den „gegenstand“. hier ist schon etwas von einem eigengesetz zu spüren.

unermüdlich haben ganz wenige diesen, fast einzig richtigen weg beschritten. richtig nämlich in der konsequenz und erkenntnis: nicht malerei ODER foto, sonder hier malerei — dort foto! die leiseste verwandtschaft führt die fotografie sofort zum irrthum oder kitsch!

und so kommt es auch: aus der freude am gegenstand wird beinahe ein abstraktes bild. der gegenstand weicht zugunsten einer „ordnung“, ähnlich wie im kubismus, aber natürlich nicht so konsequent.

überraschend jedoch ist die skala des „weiß“. die fotografie hat es tatsächlich fertig gebracht, eine intensität des weiß zu gewinnen, wie es nur noch der absoluten malerei möglich ist. so kann man immerhin formulieren: die foto ist die verherrlichung (ich sage prinzipiell nicht gestaltung) des weiß, die grafik die des schwarz.

doch die nähe der malerei ist noch immer da. und so wird es auch immer bleiben. in der falschen erkenntnis, daß die fotografie die malerei geschichtlich ablöse.

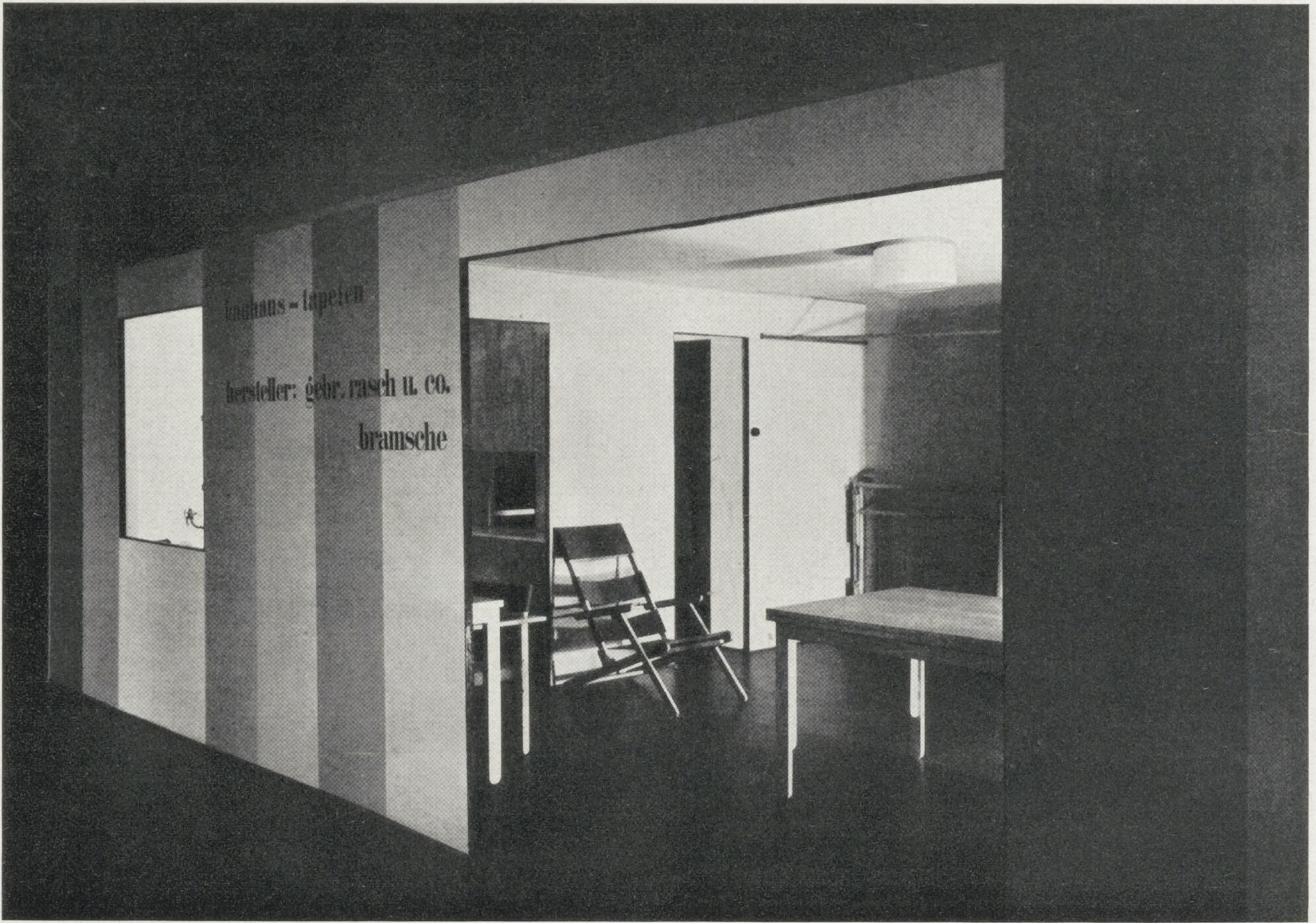
die optische mode glaubt erneuerer zu sein, versehen sogar mit einem mechanischem instrumente. das klingt zwar sehr radikal, ist aber nur eine jämmerliche wiederholung aller fehler in der malerei!

die fotografie (im breiten sinn) als „mechanische gestaltung“ zu werten ist unmöglich. und das ist schicksal der fotografie: trotz der mechanik die launenhafteste gestaltung! statt befreiung vom zufall — nur zufall (und somit überraschungen).

gerade das gegenteil von der bewußten, absoluten schöpfung. den lieben „optikern“ ins ohr: das eigengesetz der foto ist nicht, die bequemere art des fotografierens dem manuellen prozeß in der kunst vorzuziehen. das primäre liegt vielmehr in dem schon oben geschilderten moment und dann in der unbedingt zuverlässigen reproduktion, in der exaktesten dukumentierung. somit präziser chronist, aber niemals schöpfer.

welch ein unsinn, z. b. eine blume oder ein architekturdetail, dinge also, die schon einmal die ordnende hand des schöpfers durchlaufen haben, „künstlerisch gestalten“ zu wollen.

aber so sieht das ergebnis der fotografischen epoche aus!  
vordemberge-gildewart



volkswohnung bauhaus, ausstellung grassi-museum leipzig  
blick in den wohnraum. bauhausfoto peterhans

## kein schmuckes heim, glück allein

sondern eine brauchbare volkswohnung zu zeigen, ist sinn und zweck der bauhaus-räume im grassi-museum zu leipzig.

eine brauchbare volkswohnung muß billig sein. die bauhaus-wohnung ist billig durch äußerste platzausnutzung, minimale raummaße, zeitsparende praktische einrichtung.

**zwei räume**, zugleich wohn- und schlafzimmer: klappbare betten, bei tage hochgeklappt — des nachts heruntergeklappt. sich gleichbleibende schrankeinheiten; versetzbare zwischenböden ermöglichen verschiedene raumeinteilung, somit verschiedene verwendung. minimale tiefe der schränke, günstiges kleiderhängen durch herauschwenkbare kleiderhaken.

**küche:** maßgebend war die forderung, der hausfrau jede überflüssige bewegung zu ersparen.

**der waschraum:** mit waschbecken und handbrause hat im bau einen vertieften wasserabführenden boden.

**wände mit bauhaustapeten:** keine ornamente, sondern kleinste musterung als struktur wirkend. daher restlose ausnutzung der tapetenrollen ohne jeden abfall.

**beleuchtung:** gleichmäßig verteiltes einwandfreies licht durch kandem-lampen (bauhaus-modell).

verwendet wurden neue errungenschaften der haushalts-technik, um der frau das arbeiten im hause möglichst zu erleichtern.

**die demonstrationstafeln** zeigen, wie die bauhausarbeit auf den verbrauch gerichtet ist. das schmückende vermeiden, das praktische fördern. nicht der luxus, einerlei ob handwerklicher oder maschinentechnischer art,

sondern das bedürfnis der breitesten volksgemeinschaft ist maßgebend.

tafel 1. zerlegbarer sessel von josef albers. davor der fertige sessel.

tafel 2. entwicklung der beleuchtung von der kerze bis zur neuen bauhaustischlampe.

tafel 3. neue versuche der bauhaus-weberei. abwaschbare und schalldämpfende wandstoffe. proben aus dem musterbuch.

tafel 4. neue arbeit der metallwerkstatt: küchenhocker aus stahlrohr, einfachste konstruktion. vor der tafel fertiges mod.

tafel 5. abgenutzter kinderstuhl zur demonstration, daß eine schleiflack-lackierung für solche möbel unangebracht ist. dagegen: beispiele verschiedener holzbehandlungen, die für möbel am besten geeignet sind. — versuchsergebnisse, die das verhalten verschiedener lacke gegen feuer und säure veranschaulichen.

### moderne wohnungs- und wirtschafts-einrichtungen

durch die generalvertretung des bauhauses, architektur - bedarf dresden-a. kabinett am ferdi- nandplatz, technische spezialab- teilung der neuen kunst fides g. m. b. h.





volkswohnung bauhaus. ausstellung grassi-museum leipzig. schlafraum. bauhausfoto peterhans

## mietshaus oder siedlungshaus?

die kommende wohnung wird nach der frage des größten nutzeffektes zu gestalten sein. nicht reine wirtschaftlichkeit im sinne einer spekulativen bodenausnutzung wird für sie maßgebend sein — sondern wirtschaftlichkeit durch berücksichtigung aller faktoren: der bedürfnisse, der erfordernisse und der zahlungsfähigkeit des künftigen bewohners.

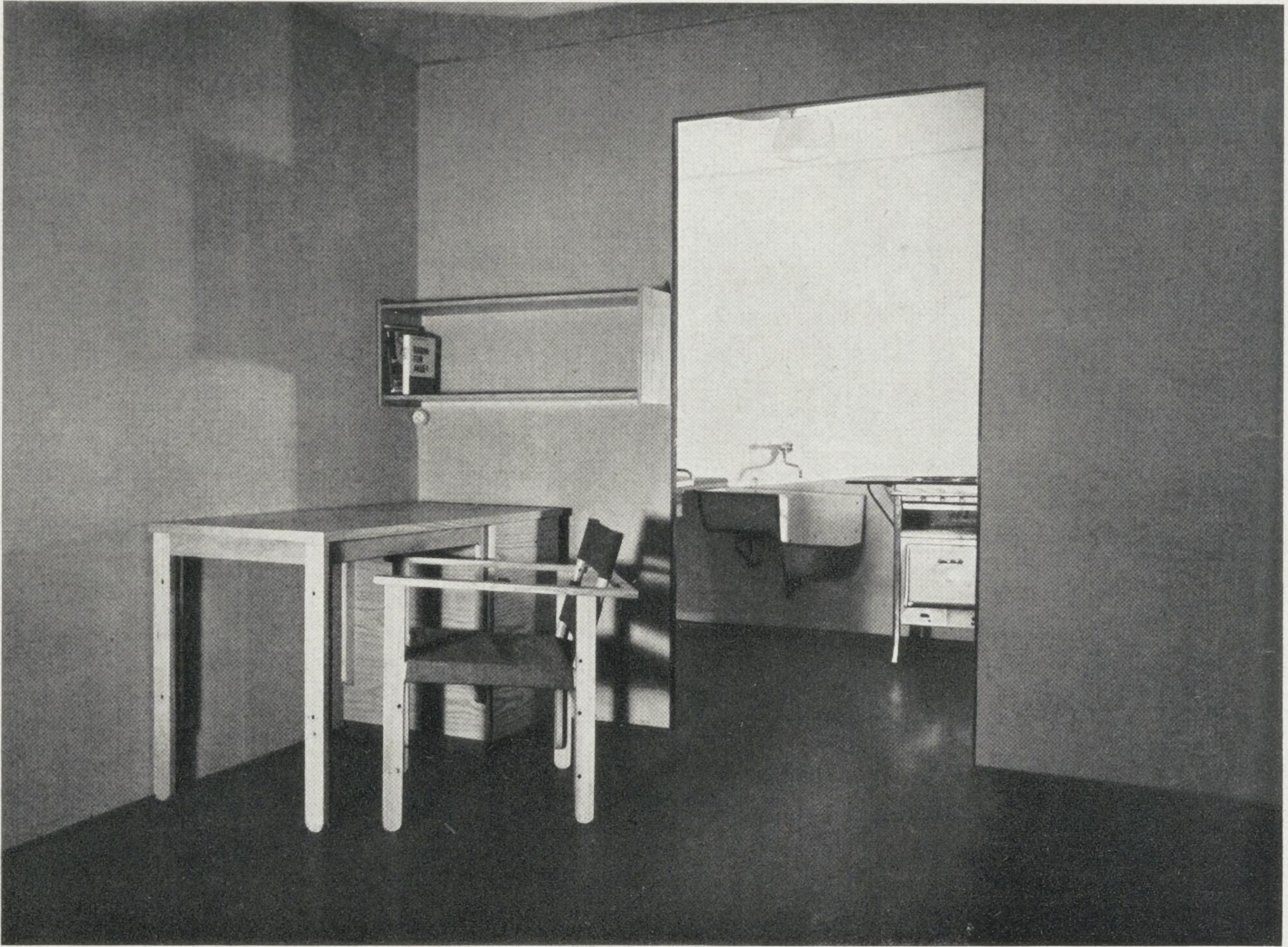
fast allgemein wird heute angenommen, daß im siedlungshaus — im eigenheim mit garten — die wohnform gefunden sei, die diesen forderungen entspricht. das ist teilweise richtig und als reaktion gegen das massenmietshaus, in dem ein großer teil unserer mitmenschen heute noch lebt, ist das siedlungshaus eine notwendigkeit. darum ist jedoch das mehrstöckige mietshaus als wohnform nicht grundsätzlich abzulehnen, denn bei fortfall aller spekulativen rücksichten müßte sich eine wohnung im stockwerkbau nach dem prinzip des größten nutzeffektes ebenso günstig gestalten lassen wie im flachbau. durch gemeinschaftliche einrichtungen, sammelheizung usw. sowie geringere herstellungskosten pro wohnung kann ein solches mietshaus sogar einige annehmlichkeiten und vorteile voraus haben.

man darf also nicht die frage stellen: „mietshaus oder siedlungshaus?“, vielmehr kann man annehmen, daß beide nebeneinander berechtigt sind, nur stellt das mietshaus eine wohnform dar, die für einen ganz anderen typ von menschen gerechnet ist, als das siedlungshaus. (ähnlich

wie im mittelalter die verschiedenen stände ganz bestimmte wohnformen entwickelten, dürften sich auch in unserer zeit für verschiedene lebensformen geeignete typische wohnformen ergeben.)

die fragestellung muß daher lauten: „für welchen typ menschen ist das siedlungshaus die wohnform von größtem nutzeffekt und für welchen das mietshaus?“

beobachten wir z. b. das leben des Kindes im mietshaus, so müssen wir zu der auffassung kommen, daß das mietshaus eine recht ungeeignete wohnung für das Kind darstellt, die bedürfnisse des Kindes und damit der familie mit Kindern werden viel eher im siedlungshaus berücksichtigt. Kinder wollen spielen, herumtollen, lärmern, buddeln, graben. pflanzen, tiere halten und vieles andere tun, was im etagenhaus, wenn nicht ganz unmöglich, so doch sehr erschwert wird. der weg über das treppenhaus ist für das Kind langwierig und beschwerlich — die mutter kann das Kind nicht beobachten. die Kinder werden viel häufiger als im siedlungshaus in der wohnung selbst spielen — das ist einmal ungesünder und verursacht zum anderen lärm, den auch starke schallisierungen nicht zurückhalten können. die nachbarn beschweren sich, es gibt streit zwischen den parteien; der mann wird, wenn er geistig arbeiten will, durch den lärm des Kindes gestört. ein garten zu körperlicher arbeit, der wie im siedlungshaus leicht und



volkswohnung bauhaus. ausstellung grassi-museum leipzig  
blick vom wohnraum in die küche. bauhausfoto peterhans

bequem zu erreichen wäre, ist nicht vorhanden. der mann geht häufiger fort — ins wirtshaus — es entstehen familienzwistigkeiten. das treppenhaus (auch der laubengang) ist der geeignete ort zum klatsch. die familie fühlt sich bedrückt, unglücklich und beobachtet, — in der hauptsache, weil das wohnbedürfnis des kindes nicht richtig erfüllt wird. für die mehrköpfige familie ist also zweifellos der flachbau die wohnform, die den größten nutzeffekt erzielt. — — — das kind braucht eine gewisse stabilität des wohnsitzes, um sich ruhig entwickeln zu können. diese ist im siedlungshaus bedingt. — ein familienvater wird als solcher nicht so häufig stellung und wohnort wechseln, wie der ledige. — er hat größere ausgaben als dieser, — der garten am siedlungshaus ist eine willkommene hilfe für die ernährung der familie, — die kinder können den garten bestellen und in ordnung halten. der ledige würde gar nicht daran denken, einen garten zu pflegen. selbst eine rasenfläche würde sich kaum für ihn lohnen, da er den größten teil seiner freizeit außerhalb des hauses verbringt. im gegensatz zur familie wird der ledige freier, ungebundener und leichter beweglich sein wollen. — — kinderlose ehapaare, junggesellen, studenten etc. wohnen daher meist in abvermieteten zimmern, hotels oder pensionen. abgesehen davon, daß die allgemein verbreitete form des zimmervermietens existenzen schafft, die nur vom „abvermieteten“ leben, ruft sie spannungen

und unruhe bei den vermietenden hervor. — von beiden seiten muß dauernde größte rücksicht genommen werden. — die familie fühlt sich nicht wohl und für den mieter ist dies eine wohnform, die den bedürfnissen des ledigen nicht gerecht wird. grade für diesen leicht beweglichen menschentyp wäre ein mehrstöckiges haus mit gemeinschaftseinrichtungen das erforderliche. — dieses wohnhaus würde allerdings sehr verschieden von dem alten massenmiets- haus zu gestalten sein — ähnlich etwa dem englischen boardinghouse oder apartmenthouse. das atelierhaus des bauhauses kann man bereits als eine lösung dieser art ansprechen.

diese überlegungen empfehlen bei siedlungen beide wohn- formen, mietshaus und siedlungshaus zu verwenden, und zwar in gemischter bebauung. — diese kombination hat den vorzug, daß die hochhäuser teil haben an der weit- räumigkeit, dem gartenland der siedlung, — die flachbau- wohnungen jedoch die annehmlichkeiten der gemeinschafts- einrichtungen der mietshäuser mitgenießen, und die stra- ßenkosten der gesamten siedlung wesentlich verbilligt werden. die gemischte bebauung dürfte vor allem für bebauungszonen in der nähe des stadtkerns eine günsti- gere form der bebauung darstellen, als reiner flachbau oder reiner stockwerksbau.

hubert hoffmann, bauhaus

## bemerkungen

zum 2. internationalen kongreß für neues bauen. frankfurt a. m. 24.-26. oktober.

thema: „die wohnung für das existenzminimum“-biologische und technische ansprüche an die kleinwohnung. a) luft, schall, licht, wärme. b) hauswirtschaft.

„die neue bauherstellung und ihre konsequenzen für die neue baugesetzgebung“.

die kongreßteilnehmer hatten zu diesen themen durch beantwortung von fragebogen stellung zu nehmen. die antworten waren jedoch in jedem guten bualmanach zu finden. hierüber erwarte ich nicht viel neues.

für konstruktionen haben wir seit einem halben jahrhundert eine wissenschaftliche methode (zur bestimmung und berechnung), die jede bizarrerie ausschließt, vollkommene freiheit einräumt, und die durch abschaffung von überflüssigkeiten zu durchaus ökonomischen konstruktionen leiten muß,

für die bewohnbarkeit einer wohnung haben wir nur einige, bindende vorschriften, die den fortschritt beeinträchtigen.

wir müssen bei den regierungen nicht auf festsetzung neuer maße dringen, an die wir sicher 25 Jahre gebunden bleiben werden, sondern auf den entwurf eines systems (übereinkommend mit den konstruktiven berechnungen) zur bestimmung und berechnung der einflüsse der wohnung auf den menschen.

diese hängen nicht allein ab von der quantität licht (lux), quantität luft (maß von licht- und luftöffnungen); sondern die qualität: wellenlänge des lichtes (reflexion, absorption), der chemische gehalt der luft und der uns umgebenden materialien, akustik sind mehr maßgebend. alle nicht nur im einzelnen, sondern vielmehr eben im zusammenwirken, d. h.: beeinflussung der sinneswerkzeuge und solche psychischer art.

insofern nicht alles zu berechnen ist, hat hier die gesunde kunst ihre berechtigung. insofern es aber wohl zu berechnen ist, muß eine methode den konstruktiven berechnungen entsprechend, von geeigneten spezialisten in zusammenarbeit mit architekten entworfen werden.

g. rietveld

## wohnungsberatung

leider stehen wir heute vor der tatsache, daß gerade die wohnung in millionen von familien noch nicht einmal den bescheidensten anforderungen entspricht und ein harter kampf um das „wohnungsminimum“ für alle geführt werden muß. dabei wird die beratung der frau an allen jenen stellen, die mit wohnungs-neubauten u. verbesserungen von alterswohnungen zu tun haben, eine entscheidende rolle spielen.

schon aus diesem grunde bedarf sie, sofern sie berufs- und damit verantwortungsbewußt genug ist, erheblicher kenntnisse aller teilfragen dieses gebietes, die sie sich bisher nur mit größten, meist unüberwindlichen schwierigkeiten beschaffen konnte. aber auch für sich selbst wird sie eine ausführliche erörterung der wohnungsfrage begrüßen. baut doch schon mancher jahrelang am eigenheim (und mit recht!), ehe er noch das grundstück hat! Und für die etagenwohnung, oder gar nur das einzelzimmer der alleinstehenden frau, ob neu eingerichtet oder umzugestalten

auch mit den bescheidensten mitteln, lassen sich immer wieder verbesserungen schaffen, wenn man nur weiß, wo die möglichkeiten dazu liegen. sie aufzuzeigen, immer durch neues zu ergänzen, hat die von dr. erna meyer, münchen, herausgegebene monatschrift „neue hauswirtschaft“ (r. thienemanns verlag, stuttgart, blumenstr. 36) sich neuerdings zur besonderen aufgabe gestellt. wer die praktische umsicht dieser sorgfältig und klug geleiteten zeitschrift kennt, weiß, daß sie auch ihrer neuen aufgabe aufs beste entsprechen wird. ein prospekt des verlagers r. thienemann liegt unserem bauhausheft bei. er ist beachtenswert.

## noch einmal das flache dach

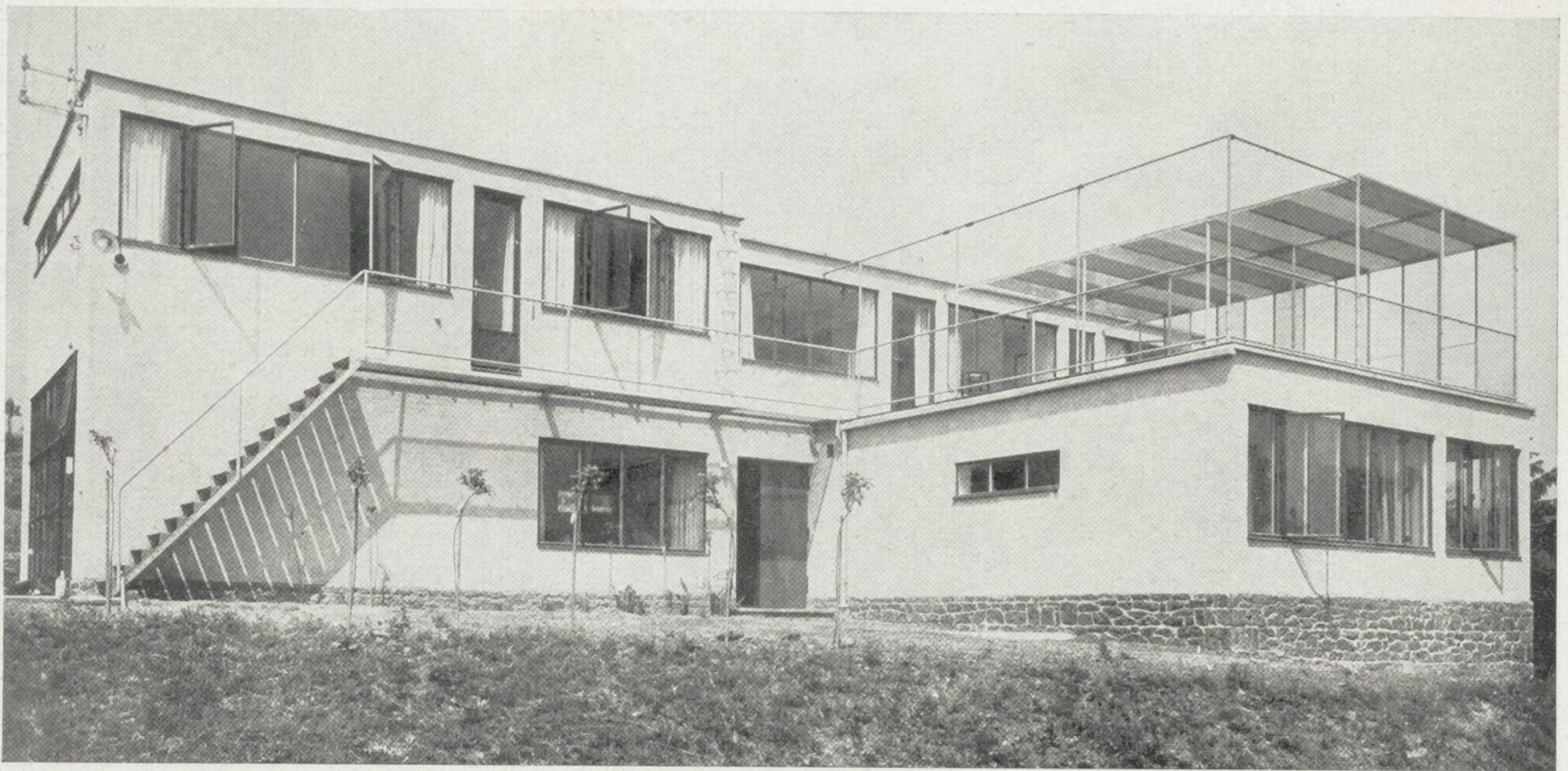
das bekannte bitumitektwerk j. a. braun, stuttgart-cannstatt hatte diesmal auf der leipziger herbstmesse zum hauptthema seiner ausstellung ein besonders interessantes teilgebiet von der verwendung seiner erzeugnisse gewählt, und zwar das flachdach. an einigen lehrreichen eindeckungsmustern zeigte die firma bewährte arten von flachdacheindeckungen auf holzschalung und beton mit „bitumitekt“-dauerdachpappe und „bituplast“-dichtungsmasse. proben von farbigem bituplast und naturstein-bestreuter bitumitektpappe gaben ein bild von den vielfältigen möglichkeiten, durch die man flache dachflächen reizvoll farbig gestalten kann. natürlich nicht nur flache dächer; auf steilen dächern bis zu stärkster neigung hat ja bitumitekt schon seit fast einem viertel jahrhundert seine dauerhaftigkeit bewiesen, und bituplast ist dafür bekannt, daß es von senkrechten flächen selbst bei temperaturen von über 100 ° nicht abtropft. eine reihe gelungener aufnahmen von flachdachbauten bekannter architekten vervollständigten das bild von der ausgedehnten verwendung der braun'schen spezialerzeugnisse auch auf dem verhältnismäßig neuen gebiet der abdichtung flacher dächer. auf dem stand lag übrigens die neue broschüre von j. a. braun „die konstruktive lösung des flachdaches“ auf, die bereits seit der kurzen zeit ihrer herausgabe außerordentliche verbreitung gefunden hat.

## die konstruktive lösung des flachdaches

ein beitrag aus der praxis von i. a. braun bitumitektwerk stuttgart-cannstatt. für baufachleute kostenlos.

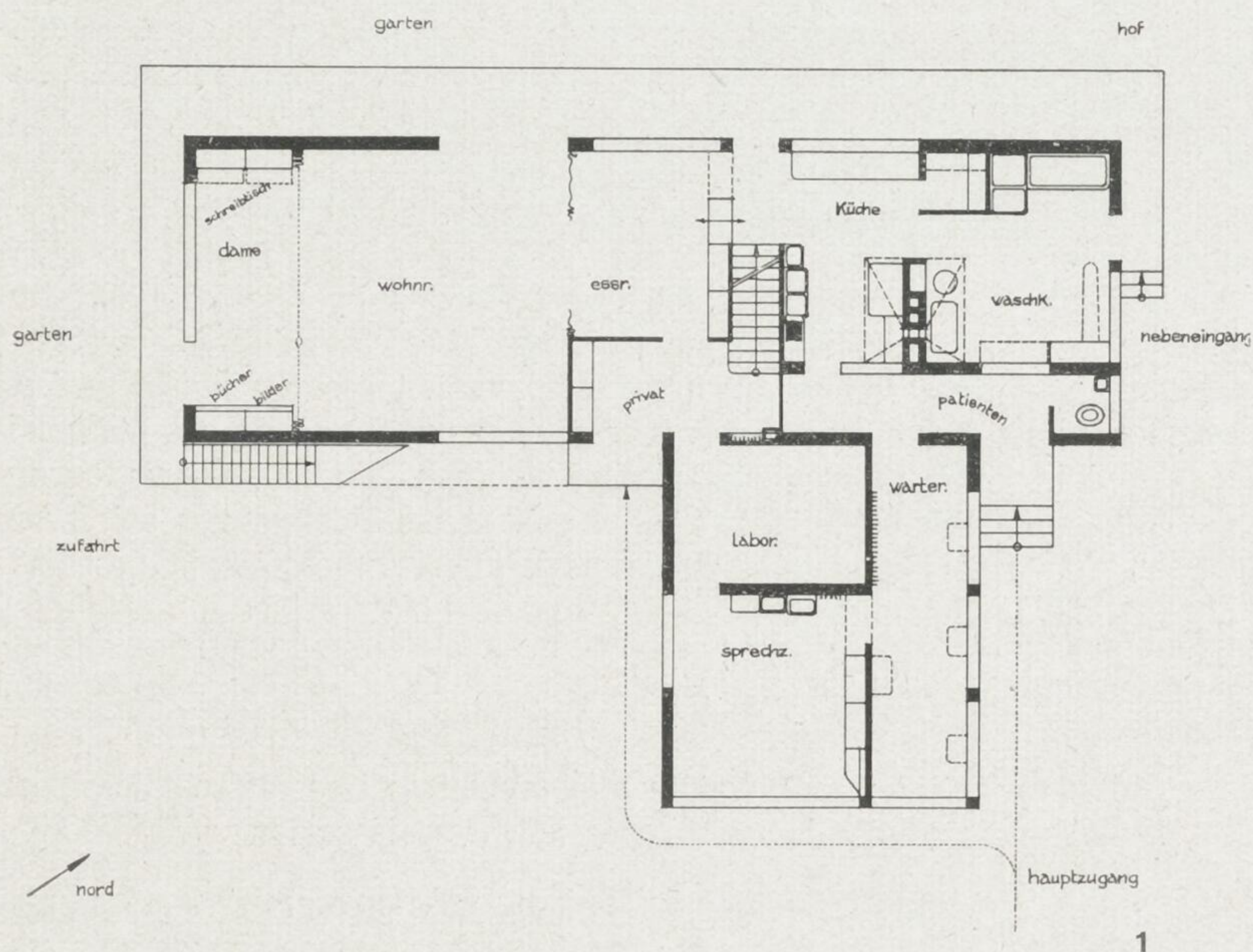
die schrift gibt zum ersten mal eine zusammenhängende darstellung des ganzen fragenkomplexes, den die technik des flachen daches aufrollt. dach-unterkonstruktion, wärmeisolierschicht, dachhaut und begehbaren belag behandelt sie in besonderen abschnitten. die wichtigste funktion des flachdaches als schirm und schutz des hauses gegen atmosphärische einflüsse bildet den hauptteil der schrift. hier werden in einer großen reihe konstruktiver skizzen die schwierigen anschlüsse dargestellt. um nur einige zu nennen: anschluß an mauerwerk, schornsteine und oberlichter, ausbildung von beton-, blech- und holzrinne, dichtung der bruchstellen von rohren und stäben. alles in allem bringt die schrift mehr als zwei dutzend technischer abbildungen in schnitt und isometrischer darstellung.

irgendwelche ästhetische oder wirtschaftliche gesichtspunkte sind völlig beiseite gelassen, mit der besonderen absicht, nicht in den streit der widerstrebenden meinungen einzugreifen, sondern lediglich dem baufachmann einen ratgeber in flachdachfragen in die hand zu geben.



wohnhaus dr. nolden in mayen (eifel)

- 1 grundriß erdgeschoß
- 2 grundriß obergeschoß



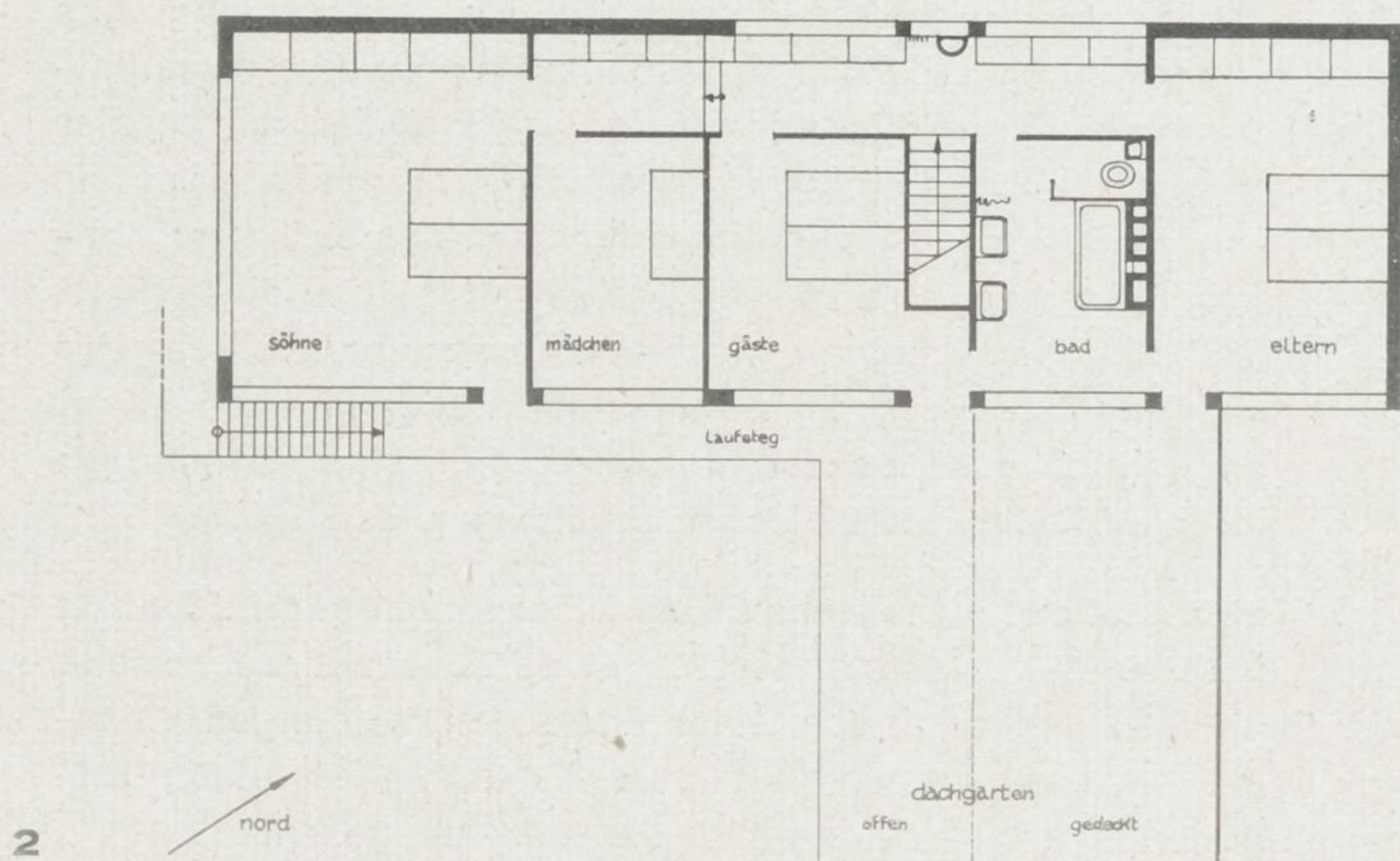
### erläuterung der pläne

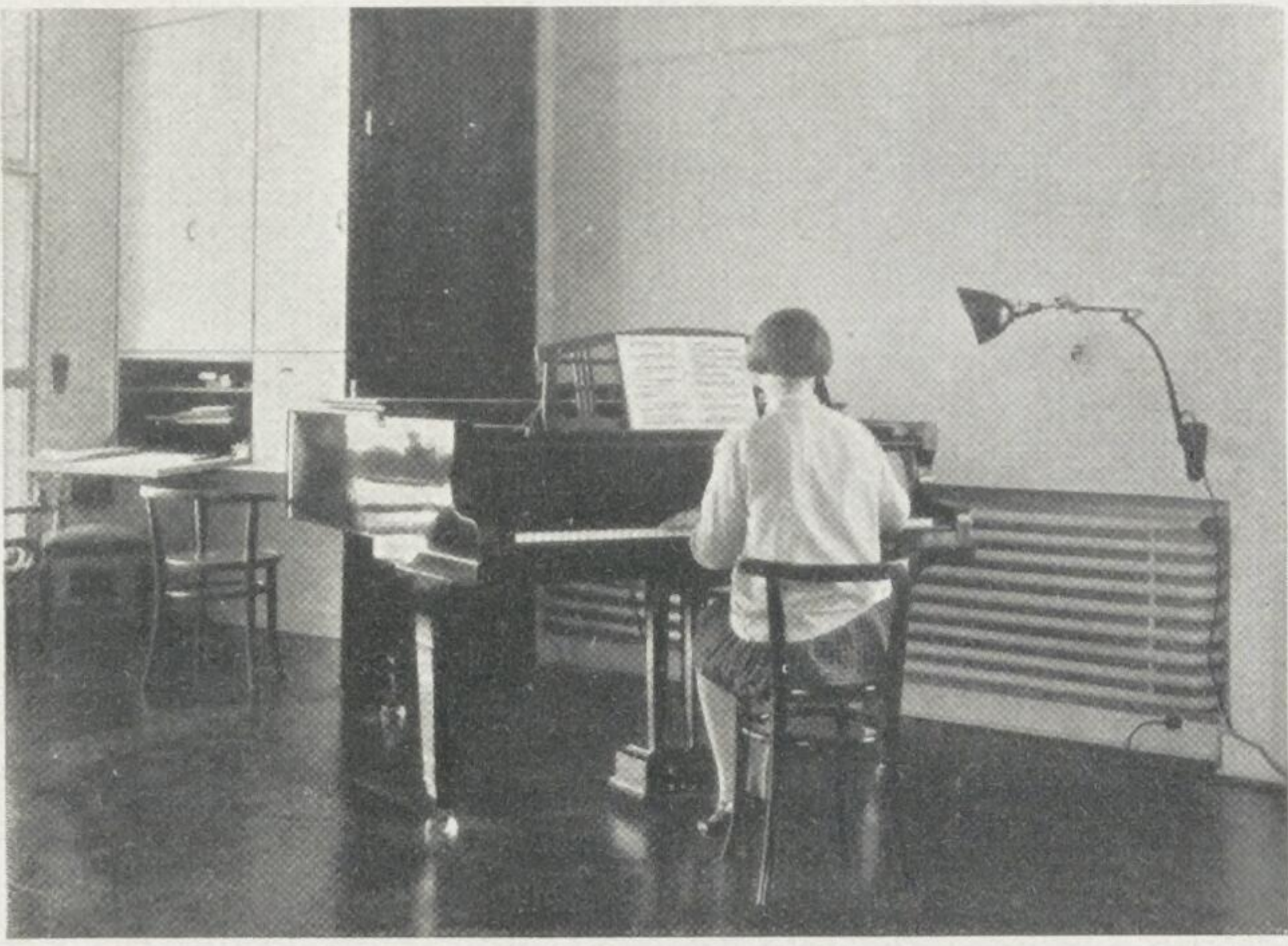
gesamtanordnung:  
im längsbau durch installation und sonnenlage bestimmt. im keller liegen heizung und trockenraum, im erdgeschoß küche und waschküche, im obergeschoß bad und w. c. am installationszentrum. vorbau am hauptzugang.

erdgeschoß:  
im vorbau die räume der arztpraxis, von den wirtschaftsräumen durch schlitzfenster übersehbar, für den arzt leicht zugänglich. helle räume, schönste aussicht für deprimierte patienten! waschküche zugleich putz- und plättraum, küche nach arbeitsflächen eingeteilt (zurichten, kochen, spülen). eßraum mit durchgabe zur küche, daran wohnraum, durch filzwand damenzimmer abteilbar - nach belieben ein, zwei oder drei räume. direkter gartenausgang und dachgarten-aufgang. besonnung tagsüber.

obergeschoß:  
sämtliche schlafräume frühsonne, bad und w. c. für eltern und gäste direkt zugänglich. sonnabgelegen schrank-, flur mit schlitzfenstern. auf dem eingeschossigen vorbau ein teils überdeckter dachgarten, zum trocknen, sonnen, reinigen; zugleich spiel- und liegeplatz, von den schlafräumen und vom garten über laufsteg erreichbar.

keller:  
heizanlage, bunker, trocken- und abstellraum, vorratskeller.





wohnraum schiebewand, abteilbares damenzimmer



büffet und durchreiche

## wohnhaus für einen arzt

im sommer 1928 führte die bauabteilung des bauhauses den neubau der wohn- und praxisräume für den facharzt dr. karl nolden in mayen-rhld. aus.

eine anlage nach maß: es galten einige besondere allgemeine und lokale voraussetzungen, deren beachtung man vielleicht nicht gern zur konsequenten baugesinnung rechnet. es stellte sich heraus, daß ein wohnungs- (und arzt-) bau unserm wunsch, durch reihung von einheiten und serienteilen zu einfachen unpersönlichen raumkombinationen zu gelangen, garnicht entgegenkommt; daß vielmehr bei einzelanlagen, die lokalbedingt sind, es vernünftiger (wirtschaftlicher) ist, auf „konstruktive systeme“ zu verzichten und mit kleinsten grundflächen und rohbaueinheiten zu arbeiten; überhaupt nächstbestes vernünftig zu verwenden;

daß zwischen minimalwohnung und villa eine weite spanne liegt und mitten darin etwa die wohnung, die man jedermann wünschen möchte, in der platz genug ist für ungestörte einsamkeits- und geselligkeitsgelüste usw., und daß niemand sich auf kosten seiner leistungsfähigkeit und lebenslust zu beschränken braucht, solange er nicht unbedingt muß; daß eine raffinierte wohnmaschine durchaus, ohne terror, behaglichkeit bieten kann.

kosten unter berücksichtigung der reichhaltigen wasser-, gas-, elektrischen licht- und kraftinstallation: insgesamt einschl. 35 schrankeinheiten und dergleichen ausbauten

rm 39 800.— (rm 40.— pro m<sup>3</sup>)

ohne dergl. ausbauten rm 36 600.— (rm 36.— pro m<sup>3</sup>)  
wohngebäude

ohne arztpraxis rm 31 300.—

(angaben ohne gelände und honorarkosten)

verhältnis von rohbau- zu ausbau-kosten 1 : 3.

benutzung: den ersten winter mit temperaturen bis minus 30° hat der neubau ohne störungen irgendwelcher art überstanden.

die frühere durchaus unzulängliche wohnung der bauherrschaft (u. a. halb so groß wie der neubau) beanspruchte das gleiche hilfspersonal (mädchen und aushilfe) wie die jetzige neue — eine bedeutende ersparnis an arbeitskraft und kosten.

bearbeitung (entwürfe, konstruktion, bauleitung, wirtschaftliches) durch hans volger unter leitung von hans wittwer.

hans volger



abteilbares damenzimmer  
glaswand, schreib- und bücherschränke



laufsteg zum dachgarten  
federndes streckmetall auf blechkonsolen

## bauhausnachrichten

alfred arndt, 1921 - 24 studierender am bauhaus, nachher in probstzella als architekt tätig, erbauer des dortigen „haus des volkes“ ist als bauhausmeister mit der leitung der zusammengelegten ausbauwerkstätten (tischlerei, metallwerkstatt, wandmalerei) des bauhauses betraut worden.

**wintersemester:** 197 bauhausstudierende!  
(sommersemester 170)  
neuangemeldet sind 52 studierende, davon 20 ausländer.

### aus den bauhauswerkstätten

**metallwerkstatt.** gesamtbeleuchtung für die schwimmbad- und das palais hilda, dessau.

beleuchtung für das hygiene-museum in dresden.  
metallmöbel für das reckendorfhaus (D.W.B.) berlin.  
zusammenklappbares gestühl und zusammenschiebbare notenständer nebst koffer für das buschquartett, basel.

schaltpultanlage für die wollkämmerei leipzig.

**tischlerei.** möbel und gesamtaufbau der ausstellung „hausfrau und gegenwart“ dessau und „die volkswohnung“ grassi-museum, leipzig.

holzmöbel für das reckendorfhaus (D.W.B.) berlin.  
verschiedene aufträge für wohnungseinrichtungen und einzelmöbel.

**wandmalerei.** tapetenentwürfe und beaufsichtigung der anfangsfabrikation der bauhaustapeten bei der hannoverschen tapetenfabrik gebr. rasch.

farbige behandlung der ausstellungen „die volkswohnung“ dessau und leipzig.

ausmalung der lutherschule, dessau.

**weberei.** 300 m spannstoff für die bundesschul-aula bernau bei berlin. schalldämpfend und von hohem reflexionswert. der mittlere reflexionskoeffizient des stoffes beträgt laut feststellung der zeiss-ikon-a. g., goerzwerk berlin-zehlendorf, 0,43. es werden also 57 % des auffallenden lichtes von dem stoffe verschluckt.

60 m (in je 10 meterbahnen) wandbespannungsstoffe für die württembergische metallwarenfabrik geislingen-steige.

**reklamewerkstatt.** gestaltung von inseraten für die i. g.-farbenindustrie.

### vortrag

hannes meyer hielt am 26. oktober im großen rathaus-saal zu nürnberg vor dem kreis der freunde der volks-

hochschule nürnberg in anwesenheit von 600 pers. einen lichtbildervortrag über „erziehung zum bauen“.

am 24. november spricht er über dasselbe thema in der städt. kunsthalle mannheim (freier bund).

### ausstellungen

berlin, oktober, galerie ferdinand möller: ausstellung „die blauen vier“. gemälde und aquarelle von feininge, javlensky, kandinsky, klee.

galerie alfred flechtheim: kollektivausstellung, gemälde und aquarelle von paul klee.

halle, oktober, kunstverein: retrospektive ausstellung, gemälde und aquarelle von wassily kandinsky.

kiel, oktober-november, museum: kollektivausstellung lyonel feininge.

dessau, oktober-november. anhaltische gemäldegalerie: kollektivausstellung, aquarelle von paul klee.

### veranstaltungen am bauhaus

vorträge von dr. herbert feigl, wien:

3. 7. „die wissenschaftliche weltauffassung“
4. 7. „physikalische theorien und wirklichkeit“
5. 7. „naturgesetz und willensfreiheit“
6. 7. „zufall und gesetz“
7. 7. „leib und seele“
8. 7. „raum und zeit“

nach jedem vortrag diskussion.

18.-26. 9. ausstellung, bühnenbilder, masken, freie malereien von roman clemens.

26. 9. 1. 10. ausstellung, plakate von werner feist, milon harms, kurt stolp.

27. 9. vortrag midia pines, dresden: „der traum eines lächerlichen menschen“ (dostojewsky)

28. 9.-2. 10. ausstellung willi baumeister: 20 originallichtdrucke aus der mappe „sport u. maschine“.  
ausstellung willy bloß: plastiken.

28. 9.-3. 10. ausstellung alfred arndt: grundrisse, außen- und innenaufnahmen vom „haus des volkes“ und wohnhaus bauer in probstzella.

3. 10.-9. 10. ausstellung reinhold rossig: gemälde und aquarelle.

11. 10. veranstaltung des kreises der freunde des bauhauses: harlan-lucas-duis-abend, alte kammermusik auf historischen instrumenten. lieder des 15. und 17. jahrhunderts, mit obligaten instrumenten ihrer zeit.

13.-15. 10. ausstellung fritz kuhr: zeichnungen.

# MELOS

die führende moderne zeitschrift für musik

schriftleiter: prof. dr. h. mersmann

sie bietet in ihren ständigen rubriken:

musik ● wissenschaft ● ausland ● meloskritik  
rundfunk ● umschau ● musikleben ● melosberichte  
eine umfassende orientierung über alle probleme des musik-  
lebens und sucht über die fachfragen hinaus eine einordnung  
der musik in das gesamtbild der zeit.

probenummer kostenlos durch alle buch- und musikalienhandlungen.  
abonnement jährlich m. 10.--, halbjährlich m. 5.50, vierteljährlich m. 3.--

DER MELOSVERLAG · MAINZ

# S. A. LOEVY

BERLIN N 4

Gartenstraße 96

Gegr. 1855

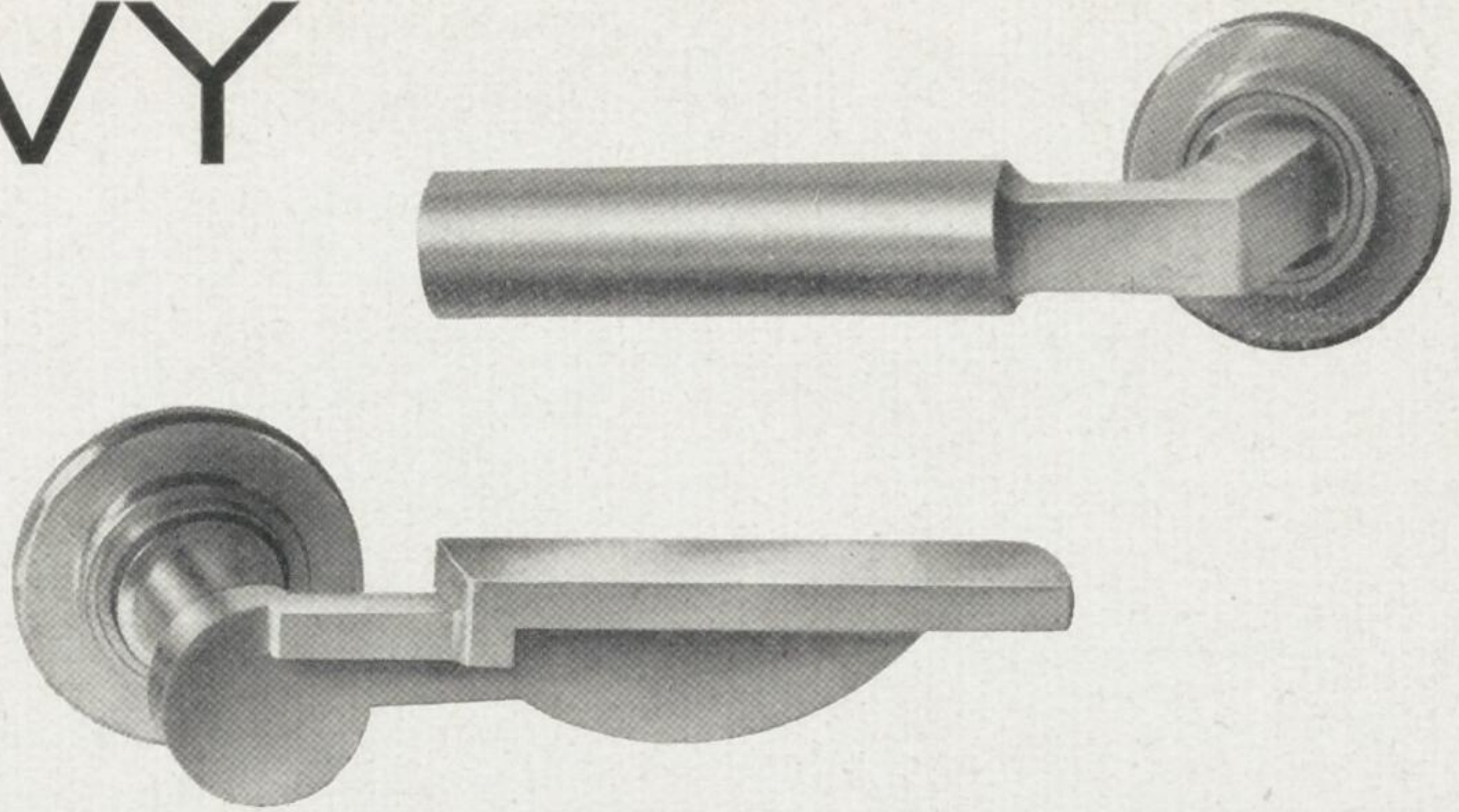
D. W. B.

Tel. Norden 2151

**Bronze- u. Neusilberbeschläge**

**Bronzearbeiten jeder Art**

Alleinberechtigter Hersteller der Tür- und Fensterbeschläge Entwurf „Gropius“



veranstaltungen am bauhaus, fortsetzung

vorträge von dr. rudolf carnap, mitglied des vereins ernst mach, wien:

15. 10. „wissenschaft und leben“
16. 10. „aufgabe und gehalt der wissenschaft“
17. 10. „der logische aufbau der welt“
18. 10. „die vierdimensionale welt der modernen physik“
19. 10. „der mißbrauch der sprache“  
nach jedem vortrag: diskussion.
21. - 23. 10. semesterausstellungen: 1.3.5.7.9.semester,  
bauabteilung, baulehre, anwärter auf die bau-  
lehre.
26. - 30. 10. ausstellung walter peterhans: photographien.
8. 11. veranstaltung kreis der freunde des bau-  
hauses: vortrag oskar schlemmer über  
bühnenprobleme.
9. 11. aufführung der jungen bauhausbühne:  
„babü 3“. motto: „und ist das zimmer noch  
so klein“. mitwirkende: bongers, fodor,  
grosch, rawitzer, rothschild, bredendiek,  
clemens, collein, feist, gottschalk, harms,  
hellriegel, knorr, leirer, leppien, mentzel,  
rubinstein, sander, schieß, stolp.  
anschließend abschiedsfeier oskar schlemmer
18. 11. veranstaltung kreis der freunde des bau-  
hauses: klavierabend willi apel. fugen von  
johann sebastian bach und lyonel feiningner.

## **kreis der freunde des bauhauses**

internationale vereinigung zur förderung der bauhausarbeit. der freundeskreis läßt die bauhaus-zeitschrift erscheinen und unterstützt begabte aber mittellose studierende des bauhauses.

### **mitgliedsbeitrag**

jährlich mindestens rm. 10.- für dauernde mitgliedschaft ist ein einmaliger betrag von rm 100 zu zahlen. adresse für anmeldungen: stadtrat lührs, dessau, ringstr. 46, zahlungen auf postscheckkonto 2084 magdeburg oder auf konto 2826 kreis der freunde des bauhauses bei der kreissparkasse dessau.

### **die mitglieder erhalten**

jährlich vier hefte der bauhaus-zeitschrift und haben anrecht auf besondere vergünstigungen bei allen veranstaltungen des freundeskreises.

## **die wachsende wohnung**

der „deutsche werkbund“, arbeitsgemeinschaft köln-rheinlande, hatte seine unter diesem titel in köln veranstaltete ausstellung ganz von der sozialen und wirtschaftlichen seite angefaßt und dabei eine traditionelle verschrobenheit endlich wieder zurechtgebogen. soll man sich, schematisch und ohne gewisse kenntnis der späteren bedürfnisse, gleich bei der eheschließung eine komplette einrichtung im „geschmack der zeit“ hinlegen und versuchen, allmählich in sie hineinzuwachsen, was meist mißlingt und zu grotesken lächerlichkeiten der lebensführung verleitet? nein, man soll es nicht. man soll so beginnen, wie es den tatsächlichen bedürfnissen zu anfang entspricht, klein und bescheiden. allmählich ergänzen und erwerben, macht mehr freude und bringt weniger wirtschaftliche belastungen,

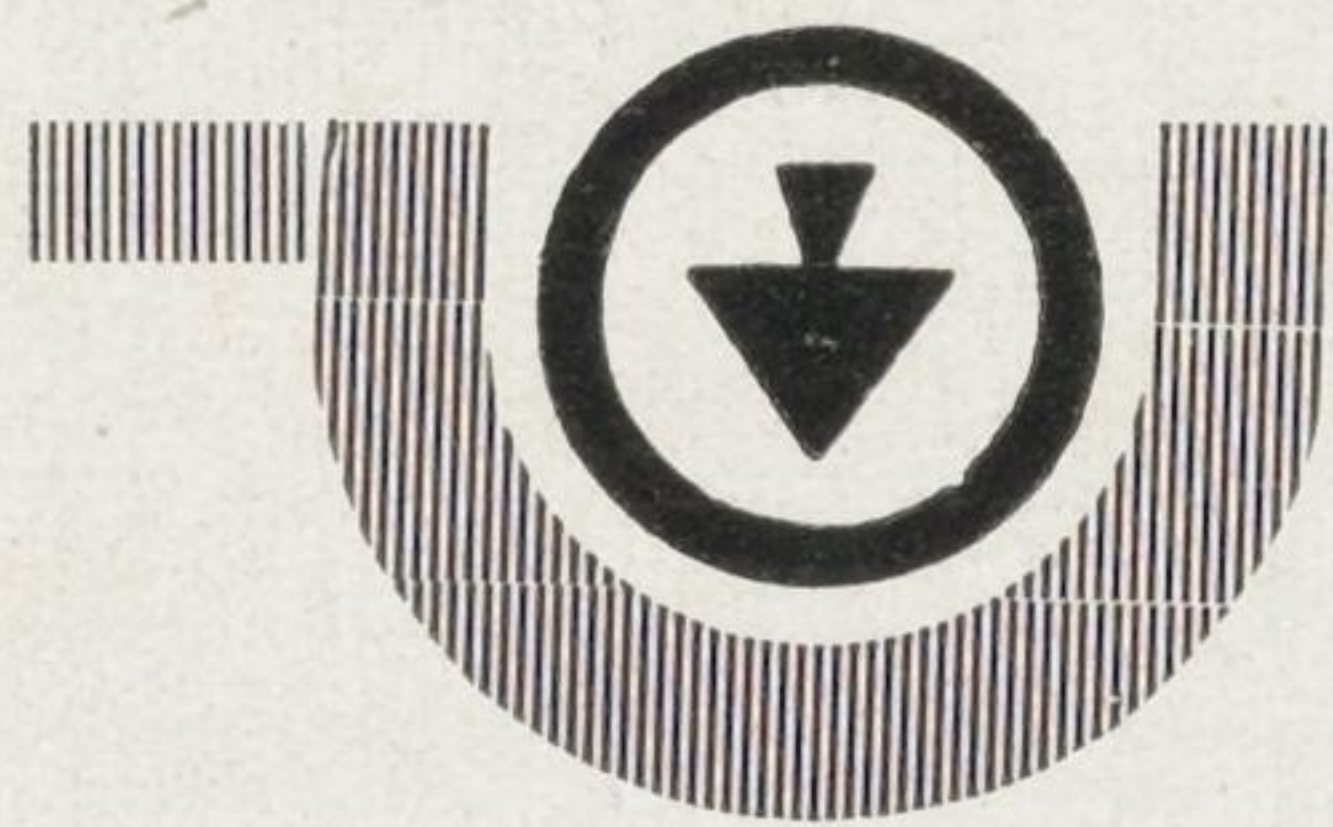
# **BAUHÜTTE BERLIN**

**G.M.B.H.**

**BERLIN SW 48 • WILHELMSTRASSE 106**

**Fernsprecher:**

**Zentrum 3205-07, 3284**



Gemeinwirtschaftliches Großbauunternehmen  
Hochbau • Tiefbau • Eisenbetonbau • Konstruktion  
Statik • Bauberatung • Zimmerei • Tischlerei

Schwarze und bunte

**Druckfarben** in unübertroffener Qualität  
für alle Zweige der graphischen Industrie

Diese Zeitschrift wird mit  
unseren Farben gedruckt.

**Chr. Hostmann-Steinbergsche  
Farbenfabriken G.m.b.H. Celle**

Gegründet 1817

Vertretung und Lager:

Halle (Saale), Krukenbergstr. 5, Tel. 35 818

ist organischer und vernünftiger, als die „etablierung eines lebensstils“, der zwar ungeprüft übernommen wird, aber unter umständen „ewig bindet“.

in der ausstellung war dies problem recht gut veranschaulicht; aber ausstellungen sind leider zeitlich begrenzt und ihre proklamationen verhallen schnell. glücklicherweise sind diesmal die probleme in einem von walter boché bearbeiteten katalog so ausgezeichnet und systematisch übersichtlich niedergelegt worden, daß wir uns um ihre vergänglichkeit nicht zu sorgen brauchen. wir finden in 63 abbildungen nicht nur die vorbildlichen räume der ausstellung wieder, nebst den ergänzungen, wie sie für die anschaffungen gemäß der erweiterung des familienstandes und der bedürfnisse auf grund vielseitiger erfahrungen vorgeschlagen wurden, sondern auf etwa 150 seiten die tabellarische und rechnerische verarbeitung des gesamten materials. walter boché war für solche bearbeitung der rechte mann, denn er ist ein hervorragender ausstellungsfachmann von ungewöhnlicher erfahrung. so ist der katalog der ausstellung „die wachsende wohnung“ ein dokument unserer zeit geworden, dessen anschaffung für den geringen preis von rmk. 1,— (verlag hermann reckendorf, berlin sw 48) sehr empfohlen werden darf.

fritz hellwag

#### eine neue kulturorientation

der mechanistisch-quantitative grundzug der neuzeitlichen europäischen kultur auf allen gebieten, dem wirtschaftlichen, philosophischen, künstlerischen, ist ein punkt, um den sich schöpferisch denkende köpfe bereits mehrfach bemüht

haben, da seine schädlichen wirkungen in der gegenwart oft allzu schmerzhaft zu spüren sind. die frage wäre: wieweit ist dieser grundzug zu bekämpfen? ein junger tschechischer philosoph und soziologe antwortet: durch eine vollkommene verneinung. (j. l. fischer: über die zukunft der europäischen kultur, drei masken-verlag) fischer verneint die mechanistik, ohne dabei zu den sentimentalischen gefühls- oder seelenpredigern zu gehören. die zukunft der europäischen kultur erfordert nach fischer ersetzung der mechanik durch einen höheren prototyp: durch den der allseitig vermenschlichten wirklichkeit. die gesamte kulturtätigkeit wäre diesem prototyp anzupassen: die wirtschaft soll dem menschen unterordnet sein, anstatt einer mechanisch zusammengefaßten gesellschaft wäre eine neue menschengemeinschaft zu schaffen. ein neues ordnungswerk auf allen gebieten der kultur sei zu bauen. auf die wissenschaftlich gut fundierten, scharfsinnigen und weitreichenden perspektiven dieses buches sei hier ausdrücklich hingewiesen.

reed

#### wasserdichte balkone und terrassen

jeder architekt, jeder baufachmann und jeder hausbesitzer kennt die mängel der bisherigen balkon-isolierungen. wieviel ärger und welcher schaden entsteht durch undichtigkeiten im balkon-belag, sei es nun gußasphalt, zement-estrich, zinkabdeckung oder dergl.! das durchsickernde wasser durchfeuchtet die decken der darunter befindlichen räume; verputz und stuck werden fleckig und bröckeln ab. die tapeten werden feucht und lösen sich: kurz, ärger und kosten sondergleichen.

**Schafft helle Räume**

**Luxfer.**  
Prismen-Anlagen  
**Luxfer.**  
Elektroverglasungen  
**Luxfer.**  
Kelleroberlichte

**LUXFER**  
GLASBAU

**Baut mit Glas!**

**Luxfer.**  
Plast. Kristaldecken  
**Luxfer.**  
Glasbeton-Anlagen  
**Luxfer.**  
Gitterfenster  
Luxfer-Schiffsprismen

DEUTSCHE  
**LUXFER-PRISMEN**  
GESELLSCH. M. B. H. \* BERLIN-WEISSENSEE,  
LEHDERSTRASSE 43

GEGRÜNDET 1899

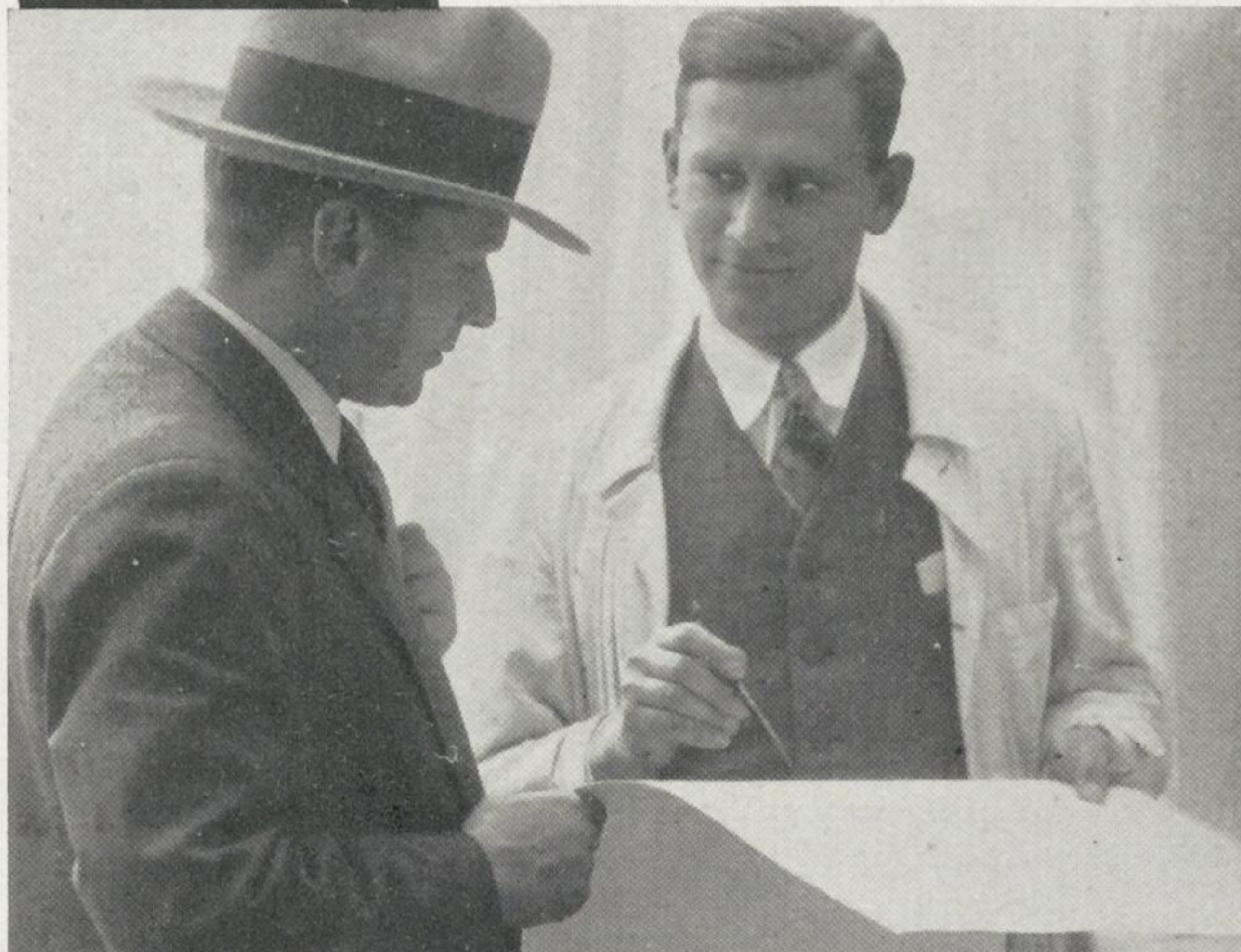
Erste und älteste Firma auf dem Spezialgebiete glasbautechnischer Konstruktionen seit 1899.



IN  
BERLIN  
ITTENSCHULE

MALEREI  
REKLAMEN  
ARCHITEKTUR  
FOTO-FILM  
PROSPEKT DURCH DAS  
SEKRETARIAT  
BERLIN-WILM.  
KONSTANZER  
STRASSE NR. 14  
FERNSPRECHER:  
UHLAND 4312

**WARM** WASSERVERSORGUNG?



**Also Raum soll gespart werden.**

Gut. — Aber dank Junkers Gasbadeöfen und Gaswarmwasserapparaten ist die Installation einer zeitgemäßen und wirtschaftlichen Warmwasser-Versorgung auch bei dem kleinsten Bauvorhaben möglich. Ob zentrale oder lokale Versorgung — Junkers liefert Apparate für jeden Anspruch, Zweck und Bedarf, modern wirtschaftlich, leistungsfähig, druckfest, schwitzwasserfrei.



**JUNKERS & CO**

**BAUHAUS**



Bauhaus- Rasier- und Toilettenspiegel

ME 154 a ges. gesch.

**Schwintzer & Gräff**

**Fabrik  
moderner Beleuchtungskörper**

Berlin S 14, Sebastianstr. 18-19 gegr. 1864

**Abt. Bauhaus-Beleuchtungen**

gegen diesen übelstand kann nur eine elastische zwischenhaut helfen, die den bewegungen, die gerade in balkonen und terrassen in besonders starkem maße auftreten, geschmeidig nachgibt. es muß ein material sein, das die schwierigkeiten bei der verlegung einer solchen haut — insbesondere an den maueranschlüssen und brüstungen — mittels einfacher mittel sicher überwinden läßt.

ein solches erzeugnis ist unter dem namen dursitekt auf dem markt. es ist eine fertige isolierplatte aus reinem elastischem bitumen, mit einer imprägnierten kräftigen juteeinlage. gegen die einwirkung von hitze und kälte, sowie leichten säuren und alkalien ist das material äußerst widerstandsfähig. dursitekt hat eine zäh-elastische struktur und schmiegt sich allen unebenheiten, kanten und anschlüssen tadellos an. die einbaufertigen bahnen werden mittels spezialmasse aufgeklebt. auf die fertige isolierung kommt ein plattenbelag, zementestrich, lattenrost oder dergleichen.

unverbindlich zeugnisse, prospekte, muster etc. von dem hersteller gustav a. braun. köln a. rh., goebenstr. 12.

datum des erscheinens: 15. november 1929.

schriftleitung: ernst kállai, dessau.

satz- und bildanordnung: joost schmidt, dessau.

für den anzeigenteil verantwortlich: paul peipmann, dessau

das papier für die zeitschrift  
lieferte die firma alfred reiss, g. m. b. h., berlin sw 11  
klischees sickert & reiche und c. dünnhaupt g. m. b. h.,  
dessau  
satz bauhaus dessau  
druck hofbuchdruckerei c. dünnhaupt g. m. b. h., dessau

## DIE HALTBARKEIT

## NAHT- UND FUGENLOSER DÄCHER

die mit Alytol-Paste gemacht sind, wird seit langen Jahren immer wieder durch die Praxis überzeugend bestätigt.

Bekannte Vorzüge:

Elastischer Belag, widerstandsfähig gegen Erschütterungen und Atmosphärien, gegen Säuren, scharfe Alkalien, heiße Abdämpfe und reizende Gase, chemisch indifferent. Keine Feuchtigkeit kann das Alytol durchdringen. Alytol hat sich beim Dichten von Maueranschlüssen, Rissen und Fugen, auch auf Metall, zuverlässig bewährt.

Darum: Für alle Dächer Alytol

**VEREINIGTE DACHPAPPEN-FABRIKEN  
AKTIENGESELLSCHAFT**

**V E D A G**

CHARLOTTENBURG 2

Fabriken in allen Gegenden des Reiches.



# LINOLEUM

der ideale Fußbodenbelag

dauerhaft  
leicht zu reinigen  
hygienisch, fußwarm  
schalldämpfend

in hohem Maße wirtschaftlich

**DEUTSCHE  
LINOLEUM-WERKE A-G**

Werke: Bietigheim bei Stuttgart / Anker, Hansa,  
Schlüssel (Delmenhorst) / Maximiliansau  
Cöpenick und Velten

## WÄRME & KÄLTE



# RHEINHOLD & CO

VEREINIGTE KIESELGUHR-UND KORKSTEIN-GESELLSCHAFT  
STAMMHAUS BERLIN SW 61

HÖCHSTER ISOLIEREFFEKT  
SPEZIAL-ISOLIERUNG „REFLEX“  
16 FILIALEN IM DEUTSCHEN REICH

**Expansit**  
SCHÜTZT GEGEN NIEDERSCHLAGSBILDUNG · U · WÄRME · VERLUSTE

**GRÜNZWEIG & HARTMAN GMBH**  
KORKSTEIN · U · JSOLIERMITTELFABRIK · LUDWIGSHAFEN · A · RH  
NIEDERLASSUNGEN: BERLIN · DRESDEN · DÜSSELDORF · FRANKFURT  
AM MAIN · HAMBURG · KASSEL · LEIPZIG · MÜNCHEN · NÜRNBERG · STUTTGART

**Korksteine**  
IN WOHN- UND INDUSTRIEBAUTEN

B I N D E R

Blitzableiter-Bauanstalt

**J. H. COLLIGNON**

BERLIN NO 18  
Große Frankfurter Straße 32  
Tel.: Königstadt 264

Abt. I. **Blitzableiterbau**  
Eigene Fabrikation · Verzinkerei  
Abt. II. **Stahlblechdächer**

**Die Holzschnitzschule  
in Bad Warmbrunn**

**FESTSCHRIFT**

aus Anlaß ihres 25 jährigen Bestehens herausgegeben von Professor C. dell' Antonio. Mit zahlreichen Abbildungen von Schülerarbeiten: einzelne Figuren, Gruppen, Tiere, Schirmgriffe, Wegweiser, Kasperfiguren, Spiegelrahmen, Ornamente und Möbel. — Preis 1.50 RM.

Zu beziehen durch die  
Holzschnitzschule od. Buchhdl. Max Leipelt, Warmbrunn

DACHSCHUTZ - DAUERANSTRICH

**Dursit**

einzigartige  
Dauerhaftigkeit

teerfrei



**Vorzüge:**

Wird kalt aufgetragen,  
ist hitze- und kältebeständig.  
Weiß aus dauerhafter und  
vorleilhafter als Teeranstriche.

GUSTAV A. BRAUN, KÖLN A/RH.

Zweighäuser in Berlin / Hamburg / Leipzig / Stuttgart.

die moderne bauweise  
bevorzugt glatte flächen.

**BUFFALO-  
SPERRPLATTENTÜREN**

entsprechen dieser forderung.

**HOLSATIA-WERKE A.-G.**  
ALTONA-BAHRENFELD



DACHNEIGUNG ANSCHLÜSSE SCHWITZWASSER  
DEHNUNGSFUGEN ENTWÄSSERUNG  
OBERLICHTER RING

und viele andere technische  
Fragen behandelt „Die kon-  
struktive Lösung des Flach-  
daches“ auf 40 Seiten mit  
25 Konstruktions-Zeich-  
nungen. Sie erhalten die  
interessante Schrift

**kostenlos**

zugesandt, schon morgen, wenn Sie mir heute  
schreiben.

**J. A. Braun**

Bitumitektwerk, Stuttgart-Cannstatt P. 12

ein schöner, bequemer und leichter stuhl  
der bauhaus  
arm.lehnsessel

---

TI 244

aus bugholz  
mit federnder  
rückenlehne



---

verlangen sie prospekte